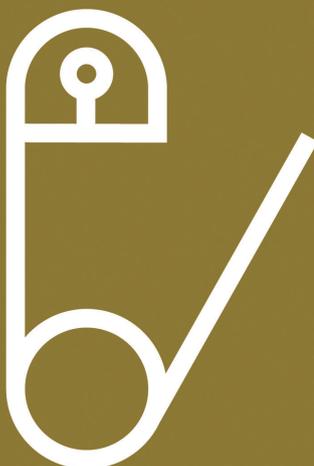


**OJAD**

**Offene  
JugendArbeit  
Dornbirn**



**TÄTIG-  
KEITS-  
BERICHT  
2 0 0 8**



## **TÄTIGKEITSBERICHT 2008**

Offene Jugendarbeit Dornbirn  
Schlachthausstrasse 11 - 11a | 6850 Dornbirn  
+43 5572 36508 | [www.ojad.at](http://www.ojad.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen  
Layout: Martin Albrich



# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	5
VORSTAND	8
MITARBEITERINNEN	9
KALENDER	17
JUGENDSOZIALARBEIT & -BERATUNG	23
MOBILE JUGENDARBEIT	24
JUGENDCAFÉ VISMUT	26
JUGENDTREFF ARENA HÖCHSTERSTRASSE	28
OFFENES SPORTANGEBOT	29
TISCHFUSSBALL	30
KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS	31
MITBESTIMMUNGSGRUPPEN IM KULTURCAFÉ	33
VORARLBERGER SKATEHALLE 2007 / 08	39
MITBESTIMMUNG IN DER OJAD	40
JUGENDAUSTAUSCH KECSKEMÉT	41
FRÜHJAHRSMESSE 2008: JUNGE HALLE	42
JOB AHOI!	43
ALBATROS	48
OFFENE JUGENDARBEIT HÖCHST	54
PRESSESPIEGEL	55
FLYER & PLAKATE	91



# VORWORT

Inzwischen bin ich fast schon 10 Jahre im Vorstand der Offenen Jugendarbeit Dornbirn tätig. Dennoch wird es nie langweilig oder eintönig die Berichte des Geschäftsführers Dr. Martin Hagen und seines Stellvertreters Kurt Nachbaur zu hören... das hängt mit der Vielfalt der Themen, Projekte, Angebote und Veranstaltungen zusammen, die übers Jahr in den beiden Häusern (Vismut und Arena) und in der mobilen Jugendarbeit (Bus) vom Team für und mit Jugendlichen entwickelt und umgesetzt werden.

MitarbeiterInnen werden nicht müde, hinzuschauen und hinzuhören, Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen und sie zu ermutigen, mitzugestalten. Auch scheinbar „unattraktive“ Themen wie Politische Bildung und Klimaschutz können so jugendgerecht vermittelt werden. In erster Linie soll ein Jugendhaus Freiraum für Jugendliche bedeuten, ohne Erwartungsdruck, Zwang einfach „sein“ zu können. Neben den vielfältigsten Freizeitangeboten bietet es aber auch einen sehr unkomplizierten (niederschweligen) Zugang zu „jemanden, die/der zuhört und weiterhilft, wenn's brennt“. Das Angebot der Jugendberatung „Vor-Ort“ ist eine wertvolle Ergänzung zu allen Beratungs- und Hilfsangeboten für Jugendliche, und die Beraterinnen im Jugendhaus nehmen eine wichtige Rolle bei der Motivation zu und Weitervermittlung in entsprechende Spezialberatungen ein.

Neben all diesen langbewährten Angeboten beeindruckt mich vor allem die beiden „jüngsten Kinder“: JobAhoi und Albatros. Diese beiden innovativen Projekte im Zusammenhang mit Arbeit und Schule füllen eine bisherige Lücke im psychosozialen Netz für Jugendliche in Dornbirn. Mit diesen „sehr jugendgerechten“ Angeboten wird auch sehr belasteten und/oder in schwierigen Lebensumständen aufgewachsenen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, zum einen den Hauptschulabschluss (nach) zu machen und zum andern sich schrittweise in die Ausbildungs- und Arbeitswelt zu integrieren. Damit wird das psychosoziale Netz für Jugendliche noch ein wenig tragfähiger: diese Jugendlichen bringen oft schon schwierige, entmutigende Vorerfahrungen mit und können hier nun das erste Mal wieder erleben, wozu sie sehr wohl imstande sind und ihre berufliche Zukunft wieder selbst in die Hand nehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen aller Vorstandsmitglieder bei der Stad Dornbirn, dem Land Vorarlberg und dem AMS bedanken, für die wohlwollende und vielfältige Unterstützung.

Vor allem danken möchte ich aber Martin, Kurt, dem ganzen Team und den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihre engagierte und kompetente Arbeit: Für mich steht eure Arbeit für die beste Form von „Empowerment“ – Lebensräume für Jugendliche schaffen (Lobbying) und Lebensräume mit Jugendlichen gestalten, so dass diese motiviert und befähigt werden, Verantwortung für sich zu übernehmen und ihren Platz in der Gesellschaft aktiv einzunehmen und mitzugestalten.

**HOLLENSTEIN-BURTSCHER ANDREA**



# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## VORWORT, DANK UND KURZBERICHT DES LEITERS

Wieder ein Jahr geschafft, das war das 17. Vereinslebensjahr. Voll in der Pubertät. In diesem Vorwort versuche ich wie immer allen zu danken für ihre Hilfe, für die Zusammenarbeit und den Einsatz für den Verein und seine Ziele, nämlich die Besserstellung der Jugend.

Es sind so viele Menschen bemüht mitzuwirken, im Vorstand unter der Vorsitzenden Beate Hartmann, als Freiwillige, als UnterstützerInnen in Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Es ist mir eine Freude mitzuteilen, dass wir 2008 erneut gewachsen sind - mehr hauptamtliche Kräfte, mehr Veranstaltungen, mehr Projekte, mehr PraktikantInnen, weitere Arbeitsplätze für Jugendliche geschaffen, der Verein erreicht seine Ziele immer besser. Vielen Dank an Stadt, Land und Bund, an das AMS und den Europäischen Sozialfonds, die Hit Stiftung, die Rotarier und vor allem an die Jugendlichen.

Wir möchten durch partizipative und jugendnahe Kulturarbeit Jugendliche erreichen und halten bei Bedarf und auf Basis der Freiwilligkeit professionelle Sozialarbeit als niederschwelliges Angebot bereit.

Im Vordergrund des Engagements steht die Selbstbestimmung der Jugendlichen, die mitverantwortlich und organisatorisch das Programm umsetzen und veranstalten, welches ihnen selbst wichtig ist. Das ist auch der Grund für die gute Akzeptanz des Angebotes.

Das Jahr 2008 war für den Verein geprägt durch den konsequenten Ausbau der Mitbestimmung der Aktivitäten durch Jugendliche. Heraus kam ein deutliches Plus an Jugendkulturveranstaltungen und eine Erweiterung der angesprochenen, sehr

unterschiedlichen Jugendgruppen.

Das System ist einfach und wohl deswegen so erfolgreich: In Mitbestimmungsgruppen werden Termine vergeben an denen Jugendliche selbstständig ihre Party, ihre Veranstaltung wie z. B. ein Konzert durchführen können. Dann organisieren die jeweiligen Gruppen alles was nötig ist, von der Werbung bis zum Programm, von der Bar bis zur Endreinigung. Da Bands im Jugendhaus übernachten, kann man/frau Backstage diese kennen lernen. Die Jugendlichen haben die Verantwortung für das Kulturbudget und am Ende sind sie diejenigen, die von den gleichaltrigen Besucherinnen und Gästen zur gelungenen Veranstaltung beglückwünscht werden. Der Verein stellt eine perfekte Ton- und Lichtlage, einen professionellen Tonmischer, szenenahe Unterstützung, Ressourcenorientierung und die passende Grundhaltung einer spezialisierten OJAD - alias Kulturcafe Schlachthaus.

Etwaige Überschüsse, die ehrenamtlich erwirtschaftet werden, verbleiben im Kulturbudget und werden für weitere Veranstaltungen verwendet.

Konzertfahrten als Dankeschön, gemeinsame Aktionen, wie Grillen für Ehrenamtliche, Ausflüge, Outdoor Aktionen und dergleichen, erhöhen die Motivation zur Mitarbeit. Es haben sich Gruppen unterschiedlichster Art gebildet, die veranstalten, organisieren die selbst Mädchen mit Migrationshintergrund ins Haus bringen, in beachtlicher Zahl übrigens.

Der Effekt, den ‚Laden‘ teilweise den Jugendlichen zu überlassen ist nicht allein eine Erweiterung der kulturellen Vielfalt, sondern liegt vielmehr in der gelernten Interessensvertretung unter Beibehaltung der Authentizität. Das gelingt nur mittels Mitbestimmung und szenenahen MitarbeiterInnen.



# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Vor allem steht unsere Arbeit für eine akzeptierende Grundhaltung, das lernende Verständnis für die Anliegen der Jugend. Es geht gegen Jugendfeindlichkeit, fehlende Freiräume, Jugendarbeitslosigkeit, Bildungsabbruch, ausländerfeindliche Haltungen und fehlende Chancengleichheit.

Gerne werden weitere Energien in Zusammenarbeit und Vernetzung investiert: Vorsitz in der Koje (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung), Vorstandstätigkeit beim bundesweiten Netzwerk für offene Jugendarbeit (boja), sozialarbeiterische Zusammenarbeit mit IFS, Caritas, Haus der jungen Arbeiter, Jugend am Werk, Üaz, Jugendhaus Tettngang.

Weiterentwicklung der Projekte mit den PartnerInnen Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, Lebensministerium, BM für Unterricht, Kunst und Kultur, AMS, diversen Forschungseinrichtungen wie Helix, jugendkultur.at, und diversen Fachstellen wie Archiv der Jugendkulturen, Berlin u. v. a. m.

## Einige Stichworte:

**Integration:** Das Jugendzentrum Arena Höchsterstrasse wird konstant von vielen Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt. Zusammenarbeit mit dem Vismut und anderen Juzes haben sich eingespielt. Die friedliche Arena bietet Erholung vom ‚Ausländer sein‘ und wird niederschwellig erhalten. Tischfußball auf Wettkampfniveau, Jugendkulturaktivitäten, Breakergruppe, Skaterplatz und Basketballplatz. Seit 2008 ist der große Wunsch des langjährigen Arena Chefs Cem Kavakci in Erfüllung gegangen. Eine neue und geschützte Terrasse konnte gebaut und durch Bgm. Rümmele eröffnet werden. Echter Fortschritt!

**Tischfußball:** Unser zweisprachiger Jugendarbeiter Cihan An wurde erneut Weltmeister im Tischfußball und holte sich 2008 den Titel bei der WM in Tulln in der Klasse Doppel Amateure. Seine Angebote in Sachen Tischfußball sind stark nachgefragt.

## Soziales:

Professionelle Jugendberatung und Vermittlung von benachteiligten Jugendlichen in fachspezifische Einrichtungen konnte weiter ausgebaut werden.

Jugendberatung auch in der Nacht und am Wochenende mit vier Szene nahen BeraterInnen mit Nina Humpeler an der Spitze erreicht nicht nur mitten in der Gruffie Veranstaltung, rund ums Haus, sondern zusätzlich auch außerhalb der Bürostunden ihre jungen PartnerInnen und AdressatInnen.

Bei Job Ahoi unter Birgit Fiel werden innovative Designertaschen durch vorher erwerbslose Mädchen geschaffen, edle Holzboote überholt und verhaltenskreative Jugendliche finden eine Lehrstelle. Mittlerweile beschäftigen wir 17 junge Menschen. Das Projekt wurde schon mehrfach kopiert.

Albatros wechselte den Chef, Oswald Jäger zog es vor die gute Idee selbstständig umzusetzen. Mit der neuen Albatros Leiterin Miriam Lageder ist die Zukunft des Projektes gesichert, das jungen Menschen eine Zukunft ermöglicht, in dem es zusammen mit Job Ahoi eine erste Perspektive aufbaut.

**Mobile Jugendarbeit:** Die bewährte Kombination von szenenahen Jugendarbeitern und erfahrenen Pädagogen ließ auch 2008 keine größeren Probleme in Sachen öffentliche Plätze, Jugend und Polizei entstehen. Philipp Rümmele hat



# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

als Leiter mit Selfet, Cici, Ritchie und JoJo ein geeignetes Team für die Jugendarbeit auf der Strasse gefunden.

*Breaker:* Die junge Breaker Truppe unter Jugendarbeiter und Ex Break Dance Staatsmeister Thomas Geißmayr absolvierte zahlreiche selbstorganisierte Auftritte auf der Strasse, Turnierbesuche und noch mehr Trainings und zeigte beeindruckende Shows bei der Dornbirner Messe, wie schon seit Jahren in Cooperation mit unseren rumänischen PartnerInnen aus Oradea. Unsere Break Dance Battles sind sehr hochwertig und nicht kommerziell. Jede Woche gibt es zur Entspannung Basketball mit Ritchie in der Turnhalle.

*Skatehalle:* Im Winter skaten die Jugendlichen in der Halle 8a der Dornbirner Messe. Sobald es witterungsbedingt geht, trifft sich die Szene wieder auf dem Skate Park in der Arena Höchsterstrasse.

*Messe:* Die Rekordzahl von 500 Tänzern und Tänzerinnen an vier Tagen auf der Bühne konnte gehalten werden, der größte Jugendtreff des Landes, das Jugendfestival fand programmgemäß wieder Anfang April 2008 enormes Medienecho und vor allem begeisterte Jugendliche.

*RumänInnen:* Seit mehr als 10 Jahren treffen sich die Jugendlichen aus Oradea, Rumänien mit Tanzgruppen aus ganz Vorarlberg auf der Dornbirner Messe. Im Sommer reisten unsere Kids ins schöne Rumänien zum dortigen Kulturfestival.

Offener Betrieb, Workshops, Aktionen und vieles mehr organisieren Sarah Pröll und ihr Team. Ebenso setzen sie internationale Jugendaustauschprojekte mit Oradea (RU) Selestadt (F) und Kecskémét (HU) um.

Dem Land Vorarlberg, Abteilung Jugendförderung unter Roland Marent möchte ich ehrlichen Dank aussprechen. Viel Spass im wohlverdienten Ruhestand, lieber Roland.

Dem Nachfolger Thomas Müller einen Traumstart.

Dem wichtigsten Geldgeber, der Stadt Dornbirn, mit Elmar Luger, Roland Andergassen, Martin Konzet, Marie Louise Hinterauer, BGM Wolfgang Rümmele u. v. a. herzlichen Dank für die großartige Hilfe und das Vertrauen.

Dem Team möchte ich meinen Respekt aussprechen.

*Martin Hagen*

**Leiter OJAD**

**PS:** Kurt Nachbaur, der zweite Leiter der OJAD hält all das am Laufen, entwickelt Neues und fühlt sich wohl dabei, so hoffe ich - ihm gebührt mein persönlicher Dank.



# VORSTAND

## **VORSITZENDE: BEATE HARTMANN**

Beate ist bereits seit vielen Jahren im Vorstand für unseren Verein tätig. Ihre Übersicht und ihr klares Denken hilft uns, die vielen Themen der Vorstandssitzungen konstruktiv und rasch zu bearbeiten. Bei vielen Veranstaltungen der OJAD, sei es in der Arena oder im Vismut, sucht sie den Kontakt zu Team, Ehrenamtlichen und Jugendlichen. Beate vertritt engagiert ihre Position und steht in hohem Maß hinter den Jugendlichen, die als wenig privilegiert oder verhaltensoriginell beschrieben werden können. Ihre ruhige Art und das rasche Erkennen komplexer Zusammenhänge ist für unseren Verein von großer Bedeutung.

## **KASSIERIN: KARIN KAUFMANN**

Karin Kaufmann, unsere Verantwortliche für die Finanzen, kennt unseren Verein bereits seit vielen Jahren, war sie doch lange Zeit als Lohnverrechnerin an ihrem früheren Arbeitsplatz für die Abrechnung unserer Löhne und Gehälter zuständig. Dank ihrer Hilfe können wir jeder Rechnungsprüfung gelassen entgegensehen. Karin hat sich ihre unbeschwerte Art seit Jahren bewahrt und sorgt auch für lockere Atmosphäre und Spaß im Vorstand.

## **ANDREA SANDRI**

Die erfahrene Lehrerin Andrea unterrichtet in einer Dornbirner Integrationsklasse. Von daher ist ihr die Integration von in der Gesellschaft benachteiligten Jugendlichen ein überaus wichtiges Anliegen. Durch ihre Arbeit kennt sie viele Jugendliche, die bei uns ein- und ausgehen. Ihr ist besonders die Schnittstelle Schule und Arbeitsplatz ein Anliegen.

## **MAG. ANDREA HOLLENSTEIN-BURTSCHER**

Andrea ist als Psychologin und Therapeutin mit der Lebenswelt unserer Jugend vertraut. Durch ihr großes Fachwissen verhilft sie den Diskussionen im Vorstand zu einem hohen Niveau. Auch in der Zusammenarbeit mit unserer Jugendberatung spielt sie ihre therapeutischen Stärken und Kenntnisse aus und ist für unsere MitarbeiterInnen eine kompetente Unterstützerin und Partnerin. Feministische Mädchenarbeit und Jugendsozialarbeit stehen bei ihr hoch im Kurs.

## **ELMAR LUGER**

Als Vertreter der Stadt Dornbirn hat Elmar eine entscheidende Rolle im Vorstand. Schließlich muss er unsere Entscheidungen und Aktivitäten im Rathaus vertreten können. Der routinierte Sozialmanager weiß aber längst worum es geht, seit sechzehn Jahren ist Elmar nun schon dabei und wir profitieren nicht wenig von seiner Fachkompetenz. Als sozial engagierter Mensch ist Elmar auf der Seite der Jugend und trägt durch seine Arbeit im Jugendreferat, im Aha, in den Dornbirner Jugendwerkstätten und bei „JugendDornbirn“ sehr wirksam und nachhaltig zum Wohl der Jugend Dornbirns bei.

# MITARBEITERINNEN

## ALBRICH MARTIN



- Illustration von Flyern und Postern
- Assistent der Geschäftsleitung
- PR-Arbeit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Betreuung von Ehrenamtlichen

*Eingetreten am 01.10.08*

## ZIVILDIENER (40 STUNDEN)

## DIPL. JA AN CHIHAN



- Offene Sportangebote (Tischfußball)
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Jugendarbeit im Cafébetrieb
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter

## JUGENDARBEITER - ZWEISPRACHIG (30 STUNDEN)

## BERKTOLD JOHANNA



- Mobile Jugendarbeiterin
- Begleitung der Jugendlichen
- Mitarbeit im Jugendzentrum VisMUT
- Mittagsbetreuung

*Eingetreten am 16.1.*

## PRAKTIKANTIN (15 STUNDEN)

## BÖHLER GEROLD



- Konzeption und Gestaltung von themenspezifischen Filmen
- Bearbeitung und Gestaltung von Fotos- und Cd s
- Mitarbeit im Bereich Medien in Zusammenarbeit mit dem OJAD-Team
- Verwaltung und Mitarbeit bei Projekten mit Jugendlichen
- Verwaltung der Technischen Geräte wie Fotoapparate, Videokameras, Schnittgerät im Schulungsraum

## VERANTWORTUNG FOTO/FILM (6 STUNDEN)

## DE GUZMAN RICHARD



- Offene Sportangebote (Basketball, Streetsoccer, Billard etc.)
- Jugendarbeit in der Arena
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Mobiler Jugendarbeiter

## JUGENDARBEITER (40 STUNDEN)



# MITARBEITERINNEN

## DIPL. JA DÜNSER IDA



- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*In Ausbildung bis 31.10.*

## JUGENDARBEITERIN (20 STUNDEN)

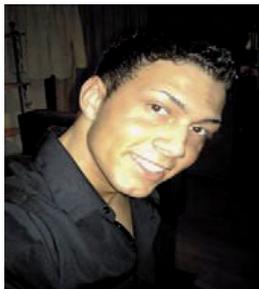
## DSA FIEL BIRGIT



- Projektleiterin JOB AHOI !
- Vermittlungsunterstützung
- Dokumentation
- Sozialkompetenztraining

## SOZIALARBEITERIN (15 STUNDEN)

## GEISMAYR THOMAS



- Breakdance Workshop
- Mitarbeit im offenen Betrieb

*Bis Juli.*

## PRAKTIKANT (10 STUNDEN)

## GEUZE CHRISTA



- Buchhaltung
- Subventionen
- Administration
- Kassabuch

## BUCHHALTUNG (20 STUNDEN)

## DIPL. JA GILLARD FRANZISKA



- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen
- Mitarbeit in der Planung, Organisation der mobilen Jugendarbeit

*In Ausbildung bis 31.10.*

## JUGENDARBEITERIN (35 STUNDEN)



# MITARBEITERINNEN

**GSTIR PETER****BETREUER TECHNISCHER ANLAGEN (7 STUNDEN)**

- Betreuung der technischen Geräte, Schankanlage
- Automaten, Telefonanlage

**DR. HAGEN MARTIN****GESCHÄFTSFÜHRER, LEITER DER OJAD (40 STUNDEN)**

- Aufbau, Weiterentwicklung und Unterstützung Offener Jugendarbeit in Dornbirn
- Umsetzung der Rahmenplanung für Jugendarbeit in Dornbirn
- Städtische Vernetzung, Außenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit
- Planung für neue Projekte und Projektschwerpunkte
- Initiierung, Koordinierung und Lenkung von Projekten mit Stadt, Land, AMS, Bund und EU als Partner
- Jugendarbeit und -beratung

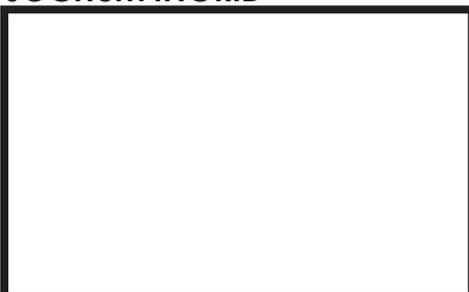
**DIPL. SOZ. PÄD. HUMPELER NINA****SOZIALPÄDAGOGIN (33 STUNDEN)**

- Jugendberatung
- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- Jugendberatung - Leitung
- Projekt Politische Bildung, Partizipation, Mitbestimmung
- Leitung Konzertbooking
- Mithilfe und Organisation bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Jugendlichen

**MAG. OSWALD JÄGER****LEITER ALBATROS (40 STUNDEN)**

- Leiter Projekt „Albatros“
- Lernen lernen
- Nachhilfe
- Motivation

*Ausgetreten am 31.8.*

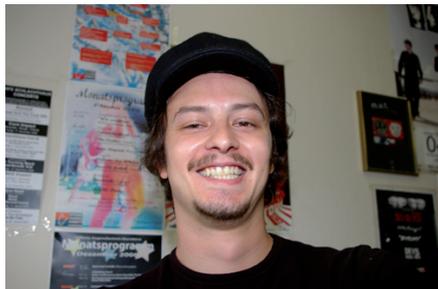
**JOCHUM INGRID****BUCHHALTUNG (7 STUNDEN)**

- Buchhaltung
- Mitarbeit bei Budgetarbeiten
- Jahresabschluss



# MITARBEITERINNEN

## JUDT HANNES



### JUGENDARBEITER IN AUSBILDUNG (20 STUNDEN)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*Ausgetreten am 31.10.*

## DIPL. JA KABASAKAL SELFET



### JUGENDARBEITER - ZWEISPRACHIG (32 STUNDEN)

- Mobiler Jugendarbeiter
- Krisengespräche, Übersetzung
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

## KAVAKCI CEM



### JUGENDARBEITER - ZWEISPRACHIG (40 STUNDEN)

- Hausleitung Arena
- Jugendarbeit in der Arena
- Krisengespräche, Übersetzung
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Jugendberatung
- Mobiler Jugendarbeiter

## MAG<sup>A</sup> LAGEDER MIRIAM



### LEITERIN ALBATROS (30 STUNDEN)

- Teamleitung Albatros
- Vernetzung fallbezogen
- Jugendberatung

*Eingetreten am 3.11.*

## LUTZ HERBERT



### BOOTSBAUER (40 STUNDEN)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI!
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbaue
- Facharbeit im Bootsbaue



# MITARBEITERINNEN

**MARENT DANIEL****KONZERTBOOKING (9 STUNDEN)**

- Organisation, Koordination und Begleitung von Konzertveranstaltungen
- PR-Arbeit
- Mobiler Jugendarbeiter

Ausgetreten am 30.11.

**MÄSER HANS****JUGENDARBEITER (40 STUNDEN)**

- Mitarbeit Arbeitsprojekt JOB AHOI !
- Wartung und Instandhaltung Vismut/Arena/Skateplatz/Skatehalle
- Neuproduktion und Instandhaltung von Sportgeräten
- Workshops
- Werkstattkoordination

**NACHBAUR KURT****CO-LEITER (25 STUNDEN)**

- Teamleitung, Teamentwicklung
- Planung und Konzeptualisierung
- Koordination der versch. Aufgabenbereiche
- Finanzen
- Kontakte, Vernetzung, Öffentlichkeit

**MAG<sup>A</sup> NACHBAUR MIRIAM****ALBATROS-PÄDAGOGIN (30 STUNDEN)**

- Unterrichtsgestaltung
- Sozialarbeit
- Jugendberatung

**SOZ. PÄD. PRÖLL SARAH****SOZIALPÄDAGOGIN (30 STUNDEN)**

- Hausleitung Vismut
- Leitung des Jugendcafes
- Praktikumsanleiterin
- Jugendberatung
- Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Bus on Tour



# MITARBEITERINNEN

## REUTZ WOLFGANG



## TONTECHNIK

- Tontechnik bei Konzerten und Veranstaltungen

## ROBOSCH CHRISTOPHER



## ZIVILDIENER (40 STUNDEN)

- Illustration von Flyern und Postern
- Assistent der Geschäftsleitung
- PR-Arbeit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Dokumentation

*Ausgetreten am 30.6.08*

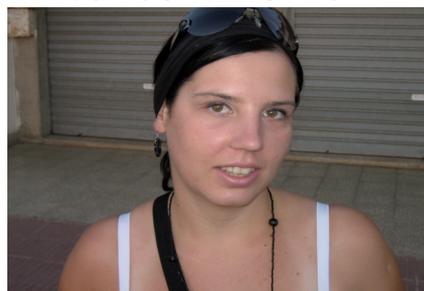
## DIPL. JA PHILIPP RÜMMELE



## JUGENDARBEITER, EDV (35 STUNDEN)

- Jugendarbeit im Vismut
- Jugendarbeit im Offenen Betrieb
- Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
- Zuständig für die EDV
- Mobile Jugendarbeit/Streetwork
- Projekt N.O.W. Party
- Jungennarbeit
- Jugendberatung

## DIPL. JA SCHWEIGER JANINE



## JUGENDARBEITERIN (30 STUNDEN)

- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut und Chillout Höchst
- Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
- Begleitung der Jugendlichen

*In Ausbildung bis 31.10.*

## MAG. FH SPIEGEL SEBASTIAN



## JUGENDARBEITER (40 STUNDEN)

- Fachliche Leitung Offene Jugendarbeit Höchst einschließlich Projekte
- Skater Höchst
- Skateclub Dornbirn
- Organisation Kulturangebot, Konzerte, Konzertreisen

# MITARBEITERINNEN

## SPINDLER UWE



### BOOTSBAUER (20 STUNDEN)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Facharbeit im Bootsbau

## STÄHELI OLIVER



### BOOTSBAUER (30 STUNDEN)

- Mitarbeit im Beschäftigungsprojekt JOB AHOI !
- Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen an Jugendliche
- Auftragsplanung und Abwicklung Bootsbau
- Kapazitätsplanung
- Facharbeit im Bootsbau

## MAG<sup>A</sup> TITTON MICHAELA



### MITARBEITERIN ALBATROS (7 STUNDEN)

- Lehrkraft für Englisch im Hauptschulabschlussprojekt Albatros
- Jugendberatung
- Vernetzung
- Projektentwicklung

*Eingetreten am 10.11.*

## UNTERSCHIEDER HEIDI



### MITARBEITERIN ALBATROS (5,5 STUNDEN)

- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pädagogische Beraterin und Lehrerin im Hauptschulabschlussprojekt Albatros

*Eingetreten am 4.12.*

## MAG<sup>A</sup> WIDMER ANGELIKA



### MITARBEITERIN SOZIALARBEIT JOB AHOI! (25 STUNDEN)

- Sozialarbeit Job Ahoi!
- Vermittlungsunterstützung
- Sozialkompetenztraining
- Dokumentation

# MITARBEITERINNEN

## WILDING ADILA



- Verantwortung Reinigungsmaterial
- Pflege und Reinigung beider Häuser

## RAUMPFL EGE (20 STUNDEN)



# KALENDER

In der folgenden Auflistung werden nur Veranstaltungen angeführt, die zusätzlich zum offenen Betrieb stattgefunden haben

## JÄNNER

- 01/11/2008 Dietanic – Emo Party /AG Messe
- 01/19/2008 N.O.W – Party
- 01/22/2008 OJAD Klausur
- 01/25/2008 Boiling Point: Monofreaks (AUT), Constant Nation (AUT),  
Title One (AUT)
- 01/22/2008 Vernetzung Job Ahoi mit Haus der jungen Arbeiter



## FEBRUAR

- 02/01/2008 From Dawn To Fall (AUT), Since You Are Dead (AUT),  
Outsmarted (AUT)
- 02/05/2008 Rock n Roll Soldiers (USA), The Casinos (AUT)
- 02/07/2008 Worlds Between Us (AUT), No Sense Of Decency (GER),  
Face Your Fear (GER)
- 02/15/2008 Boiling Point: Rush Of Blood (AUT), Self Destruction (AUT),  
The Valleys
- 02/16/2008 N.O.W – Party
- 02/19/2008 StadträtInnen Dornbirn im Vismut
- 02/21/2008 Ingrid Benedikt und ihre Schulklasse im Vismut
- 02/22/2008 Dietanic – Emo Party
- 02/23/2008 Carnival Of Chaos: Sanraktus (AUT), Syrus (AUT),  
Punish (CH)
- 02/29/2008 Juz Tettnang bei Albatros





# KALENDER

## MÄRZ

- 03/01/2008 Mitbestimmungssitzung, Skate Contest
- 03/07/2008 Choo Choo (CH), The Dead Rats (GER),  
Batman&Robin (AUT) , Mondo Ray
- 03/15/2008 N.O.W – Party und Besucherversammlung
- 03/21/2008 Boiling Point: Title One (AUT), Second Relation (AUT),  
Trashgeneration (AUT)
- 03/29/2008 Morethanever (GER), Turn Away (GER), The Bakunins (AUT)



## APRIL

- 04/03 -06/2008 Jugendfestival Messe,  
Jugendaustausch Oradea, Rumänien
- 04/08/2008 ORF Dialogtour
- 04/11 – 13/2008 OJAD in Berlin
- 04/16/2008 Horse The Band (USA), This Will Destroy You (USA),  
I Not Dance (AUT)
- 04/19/2008 N.O.W – Party, Hausversammlung
- 04/26/2008 Lost Dreams (AUT), Dimorph (GER), Moros (AUT), Dark  
Enemies (AUT)
- 04/29/2008 MDC - Millions of Dead Cops (USA), Within Walls (AUT),  
Shocktroop (AUT)
- 04/30/2008 Support Your Local Bands Day I: The Great Disappointment  
(AUT), Alory (AUT), Old Fast Food (AUT)



## MAI

- 05/01/2008 Support Your Local Bands Day II: Osiris (AUT),  
Mayhem By Candlelight (AUT),  
Discopowerboxxx (AUT)
- 05/08/2008 SCHLACHTHAUS FESTIVAL III : DAY I: Cursed (CAN),  
Daymares (PL), The Plague Mass (AUT)





# KALENDER

05/09/2008 SCHLACHTHAUS FESTIVAL III: DAY II:  
At the Soundawn (ITA), I Not Dance (AUT), ,  
The Great Disappointment (AUT)

05/10/2008 SCHLACHTHAUS FESTIVAL III: DAY III:  
The Secret (ITA), Hey Hey Radio (ITA),  
Man-Made Monster (AUT)  
+ Hausversammlung

05/17/2008 N.O.W - Party

05/18/2008 Whiskey Daredevils (USA),  
The Secret Agents (AUT)

05/23/2008 Solecismi Pedestri (ITA), Bravo Charlie (AUT)

05/24/2008 Girls kick ass!: Presence of Mind (GER),  
Shirley Mac Laines (AUT)

05/29/2008 PolitikerInnen Vorderland im Vismut

## JUNI

06/05/2008 Hausversammlung

06/07/2008 Metal Attack: Origin (USA), Impaled (USA),  
Hour Of Penance (ITA), Gastric Ulcer (AUT),  
Omega (AUT)

06/11/2008 Cancer Bats (CAN), Descend To Rise (GER),  
Devil May Cry (AUT)

06/13/2008 Birkenwiese Sportfest

06/20/2008 Summer Slaughter 2008:  
L'estard (GER), Sequester (GER), Extinction (GER)

06/21/2008 N.O.W 3-Jahres Party Live:  
New Days Delay (GER), La Mamoynia (ITA)

06/26/2008 Comadre (USA), Trainwreck (GER),  
Schmand (GER)

06/28/2008 Dietanic - Emo Party





# KALENDER

## SEPTEMBER

- 09/12/2008 GIRLS KICK ASS II:  
The Glamour Street (AUT), Kill Her First (GER)
- 09/13/2008 N.O.W - Party
- 09/19/2008 Boiling Point
- 09/20/2008 Autmun of terror 2008:  
Dargolf Metzgore (GER), Bastard Peels (AUT),  
Art of fear (AUT)
- 09/23/2008 The Methadones (USA), Deecracks (AUT),  
The Mugwumps (AUT)
- 09/25/2008 Hausversammlung
- 09/26/2008 Dietanic - Emo Party
- 09/30/2008 Vbg. Beirat Beschäftigungspakt im Vismut



## OKTOBER

- 10/02/2008 Alone (ITA), The Guilt Show (ITA), Cobretti (GER)
- 10/03/2008 Mayhem By Candlelight (AUT),  
Rien Ne Va Plus (AUT), Dark Reflexions(AUT)
- 10/04/2008 Lucky Ducks presents:  
Tennessee Manace (GER), Rocket in a Pocket (GER),  
Mad Cats-Society (AUT)
- 10/09/2008 The Soulshake Express (SWE)
- 10/10/2008 Dietanic - Emo Party
- 10/11/2008 Freiraum Konzert Konkret:  
Rotten Society (GER),  
Sanctuary of Disbelief (AUT), Schmand (GER)





# KALENDER

- 10/17/2008 Boiling Point: Lonefact (AUT), Self Destruction (AUT)  
Eröffnung Terasse Arena
- 10/18/2008 N.O.W - Party Live : Vendemmian (UK), Reptyle (GER)
- 10/23/2008 The Mansfields (USA)
- 10/24/2008 Kooperation mit dem Kulturverein Transmitter:  
Hanson Brothers (USA), Raving Mads (CH)
- 10/25/2008 Fleshless (CZ), Gore Tex (AUT), BR41N F3V3R (AUT),  
Mental Amputation (AUT)

## NOVEMBER

- 11/01/2008 Surfaholics Release Party Monsters & Men Support:  
Candy Beat Camp (AUT),  
Vicious and the doll babies (AUT)
- 11/02/2008 HC Matinee Show (17:00/18:00):  
Man the change (GER), Kaishakunin (GER)
- 11/05/2008 Junius (USA), Dead Vows (SWE)
- 11/07/2008 The Great Disappointment Release Party, Support:  
Monofreaks (AUT),  
Die Band der die Frauen vertrauen (AUT)
- 11/14/2008 Dietanic - Emo Party
- 11/15/2008 N.O.W – Party
- 11/19/2008 PolitikerInnen Altach im Vismut
- 11/21/2008 Kilroy (SWE) + Golden Reef (AUT)
- 11/22/2008 Metal Attack presents:  
Excrementory Grindfuckers (GER),  
Prosperity Denied (AUT), L'estard (GER),
- 11/25/2008 At The Soundawn (ITA), I Not Dance (AUT),  
The Great Disappointment (AUT)
- 11/28/2008 BLACK OUT Gothic Festival:  
The Eternal Fall (ESP), The Cemetary Girlz (FRA),





# KALENDER

Lahka Muza (SK)

- 11/29/2008 BLACK OUT Gothic Festival:  
Rotschild (GER), File not found (GER),  
Adam Kult (ITA), Straftanz (GER)



## DEZEMBER

- 12/05/2008 Maguams (AUT), Tomatowormsuit (AUT)  
12/12/2008 DEATH BEFORE CHRISTMAS:  
Gastric Ulcer (AUT), Extinctionist (GER),  
Omega (AUT), Gods of Empiness (GER)  
12/13/2008 N.O.W - Party  
12/19/2008 Copy & Paste (CH),  
King Cobra and The Night Stalker (AUT),  
Falkous DJ from YGAKSTM (AUT)  
12/20/2008 Dietanic - Christmas Special  
12/24/2008 Arena X-Mas





# JUGENDSOZIALARBEIT & -BERATUNG

## Angebot Jugendsozialarbeit / Jugendberatung

Unsere Jugendsozialarbeit erlebte auch 2008 einen hohen Bedarf für Unterstützung und Begleitung in den unterschiedlichsten Problemlagen Jugendlicher. Die Jugendberatung wird von der Landesjugendwohlfahrt finanziert.

## Welche Jugendlichen nehmen Jugendbe- ratung in Anspruch?

11 bis 15 Jahre: vorwiegend Mädchen

16 bis 18 Jahre: vor allem Burschen (auch mit migrantischem Hintergrund)

## Angebot der Jugendsozialarbeit

- Beratung in allen Lebenslagen (Beziehungsprobleme, Probleme mit Eltern, Probleme in der Schule, Lehre,..., Alkoholprobleme, Suchtgiftmissbrauch, Straffälligkeit, Essstörungen, bis hin zu Obdachlosigkeit oder Suizidgefährdung)
- Unterstützung bei Lehrstellensuche
- Weitervermittlung an psychosoziale Einrichtungen und Institutionen
- Begleitung bei Behördengängen
- Beratung und Hilfestellung bei Gerichtsbriefen usw.
- Unterstützung bei Ansuchen um Arbeitsbewilligung, Visum, usw.
- U.v.m.

Bei Vorliegen von komplexen Problemstellungen vermitteln wir die betroffenen Jugendlichen in dafür vorgesehene Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Es wird vorwiegend mit der Familienberatung des IFS zusammengearbeitet. Ebenso

besteht eine Zusammenarbeit mit LehrerInnen, der IFS Schuldenberatung, sowie dem Arbeitsprojekt „Dornbirner Jugendwerkstätten“, um einige zu nennen.

## Ziele:

Hauptziel der Jugendsozialarbeit ist, Jugendliche zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen Lebensweise auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten.

- Optimieren der Bildungslaufbahn
- Stabilisierung der Identität, Reduktion von Defiziten, Aufbau von emotionaler Sicherheit
- Vermeidung bzw. Verminderung von straffälligen Handlungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit dem Körper, Reduktion von Suchtverhalten
- Kontinuierlicher Schulbesuch
- Erhaltung bzw. Schaffung des Arbeitsplatzes
- Nutzen des Potentials der eigenen Stärken
- Therapeutische Aufarbeitung durch Weitervermittlung
- Sinnvolle Integration
- Stabilisierung der Persönlichkeit

Geleitet wird die Jugendberatung von der Dipl. SozPäd Nina Humpeler. Das Team der Jugendberatung besteht weiters aus Sarah Pröll (Sozial- und Kulturpädagogin), Philipp Rümmele (Jugendarbeiter) und Cem Kavakci (Jugendarbeiter).



# MOBILE JUGENDARBEIT

Auch im Jahr 2008 wurde die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit Mobiler Jugendarbeit in der Dornbirner Innenstadt mit den Schwerpunkten Bahnhof und Marktplatz beauftragt.

Der Sommer verlief ähnlich wie die Jahre davor. Viele Kontakte zu unterschiedlichsten Jugendlichen und Gruppen. Keine größeren Zwischenfälle, dennoch neue andere Gegebenheiten und kleinere Probleme.

## **Bahnhof, Busplatz:**

Kerngebiet der Arbeit war der Bahnhofsvorplatz und seine Umgebung. Der Busplatz am Bahnhof ist der zentrale Treffpunkt in Dornbirn. An keinem anderen Platz begegnen sich den ganzen Tag über so viele unterschiedliche Menschen. Für Jugendliche der ideale Platz um sich zu treffen und abzuhängen. Im Bereich Bahnhof halten sich eher jüngere Jugendliche (SchülerInnen) und meist männliche Migranten auf.

Ein Problem für die Jugendlichen am Bahnhof waren nach wie vor die Security MitarbeiterInnen der ÖBB. Wir wurden oft mit Beschwerden konfrontiert. Angeblich gab es mehrere Zwischenfälle, bei denen die Security MitarbeiterInnen recht grob, manchmal auch ausländerfeindlich und unhöflich aufgetreten wären und ihre Kompetenzen bei weitem überschritten hätten (z.B. Ausweiskontrollen). Durch das neue Suterlütty Geschäft am Bahnhof haben die Jugendlichen praktisch rund um die Uhr (Mo-So 6-21Uhr) Zugang zu alkoholischen Getränken. Es wird zwar außerhalb der normalen Geschäftszeiten, ein großer Teil des Ladens abgesperrt, Alkoholische Getränke sind davon aber nicht betroffen(!)

Weiters kam es im Bereich Bahnhof unserer Meinung nach zu einer Zunahme von immer jünger werdenden Drogen konsumierenden Jugendlichen. Es ist nicht mehr der bunthaarige Punk, der durch sein beraushtes Verhalten auffällt, sondern es sind normale, modisch gekleidete 14-15 jährige HauptschülerInnen.

Von den legalen Drogen wie Alkohol über die klassischen illegalisierten Drogen (Cannabis, Ecstasy, Kokain, Heroin,..) zu neuen Modedrogen, die rein rechtlich noch nicht illegalisiert sind, deren Konsum aber äußerst bedenklich ist. Dazu zählt die Räuchermischung Spice, das wie Cannabis Produkte geraucht wird und deren Wirkung angeblich ähnlich sei. Mögliche gesundheitliche (psychisch und physisch) Folgen sind bisher noch nicht wissenschaftlich erforscht. Sowie das Putzmittel GBL (Gamma-Butyrolacton), das leicht legal zu beschaffen ist. Es wird in hochverdünnter Form oral eingenommen. Die Wirkung ist je nach Dosierung euphorisch/wachmachend/aufputschend bis zu dämpfend/beruhigend. Da es in anderen Ländern, bzw. Großstädten schon mehrere Jahre im Umlauf ist, gibt es bereits Berichte über schwere (auch tödlichen) Verätzungen bei falscher Dosierung, sowie Fälle von schwerer Abhängigkeit, sowohl psychisch wie physisch.

## **Innenstadt**

Schwerpunkte waren der Marktplatz mit angrenzendem Kirchpark, die Fußgängerzone und der Kulturhauspark. In diesem Sommer war dort, im Vergleich zu anderen Jahren recht wenig los. Keine auffälligen Jugendcliquen, die sich regelmäßig getroffen hatten. Sporadische Kontakte mit Gruppen und Einzelpersonen.

## **Innatura Park**

Im Frühjahr gab es vermehrt Beschwerden und Probleme in der Parkanlage der Innatura. Durch mehrere Polizeieinsätze wurde „schwierige“ Klientel im April/Mai regelrecht vertrieben. Im Sommer gab es dadurch dort keine größeren Zwischenfälle mehr. Jugendliche nutzten den Park als Treffpunkt, zum „Herumhängen“ oder z.B. für Ballspiele. Im Sommer wurden vereinzelt Erwachsene aus der Drogenszene, bzw. vom „Haus der Jungen Arbeiter“ angetroffen.

## **Weitere Plätze in Dornbirn**

Ergänzend zum Bahnhofprojekt wurde durch



## MOBILE JUGENDARBEIT

eine Budgetanpassung von der Stadt Dornbirn die mobile Jugendarbeit der OJAD sowohl zeitlich auf das ganze Jahr als auch örtlich auf das ganze Stadtgebiet ausgeweitet. Schwerpunkte waren das Gebiet Schwefel – McDonalds – Siedlung I.G. Ulmerstraße und der dahinterliegende Forachpark, sowie die Volksschule Mittelfeld, der Kindergarten Heizenbeer, der Sportplatz Mühlebach/Wallenmahl und die Umgebung der Siedlung Reimundweg – Niederbahn und Erlösenstraße.

Bei diesen Plätzen unterschied sich die Tätigkeit zur Innenstadt sehr. Meist waren es eine fixe Clique, die mit den Anwohnern (oder einem bestimmten Anwohner) in Konflikt geraten war.

Unsere Aufgabe bestand hauptsächlich in der Vermittlung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen, um eine für beide akzeptable Lösung zu finden. Probleme mit Alkohol oder Drogen, wie am Bahnhof oder in der Innenstadt, kamen wesentlich weniger vor.

### **Angebote & Zielgruppe:**

Neben den mobilen Einsätzen gab es bei Bedarf Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe. Der OJAD Bus war den ganzen Sommer im Einsatz und wurde für spontane kleinere Aktionen (Ausflüge) und diverse Transporte genutzt. Der Jugendtreff Arena hatte wie in den Jahren zuvor über den Sommer geöffnet und wurde speziell von den Migrant\*innen-Jugendlichen sehr gerne und intensiv genutzt.

Die Zielgruppe von mobiler Jugendarbeit waren Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Doch eine exakte Eingrenzung nach dem Alter war nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichsten Kriterien (Musik, Interesse, Herkunft..) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliquen nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden konnten.

Ein gewichtiges Gesprächsthema mit vielen Jugendlichen war die Lehrstellensuche und Arbeitslosigkeit. Gerade Personen ohne Hauptschulabschluss haben wenig bis keine Chancen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt die

gewünschte Lehrstelle zu finden.

Viele angesprochene Themen konnten nicht als einzelnes/isoliertes Problem angesehen werden, wir versuchten immer die gesamte Lebenssituation des jeweiligen Jugendlichen zu betrachten. (Ohne Job kein Geld – ohne Geld keine Wohnung und kein Teilhaben an unserer Konsumgesellschaft, dafür Frust und Konflikte mit den Eltern.)

Es war das bewährte und eingespielte Team der Ojad im Einsatz, das sich aus den langjährigen MitarbeiterInnen Cihan An, Richard De Guzman und Philipp Rümmele zusammensetzte. Neu dabei sind Selfet Kabasakal und Johanna Berktold. Das Team wurde fallweise von PraktikantInnen unterstützt. Es gab eine externe fachliche Begleitung durch den Sozialarbeiter Erich Maier.

In unserer Funktion als Sprachrohr für die Jugendlichen bzw. als Vermittler führten wir viele Gespräche mit Anwohnern (Nachbarn, ..) mit Behörden (Amt der Stadt Dornbirn: Stadtpolizei, Sozialabteilung, und anderen Einrichtungen wie z.B. IFS, ..). Auf Wunsch wurden einzelne Jugendliche bei Behördengängen (Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, ..) begleitet.

Die Vernetzung mit Partner-Einrichtungen war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Amt der Stadt Dornbirn (Jugendabteilung, Sozialabteilung und Stadtpolizei) sowie anderen Behörden (Jugendwohlfahrt – BH Dornbirn) und Einrichtungen (Ex & Hopp) kann nun auf einen positiven Sommer 2008 zurück geblickt werden.

*Verfasst von Dipl. JA Philipp Rümmele*

# JUGENDCAFÉ VISMUT

Zum Jahresbeginn 2008 erstrahlte das Jugendcafé im ersten Stock des Vismut in neuem Glanz. Die Wände wurden mit den Jugendlichen gestrichen, eine tolle Tapete wurde angebracht und neue Möbel verliehen dem Ganzen eine gemütliche Atmosphäre.

Die Öffnungszeiten wurden an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst- so war am Mittwoch von 15 bis 19 Uhr geöffnet, donnerstags war für jene Jugendlichen geöffnet, die sich engagieren wollten und von Freitag bis Sonntag war ständig ab 15 Uhr Betrieb.

Täglich konnten die MitarbeiterInnen um die 20-40 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren begrüßen. Auf dem Programm standen neben Tischfußball spielen, Internet surfen und Billardspielen bei wärmeren Temperaturen auch Federball, Tischtennis und verschiedene Outdooraktivitäten.

Außerdem gelang es den MitarbeiterInnen endlich, die Jugendlichen für diverse Brettspiele zu begeistern. Besonders Backgammon erfreut sich großer Beliebtheit. In den Sommermonaten wurde das Jugendcafé meist nach draußen auf den Parkplatz verlagert- ein paar Biertische und Bänke, Sound aus der Disco, und schon war es fast wie Urlaub ;-).

Nach der Sommerpause startete das motivierte Jugendcafé-Team mit einer großangelegten Flyeraktion an verschiedenen Schulen. Viele neue Jugendliche schnupperten herein und auch durch das Klassensprechertreffen konnten neue Jugendliche für das Café begeistert werden. Einige unserer „Alten“ waren aus dem Jugendcafé hinausgewachsen und engagierten sich nun ehrenamtlich im „Kulturcafé“, in dem nun mehr oder weniger nur noch Jugendliche bestimmen, was läuft. Dies war natürlich eine Entwicklung, die das ganze Team sehr begrüßte.



Etwas schwierig wurde es allerdings, als die ehrenamtlichen Gruppen auch den oberen Stock für sich entdeckten: Es kam häufig zu Überschneidungen mit dem Jugendcafé und Abendveranstaltungen, und so hatten die Jüngeren das Gefühl, ihren Platz aufgeben zu müssen. Auch kamen sie in ein Alter, in dem sie andere Aktivitäten und Räume für sich entdeckten.

Das Team bemühte sich in diversen Mitbestimmungssitzungen mit den Kids vom Jugendcafé, auch für diese etwas zu finden, beziehungsweise zu entwerfen, bei dem sie sich engagieren konnten/möchten, allerdings stießen diese Versuche auf wenig Interesse und Engagement, und so „übernahmen“ zeitweise die ehrenamtlich, in Gruppen aktiven, Jugendlichen das Vismut.

*Verfasst von Soz. Päd. Sarah Pröll*

# JUGENDCAFÉ VISMUT

## DAS MOTTO LAUTETE:

### MITREDEN:

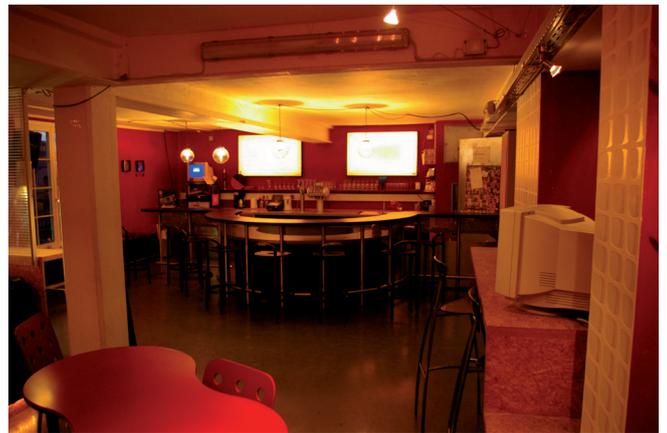
Bei all unseren Programmpunkten, Aktionen, Projekten sind wir wesentlich auf die Ideen und Mitgestaltung der Jugendlichen angewiesen, damit es ein Erfolg werden kann. Nur Jugendliche wissen, was Jugendliche wollen!

### MITBESTIMMEN:

Leider können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen und jede Idee umsetzen- deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen miteinander bestimmen, was Vorrang hat. Wir sind immer für gute Ideen zu haben!

### MITMACHEN:

Aber alles mitreden und denken nutzt nichts, wenn niemand aktiv wird. Deshalb sind wir ständig auf der Suche nach Jugendlichen, die neben abhängen und relaxen bei unseren Aktivitäten mitmachen



# JUGENDTREFF ARENA HÖCHSTERSTRASSE

Der Jugendtreff Arena hat von Mittwochnachmittag bis Sonntagabend geöffnet. Das Zielpublikum sind MigrantInnen mit türkischer Muttersprache (ca. 50 %), MigrantInnen mit serbokroatischer Muttersprache (ca. 20%) und ca. 30 % Jugendliche mit deutscher Muttersprache.

Der Jugendtreff steht unter der bewährten Leitung von Jugendarbeiter Cem Kavakci. Weitere Mitarbeiter sind Richie De Guzman als Sport und Jugendarbeiter und Cihan An als Tischfußballchef.

Dank der Stabilität und Erfahrungheit des Teams ist die Atmosphäre in der Arena sehr angenehm, freundschaftlich und kollegial. Ausgehend von diesem Vertrauensverhältnis kann, sowohl in der Gewalt- als auch in der Drogenprävention, gut präventiv gearbeitet werden.

Das Konzept ist partizipativ aufgebaut, das heißt die zumeist männlichen Besucher gestalten den Betrieb aktiv mit. Es gibt ein stark genutztes Internet Angebot (begleitet), Play Station Turniere, diverse interkulturelle Veranstaltungen, Diskussionen,

Bildungsangebote, Lernhilfe, Jugendsozialarbeit, Sportschwerpunkt mit Tischfußball, Basketball und Skaten.

Die BesucherInnen, die die Arena als ihr zweites Wohnzimmer bezeichnen, sind zumeist Stammgäste, die im Durchschnitt drei mal wöchentlich kommen, sich rege an den Angeboten beteiligen und den MitarbeiterInnen persönlich sehr nahe stehen. Wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Arbeit ist auch der regelmäßige Austausch zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und den beiden Teams Arena und Vismut. So können auf Teamebene die Aktivitäten der jeweiligen Situation angepasst, und ein Verständnis für die jeweils andere Kultur geweckt und gefördert werden.

*Verfasst von Dipl. JA Cihan An*



## OFFENES SPORTANGEBOT

Die Offene Jugendarbeit unterstützt und animiert Jugendliche zu sportlicher Betätigung.

Wöchentlich wird ein Basketballtraining angeboten, das von dem erfahrenen Jugendarbeiter Richard De Guzman betreut wird. Im Winter findet das Training in der Turnhalle der Volksschule Dornbirn-Schoren statt, von Mai bis November wird auf dem Platz der Arena trainiert.



Ebenfalls wird vom DYP-Weltmeister des Jahres 2008, Cihan „Cici“ An, Tischfußball Training angeboten, das jeden Mittwoch in der Arena stattfindet (in der Praxis wird beinahe täglich trainiert).

Mit seinen Schützlingen nimmt Cici regelmäßig an diversen Turnieren in Österreich und der Schweiz sowie an Staats-, Europa-, und Weltmeisterschaften teil; übrigens sehr erfolgreich.



# TISCHFUSSBALL

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einem Jahr gibt es in der Arena Höchststraße eine Sektion Tischfußball, wodurch die Jugendlichen die Möglichkeit haben zwei Mal in der Woche (dienstags und donnerstags) gemeinsam zu trainieren, um anschließend an Turnieren teilzunehmen.

Im Jahr 2008 haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere organisiert und diese auch international ausgeschrieben. Durch Teilnahme von Schweizern, Deutschen und Italienern entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn.

Der Höhepunkt der Turniersaison war die Tischfußball Weltmeisterschaft, die vom 25.07. – 29.07.2008 in Tulln (Niederösterreich) statt gefunden hat.

Unsere Sektion Tischfußball war mit 15 Jugendlichen vertreten und wir holten uns durch gute Vorbereitung einen hervorra-

genden fünften Platz bei den Neulingen und 2 mal den 13. Platz in den offenen Kategorien.

Insgesamt nahmen über 450 Teilnehmer an der WM teil. Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme erstmals ermöglicht, internationale Turnier Erfahrung zu sammeln und sie lernten durch Spieler aus Amerika, Asien und Europa verschiedenste Spieltechniken und Züge kennen.

*Verfasst von Dipl. JA Cihan An*



# KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

In den Entstehungsjahren der Offenen Jugendarbeit herrschte ein intensiver Austausch der verschiedenen Jugendkulturen, die sich meistens über ein Medium verständigt haben. Neben Theater, Tanz und Sport war Musik ständig im Vordergrund des kommunikativen Austauschs, in und zwischen den verschiedenen Jugendszenen.

Von Anfang an waren Konzertveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des vielfältigen Angebots der Offenen Jugendarbeit. Im Cafe Schlachthaus wird dieser Ansatz bis heute verfolgt und verschiedene Jugendkulturen mit einer Vielzahl an Veranstaltungen gefördert.

Konzerte sind pädagogisch wertvoll und essentiell, weil dadurch die Identifikation und Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Bands und deren Inhalten gefördert wird.

Dabei handelt es sich um Themen wie beispielsweise Antifaschismus, Gesellschaft und ganz einfach auch Probleme mit dem Heranwachsen und Zurechtkommen im eigenen Leben.

In einer Welt, die sich um Konsum dreht und sonst nur oberflächlich geprägt ist, werden die Jugendlichen zu kritischem Denken und Zivilcourage angeregt.

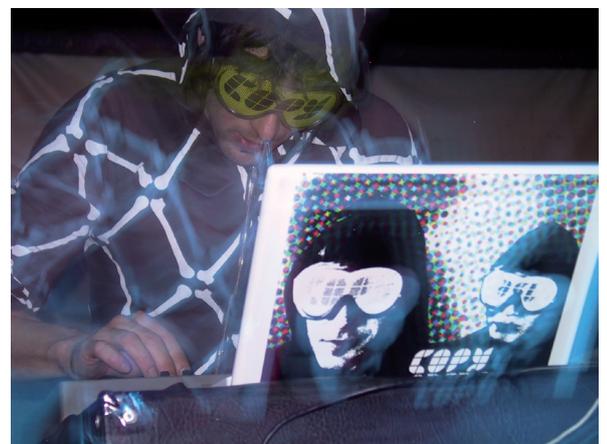
Die Konzerte ermöglichen den Jugendlichen einen Platz zu finden, an dem sie sich entfalten können, womit wiederum ihr Selbstwert gestärkt wird. Besonders Jugendliche, die sonst keinen Platz in der Gesellschaft finden und Probleme haben sich mit der konservativen, inhaltslosen Mainstream- Gesellschaft zu identifizieren, können ihre Persönlichkeit leben und entwickeln, aber vor allem einfach nur sie selbst sein.

Es gibt immer mehr Jugendliche die Vorbilder suchen und diese in den Bands, die bei uns auftreten finden. Dazu haben sie die Möglichkeit diese im Backstage Bereich kennen zu lernen. Ein wichtiger Hintergrund dabei ist die Akzeptanz und Toleranz aller Menschen egal welcher Herkunft, Religion, Kultur und Hautfarbe.

Jugend hat ein Recht darauf Kultur zu leben!

Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Szenenförderung sollen Jugendliche aktiviert werden selber Musik zu machen und sinnvoll ihre Freizeit zu gestalten. Auf der Bühne des Café Schlachthaus haben alle die Möglichkeit aufzutreten und ihr kreatives Schaffen zu präsentieren.

*Verfasst von Dipl. JA Ida Dünser.*



# KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS

Seit 2008 bestimmen folgende Ehrenamtliche Jugendgruppen das Programm des Kulturcafé Schlachthaus:

DieTanic  
Café Insane  
Metal Attack  
Unter falscher Flagge  
Boilling Point  
Br00tal Party



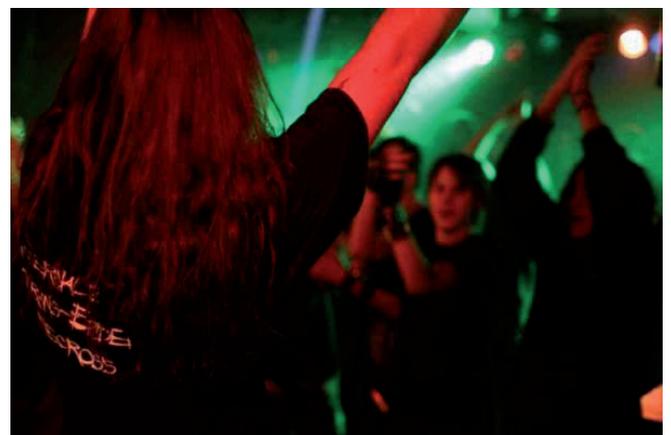
## METAL ATTACK

Da es für die Metal-Fans im Ländle wenige Angebote gibt, hat es sich diese Gruppe zur Aufgabe gemacht, einen Raum für die lokale Metalszene zu schaffen.

Seit Mai 2007 haben sie fast jeden Monat eine Veranstaltung mit internationalen und regionalen Metal Bands, jeder Kategorie (wie z.Bsp. Death, Black, Grind, Trash usw.) von Anfang bis Ende durch organisiert und sich so in der Szene einen Namen gemacht.

Neben regionalen Bands aus dem Bereich Death Metal, Black Metal, Grind und Trash-Metal spielten auch bekannte Bands wie Origin, Master, Fleshless, Impaled und Solace of Requiem im Kulturcafé.

Mehr Infos unter:  
[www.myspace.com/metal\\_attack\\_concerts](http://www.myspace.com/metal_attack_concerts)



## BOILING POINT

Der „Boiling Point“ wurde im April 2007 von zwei Jugendlichen ins Leben gerufen. Zahlreiche Vorarlberger Nachwuchsbands standen bei der monatlich stattfindenden Veranstaltung auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus.

„Boiling Point“ ist eine Konzertveranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn. Ziel ist es, jungen Vorarlberger Bands Auftritte in professionellem Ambiente zu ermöglichen und Kontakte zwischen den Bands zu knüpfen. Im Gegenzug hat das, meist jugendliche, Publikum die Möglichkeit, junge Bands kennen zu lernen und zu unterstützen – und das bei freiem Eintritt.



Mehr Infos findet ihr unter:  
[www.myspace.com/boilingpointkcs](http://www.myspace.com/boilingpointkcs)



# DIETANIC

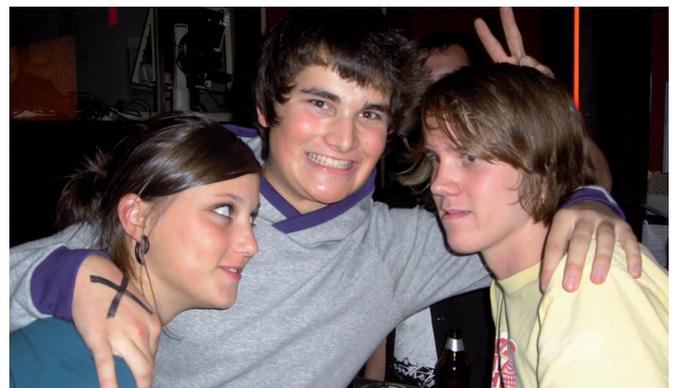
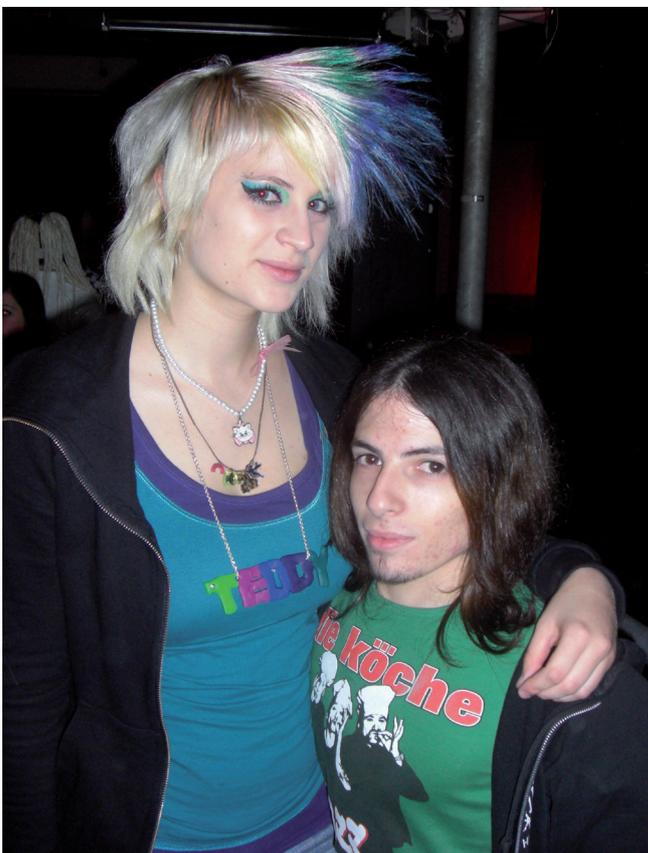
Die Gruppe besteht aus sechs engagierten Jugendlichen, die sich für die Jugendkultur „Emo“ begeistern und diese zum Teil selbst leben.

Die Veranstaltung für „Emos“ in dieser Form ist die einzige in ganz Österreich. Hier trifft sich diese Szene, um zu feiern, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

„DIETANIC ist die erste Veranstaltung für „Emos“ und Leute, die sich für diese neue Jugendkultur interessieren. Diese Party findet in regelmäßigen Abständen im Kulturcafé Schlachthaus statt und kann durch ein witziges Programm überzeugen.“



Mehr Infos unter:  
[www.myspace.com/dietanic](http://www.myspace.com/dietanic)  
[www.dietanic.com](http://www.dietanic.com)  
<http://uboot.dietanic.com>



## BROOTAL PARTY

Diese Gruppe besteht seit Oktober 2008. Entstanden ist sie aus dem Projekt „Support Your Local Bands“. Dadurch sind sie auf die Idee gekommen, ein solches in Eigenregie zu veranstalten. Sie haben sich nicht auf eine Soundrichtung festgelegt. Es treten internationale wie regionale Bands aus den Bereichen Hard-, Metal-, Death- und Grindcore auf.

Im Oktober fand die 1. Veranstaltung statt die mit satten 150 Besuchern das Kulturcafé Schlachthaus fast zum platzen brachte!

„Die Br00tal Party ist eine Veranstaltung für Freunde und Anhänger nicht kommerzieller Musikstile unserer Zeit.“

Mehr Infos unter:  
[www.myspace.com/br00talparty](http://www.myspace.com/br00talparty)



## UNTER FALSCHER FLAGGE

Seit Dezember 2008 ist das Punk Café monatlicher Bestandteil des Kulturcafé Schlachthaus.

Diese Gruppe will der Punk-Szene in Vorarlberg und Umgebung einen Platz schaffen, um ihre Jugendkultur frei ausleben zu können, sich auszutauschen und ihre Musik zu hören.

Geplant sind auch Konzerte mit internationalen und regionalen Bands.

Mehr Infos unter:  
[www.myspace.com/unterfalscherflagge](http://www.myspace.com/unterfalscherflagge)



## CAFÉ INSANE

Das monatlich stattfindende „Café Insane“ ist ein Treffpunkt für alle, die gerne Gothic- und Alternativesound hören und das Zusammensein in gemütlicher Atmosphäre schätzen.

Mehr Infos unter:  
[www.myspace.com/blackfridayisback](http://www.myspace.com/blackfridayisback)



## N.O.W - NEW OLD WAY

### N.O.W. PARTYS – BEISPIEL FÜR ENGAGEMENT & EHRENAMT

Was im Sommer 2005 als Nachfolgeveranstaltung der Black-Fridays und der Dark Saturdays begann, entwickelte sich zu einem fixen monatlichen Highlight (jeden 3ten Samstag) im Jugendkultur Programm< des Jugendhauses.

Auf ehrenamtlicher und selbstverwalteter Basis veranstaltete das N.O.W. Team Monat für Monat eine Party mit Wave, Gothic, Electro und Psychobilly Sound.

Die durchschnittliche Besucherzahl von etwa 150 Personen im Alter von 16-20 und der dementsprechende Umsatz machte die N.O.W. Party zur größten, regelmäßig statt findenden Veranstaltungsreihe in den letzten Jahren.

Im 2006er Jahr wurde die Disco für die Party's zu klein. Mittlerweile ist auch der obere Stock geöffnet. Unten wird getanzt – oben ist Platz zum Reden, Chillen, etc.

Der Betrieb im Cafe Bereich wird komplett von ehrenamtlichen Jugendlichen geführt.

(Cafe Insane Team)

### N.O.W. Highlights im Jahr 2008:

#### *Wave Gothic Treffen Leipzig*

Um das Engagement der ehrenamtlichen HelferInnen auch entsprechend zu würdigen fuhr das N.O.W. Team zum dritten Mal mit dem OJAD Bus nach Leipzig auf das Wave-Gothic Treffen. Dort trafen sich etwa 20000 Fans der „schwarzen Musik“ um gemeinsam das Pfingstwochenende durch zu feiern. Es spielten etwa 150 Bands. Die

Eintrittskarten (80.-/Person) wurden komplett aus der N.O.W. Spenden-Kassa finanziert.

#### *21.6 - 3 Jahresparty*

New Days Delay (D) & La Mamoynia (I)

#### *18.10. Konzert*

Vendemian (UK) & Reptyle(D)

Die NOW-Party hat eine eigene Informations-Webseite mit einer eigenen Community, die unter folgender Adresse erreichbar ist:

<http://www.now-party.at>



## VORARLBERGER SKATEHALLE 2007 / 08

Die Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn hat mittlerweile seit über 10 Jahren in der Messehalle 8a ihr Zuhause. Viele Jugendliche aus ganz Vorarlberg waren während der Saison 2007/08 im Messegelände um auch im Winter Skateboard zu fahren und neue Tricks zu lernen.

Vom 7.12.2007 bis zum 2.3.2008 konnte mittwochs, freitags, samstags und sonntags gerollt werden was das Zeug hält, was erfreulicherweise auch der Fall war.

Die Zahlen aus der Statistik beweisen den Erfolg dieser Einrichtung, die von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, zusammen mit dem Skaterclub Dornbirn getragen wird.

Mit einer Handvoll Jugendlichen wurde eine Woche vor dem Startschuss noch ein Rampenbau-Projekt durchgeführt, um die Skatehalle noch attraktiver zu gestalten. Die Ansprüche sind mit qualitativ hochwertigen und nahe gelegenen Parks wie in Hard in den letzten Jahren rapid in die Höhe gestiegen.

Mit dem Ende der Saison gab es am 1.3.08 den alljährlichen „Roll Your Bones Skatecontest“, der in der Skaterszene als Landesmeisterschaft gilt und die Creme de la Creme des Landes zusammen bringt.

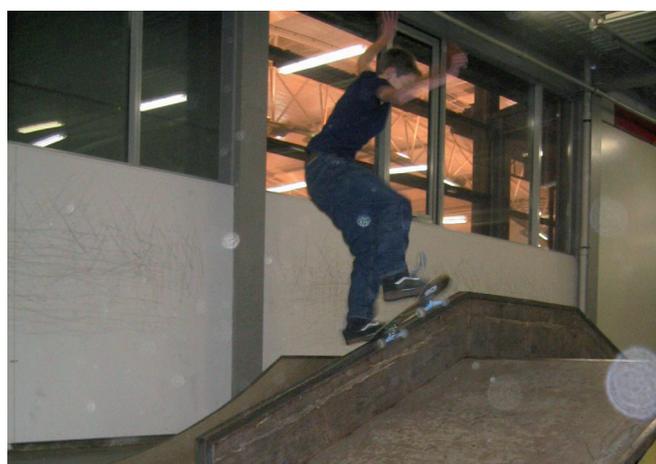
Die Einrichtung wurde von folgenden Organisationen großzügig unterstützt, ohne die dieses Projekt nicht umsetzbar gewese-

sen wäre:

Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn, Marktgemeinde Lustenau, Stadt Hohenems, Vorarlberger Volksbank, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Yama Skateboarding, Arbeitsmarktservice, Messe Dornbirn, Aha, 360°.

Weitere Informationen rund um die Skatehalle oder den Skaterclub Dornbirn können im Internet unter [www.skateclubdornbirn.at](http://www.skateclubdornbirn.at) eingesehen werden.

*Verfasst von Mag. Sebastian Spiegel*





# MITBESTIMMUNG

## DEMOKRATIE IM JUGENDHAUS UND UMFELD!

Jugendliche aus bildungsfernem Milieu haben politischen Themen und Institutionen meist eine ablehnende Haltung gegenüber, was aber nicht unbedingt bedeuten muss, dass sie weniger Interesse an Politik haben. Vielmehr liegt es am wenig jugendgerechten Zugang zu politischen Themen. Daher muss Politik attraktiv sein, muss dazu anregen, seine eigene Meinung zu äußern, muss jugendgerecht sein.

Die Befähigung zur Partizipation und politischen Mitbestimmung, zur Demokratie durch erlebte Mitgestaltung und Mitsprache, ist der Schwerpunkt dieses Projekts.

Durch die Senkung des aktiven Wahlrechts auf 16 Jahre kann eine neue Gruppe von BürgerInnen bei den nächsten Wahlen zum Gemeinderat, zum Landtag und zum Nationalrat mitstimmen. Dazu ist es wichtig, diese neuen WählerInnen zu motivieren und ihnen Lust auf „Wählen“ zu vermitteln, in ihnen politisches Interesse zu wecken, ihnen klar zu machen, dass sie keine Wahlpflicht haben, sondern viel mehr das Recht darauf, bei den Wahlen ihre Stimme abzugeben.

Ein Schwerpunkt des Projektes sind Mitbestimmungsgruppen im Nahraum Jugendzentrum zu diversen Themen, die von den Jugendlichen selbst genannt werden. Themen, die Jugendliche interessieren und über die sie reden wollen, zu denen sie sich partizipativ einbringen wollen.

Bereits 2007 startete das Projekt „Politische Bildung. Partizipation. Mitbestimmung“ der OJAD.

Wie der Titel schon erahnen lässt, handelt es sich bei diesem neuen Projekt vorwiegend um das Thema „Mitbestimmung, Partizipation“.

Die jugendlichen BesucherInnen sollen sich aktiv im Geschehen, das in den beiden Häusern Vismut und Arena stattfindet, einbringen. Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche stehen an erster Stelle.

In so genannten „Mitbestimmungssitzungen“ haben sie die Gelegenheit, zu Wort zu kommen, ihre Meinung zu sagen, aktiv mitzubestimmen, was im Jugendhaus passiert- Programm, Öffnungszeiten, und vieles mehr.





# JUGENDAUSTAUSCH: KECSKEMÉT

## JUGENDAUSTAUSCH VOM 05. BIS 14. JULI 2008 IN UNGARN

Am 05. Juli war es so weit: Acht Jugendliche und junge Erwachsene aus Dornbirn fuhren zum Jugendfestival „Csipero“ nach Kecskemét in Ungarn und freuten sich auf Begegnungen, andere Kulturen und andere Länder.

Begleitet wurden die Jugendlichen von Dipl. JA Janine Schweiger und Dipl. Soz. Päd. Nina Humpeler von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) sowie von Emanuel Jochum von der Stadt Dornbirn (Jugendreferat).

Neben der Stadt Dornbirn, die Österreich beim Jugendfestival vertrat, nahmen unter anderem auch Nationen wie Polen, Kroatien, Tschechien, Finnland, Deutschland oder Italien an dem großen Jugendtreffen, das bereits seit 1990 existiert und von der „Future of Europe Association“ organisiert wird, teil.

Ziel dieses Jugendtreffens ist, Kinder und Jugendliche aus ganz Europa einander näher zu bringen.

Nach einer langen Zugfahrt kamen wir dann endlich an und wurden von unseren Gastgebern herzlich begrüßt. Voller Erwartungen stürzten wir uns in die gemeinsame Woche in Ungarn.

Nach einer Besichtigung der Stadt Kecskemét führte man uns zu einer großen Bühne auf der verschiedene Nationen täglich auftraten. Die Jugendlichen waren sichtlich geschockt von dieser großen Bühne, auf der auch wir die nächsten Tage „unser Vorarlberg“ vorstellen sollten. Für Lampenfieber war keine Zeit, denn das Programm ging gleich mit einer Puszta Aufführung weiter.

Trotz einiger Verständigungsprobleme wurden bei den gemeinsamen Aktivitäten wie dem Besuch eines Spielzeugmuseums, einem Discoabend und der Besichtigung

der Stadt Budapest, schnell neue Freundschaften geschlossen.

Eines der Highlights war ein Picknick, bei dem wir selbstgemachtes ungarisches Gulasch bekamen. Da das Wetter sehr schön und auch sehr heiß war, wünschten sich alle in den See baden zu gehen.

Noch erfrischender als eine Runde im See war, dass die Feuerwehr kam und mit einem großen Schlauch alle nass spritzte.

Genügend Freizeit, in der die Jugendlichen Freundschaften mit anderen Nationen schließen konnten und Zeit hatten, die Stadt Kecskemét auf eigene Faust zu erkunden, war natürlich vorhanden.

Nachdem wir erfahren hatten, dass die ungarische Eisenbahngesellschaft für den Tag unserer geplanten Abreise einen Streik geplant hatte mussten wir einen Tag früher nach Hause fahren. Nach diesen tollen Tagen, die auch für die Betreuer sehr schön waren, fiel es allen sehr schwer, die neu gewonnenen Freunde zu verlassen und der Abschied gestaltete sich tränenreich.

Auch bei der Heimreise blieb es spannend, da ein Baum auf die Gleise gefallen war und wir mehrere Stunden im Zug verharren mussten. Aufgrund dieser Verspätung verpassten wir den Anschlusszug nach Vorarlberg und mussten am Bahnhof auf den nächsten Zug warten.

Die Jugendlichen und die BetreuerInnen freuen sich jetzt schon auf den Gegenbesuch, der im Sommer 2009 in Dornbirn stattfinden wird.

*Verfasst von Dipl. JA Janine Schweiger*



# FRÜHJAHRSMESSE 2008 JUNGE HALLE

## JUGEND-FESTIVAL - DER GRÖSSTE JUGEND-TREFF IM BODENSEERAUM

500 junge Künstler und Künstlerinnen aus Österreich, Deutschland, Bosnien, Kroatien, Serbien, Rumänien, der Schweiz und der Türkei trafen sich auf der 33. Dornbirner Frühjahrsmesse um gemeinsam 10 Jahre Jugendfestival zu feiern und ihr Können unter Beweis zu stellen.

Hunderte junge Menschen waren an der Gestaltung beteiligt, welches sich unter anderem aus Breakdance, Bauchtanz, Modern Dance, Trommelgruppen, Modenschau oder Hip Hop zusammensetzte. Aber auch die verschiedenen Abteilungen des Turnsportzentrum Dornbirn, und der Turnerschaft Lustenau, der Gardegruppe der Fasnachtszunft Alberschwende, Höchst und der Kindergarde Lustenau fanden Platz in diesem bunten Bühnenprogramm.

Als Highlight galten die Auftritte der rumänischen Gäste „M&Q Romania“ und „Genzenlose Rhythmen“, welche ein täglicher fixer Bestandteil des Programms darstellten.

Auch die Senkung des Wahlalter auf 16 Jahre wurde thematisiert und ein Handykontest veranstaltet, wo Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren aufgefordert wurden, sich Gedanken über dieses Thema zu machen und infolge dessen ein Kurzvideo mit ihrem Handy zu machen.

Partner des Jugendfestivals sind die Vorarlberger Schülerunion, die Gewerkschaftsjugend, die Alpenvereinsjugend, die Naturfreunde, die katholische Jugend und Jungschar, das Aha Tipps & Infos, die youngCaritas, die junge Volkspartei, Reflect & Act, die grünalternative Jugend, die Sozialistische Jugend und die 360 Card.

Die Vorarlberger PfadfinderInnen kümmerten sich wieder in ausgezeichneter Weise um die Künstler und Künstlerinnen.

Verfasst von Mag<sup>a</sup> Claudia Mäser



# JOB AHOI!

## JOB AHOI ! ALS CHANCE FÜR ARBEITSLOSE JUGENDLICHE...

WIR BIETEN..

- Jugendlichen zwischen 15 und 24, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen
- Einen niederschweligen Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten
- edle Bodensee Holzboote, die unter der Anleitung von gelernten Bootsbauern renoviert werden.
- Designertaschen nähen bei unserem neuen Pilotprojekt „Job Ahoi ! Designs“
- Mitarbeit in unseren Jugendhäusern, bei Veranstaltungen, Workshops und Sonderprojekten

## GELDGEBER

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, Vorarlberger PfadfinderInnen, AMS, Rotary – Club Vorarlberg, Hit Stiftung

## ZIELGRUPPE SIND JUGENDLICHE,

- die sich nicht in Ausbildung befinden, oder bei uns HS- Abschluss (Albatros) machen
- die längere Zeit nicht erwerbstätig waren
- die sozial benachteiligt sind (Jugendliche mit migrantischem Hintergrund, SonderschulabgängerInnen,...)
- die Lehre oder Schule abgebrochen haben
- die kein Arbeitslosengeld bekommen und keine aufrechte Meldung als Arbeitssuchende beim AMS haben

## ZIELE DES PROJEKTES

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi! ist Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann. Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.

Job Ahoi ! soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitslose Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche der Jugendlichen ihre persönliche Lebenssituation verbessern sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen.



# JOB AHOI!

## **SOFORT ARBEITEN! SOFORT GELD VERDIENEN! SO LAUTET DAS MOTTO VON JOB AHOI !**

Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei von Beginn an 5 € pro Stunde.

Die Jugendlichen beginnen mit 15 Wochenstunden, die bei verlässlichem Kommen und nach Motivation des jeweiligen Jugendlichen gesteigert werden können. Nach und nach wird versucht ihnen immer komplexere Arbeiten beizubringen.

Dabei ist schön zu beobachten, wie sich die einzelnen Jugendlichen entwickeln und Fortschritte bei der Arbeit zeigen. Zahltag ist jeweils Ende der Woche nach einem gemeinsamen Essen in Form von Bargeld.

## **DIE SOZIALARBEITERISCHE ABKLÄRUNG DER LEBENSITUATION...**

... beginnt mit der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen. Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching, Beratung und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen bei der Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt begleitet und vorbereitet.

Die gemeinsame Vereinbarung von Zielen mit den Jugendlichen wie das Kennenlernen von potentiellen Fördermöglichkeiten (wie z.B. die Aufnahme des/der Jugendlichen in Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen des AMS) tragen zur sozialen und gesellschaftlichen Integration bei.

Die Jugendlichen erkennen ihre eigenen Fähigkeiten und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufsplanung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale des jungen Menschen bilden den Kern des Projekts. Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure ihrer problematischen Situation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnahme, deshalb werden auch nur die Stunden bezahlt, die der Einzelne auch wirklich leistet, was die Eigenverantwortung der Jugendlichen steigert.

Ein wesentlicher Bestandteil bei Job Ahoi! ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining. Es findet regelmäßig statt und alle Jugendlichen nehmen daran teil. Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selber (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren,...).

Zusätzlich üben wir Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon,...

Diese Kombination von Arbeit und Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining trägt wesentlich zur erfolgreichen Arbeitssuche bei.

Um das Teamgefühl zu verbessern veranstalteten wir auch diverse Gruppenaktivitäten. Durch gemeinsame Aktivitäten wie Fischen, Rafting und Ausflügen wird das Gruppengefühl gestärkt und die Beziehung zu den Betreuern verbessert.

Damit sich die Jugendlichen besser mit der Arbeit mit Booten identifizieren können, gingen wir auf die Interbootmesse in Friedrichshafen.

# JOB AHOI!

## KONTAKTAUFNAHME MIT JOB AHOI !

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der JugendarbeiterInnen zu den arbeitslosen Jugendlichen, die in den Einrichtungen der OJAD verkehren, bieten sich als hervorragenden niederschweligen Zugang an, die Jugendlichen zum Eintritt ins Projekt zu bewegen.

Die Mehrzahl der derzeitigen Jugendlichen im Projekt wurden über unsere Jugendhäuser (Vismut, Arena, Chill Out in Höchst), unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Hauptschulabschlusskurs Albatros auf Job Ahoi! aufmerksam. Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, IFS, Neustart oder PGD Jugend) zu uns vermittelt.

## ERGEBNISSE / METHODEN

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Also kommen die meisten Jugendlichen regelmäßig jeden Tag. Schön ist auch zu sehen wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und die Möglichkeit für jeden besteht einen richtigen Job zu bekommen. Wesentlich dabei ist es genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben und ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit zu würdigen.

Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität mit der Handhabe von Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen. Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt jeden Morgen um 8 Uhr dazustehen.

Ihnen wird angeboten am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen. Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit dem Jugendlichen getroffen werden. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen. Durch die gebotene Flexibilität ermöglichen wir den Jugendlichen den Hauptschulabschluss nachzuholen, was ihre Lebenssituation dadurch nachhaltig verbessert.



# JOB AHOI!

## ZAHLEN 2008

Job Ahoi! bietet Platz für 12 Jugendliche, wobei Hauptschüler (Albatros) zusätzlich stundenweise arbeiten (sofern Arbeit vorhanden) auch möglich ist.

Weiters haben wir Job Ahoi! speziell für Mädchen ausgeweitet (Job Ahoi! Design), so dass wir im Moment 16- 17 Plätze bieten können.

2008 haben 38 Jugendliche (davon 8 Mädchen) im Projekt mitgearbeitet.

18 Jugendliche konnten im Laufe des Jahres vermittelt werden:

- 2 in Hilfsarbeit
- 10 in Lehrstellen
- 1 in Schule
- 2 Therapie oder ähnliches
- 3 in den 2. Arbeitsmarkt (AMS Maßnahme)
- 2 anderes (Gefängnis)
- 3 haben abgebrochen
- 14 Jugendliche bleiben im Jahr 2009 weiter im Projekt.

Im Schnitt bleiben Jugendliche 4 bis 6 Monate, das Durchschnittsalter ist ca. 17.

Fast 40 Jugendliche (zusätzlich zu den 38, die im Projekt gearbeitet haben) waren im Jahr 2008 auf der „Warteliste“. Je nach Dringlichkeit und Motivation der einzelnen gestaltet sich die Wartezeit.



## JOB AHOI ! DESIGNS

Eine Weiterentwicklung von „Job Ahoi!“ stellt unser Pilotprojekt „Job Ahoi! Designs“ dar (Start September 2008).

Hier produzieren junge Mädchen Handtaschen, die von einer Designerin entworfen werden.

Jede Handtasche ist ein Unikat und wird in Handarbeit gefertigt. Die Mädchen haben die Möglichkeit ihre Ideen einzubringen und werden von einer Pädagogin angeleitet.

## AUSGANGSSITUATION

Durch unser Hauptschulabschlussprojekt Albatros gibt es vermehrt Mädchen, die die Möglichkeit bekommen müssen Geld zu verdienen, um Abbrüche zu vermeiden.

In verschiedenen Workshops haben wir versucht herauszufinden, was für Mädchen ansprechend ist und in welchem Bereich sie arbeiten möchten.

In diesem Prozess kam heraus, dass vor allem der Bereich Mode und Textil im weitesten Sinn ein interessantes Feld für sie ist.

Dabei war uns wichtig, ein ebenso hochwertiges Produkt zu produzieren, das mit den Booten mithalten kann.

In dieser Phase kamen wir auf die Designerin Ingrid Delacher, die sehr extravagante Handtaschen anbietet.

# JOB AHOI!

Es ist uns gelungen die Designerin für die Idee zu gewinnen und so entstand „Job Ahoi ! Designs“ ausschließlich für Mädchen als zweites Standbein des Projektes.

Interessant dabei ist die Verbindung zu den Booten, denn in weiterer Folge können bei uns auch Planen, Kissen, Taschen usw. speziell für Boote gefertigt werden.

## ZIELGRUPPE

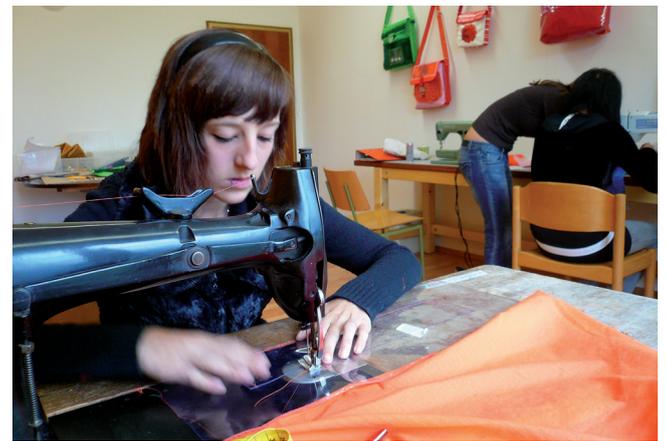
Die Zielgruppe von Job Ahoi ! Designs sind junge Mädchen zwischen 15 und 24 Jahren, die im Albatros-Hauptschulabschlusskurs sind oder sich nicht in Ausbildung befinden, die längere Zeit nicht erwerbstätig waren, aus inkompletten Familien kommen, sozial benachteiligt sind, Lehre oder Schule abgebrochen haben oder die mit anderen erschwerten Rahmenbedingungen konfrontiert sind.

Mit Job Ahoi ! Designs wollen wir besonders institutionsferne Mädchen, die den Hauptschulabschluss nachholen, ansprechen. Da dieses Projekt ausschließlich für Mädchen ist soll es vor allem Anreiz für Mädchen mit migrantischem Hintergrund sein.

## ERSTE AUFTRITTE

Unsere ersten Auftritte hatten wir bereits schon letztes Jahr auf der Art & Design in Feldkirch als auch bei der Red Ribbon Night (veranstaltet von der Aidshilfe) und dieses Jahr auf der Frühjahrsmesse in Dornbirn. Dort konnten wir unsere originellen Taschen präsentieren und verkaufen. Es freute uns sehr, dass sie auf reges Interesse trafen!!! Bei Interesse einfach mal auf unsere Homepage unter Job Ahoi ! Designs nachschauen! [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

Verfasst von Mag<sup>a</sup> Angelika Widmer



# ALBATROS

## ALBATROS – MIT DEM INTERNET ZUM H@UPT-SCHULABSCHLUSS

### Albatros ist...

...ein innovatives Bildungsprojekt, welches Jugendliche mit Hilfe von E-Learning und einer unterstützenden Lerngruppe auf den externen Hauptschulabschluss vorbereitet.

### PROJEKTPARTNER

Sozialpädagogische Schule Schlins, okay, zusammen leben, Justizanstalt Feldkirch, Jugendhaus Tettwang, IFS, Aquamühle, Caritas Flüchtlingshilfe, Dornbirner Jugendwerkstätten, Die Fähre, Neustart

### GELDGEBER

Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Land Vorarlberg, Rotary Club, HIT Stiftung und EU

### ALBATROS KURZ GEFASST:

Albatros besteht aus zwei Angeboten:

1.) E-Learning-Plattform

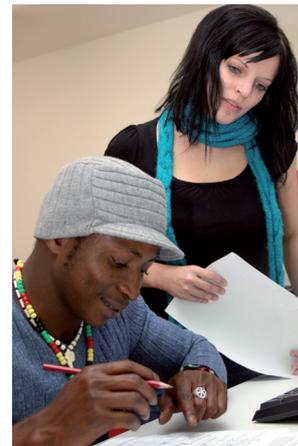
[www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at)

Hier können abgestufte Lerninhalte in allen Prüfungsfächern jederzeit abgerufen und geübt werden.

2.) Lerngruppe (freiwillig): Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr

Fachpersonen erklären, helfen weiter und unterstützen beim Lernen.

Die Gruppe motiviert zusätzlich den eigenen Lernprozess.



### ALBATROS BIETET:

- online und ortsungebunden lernen am Computer
- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- Hilfe via E-Mail, Chat oder Telefon
- Persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Hauptschulprüfungen
- freie Entscheidung, wann und wie gelernt werden soll
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

### ALBATROS WENDET SICH AN:

- Schulabbrecher
- Schulverweigerer
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter/ Schwangere
- Jugendliche in Therapiestationen
- Lehrlinge mit Bildungslücken
- arbeitende Jugendliche mit wenig Zeit

# ALBATROS

## ZIELE DES PROJEKTES

Schulabbrüche hat es immer schon gegeben. In den letzten Jahren aber und insbesondere in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise haben sich die Folgen eines Schulabbruchs dramatisch verändert. Hilfsarbeitstätigkeiten werden entweder durch Automatisierungsprozesse ersetzt oder generell in Billiglohnländer verlagert.

Zudem verlangen auch Lehrberufe in immer stärkerem Ausmaß höherwertige Kenntnisse (z.B. KFZ-TechnikerIn), da sich hier die entsprechenden Technologien stets schneller weiterentwickeln und vom Auszubildenden dementsprechende Fähigkeiten abverlangt werden.

Pflichtschulkenntnisse sind für das Berufsleben mittlerweile unerlässlich geworden. Nach wie vor aber gibt es Jugendliche, welche die Hauptschule nicht abschließen – Tendenz steigend!

Das Ziel auf der primären Ebene von Albatros ist die Erlangung eines Hauptschulabschlusses in einem zeitlichen Rahmen von 1 1/2 Jahren.

## INSTITUTIONSFERNE JUGENDLICHE ERREICHEN

Seit über 10 Jahren existieren bereits Hauptschulabschlusskurse. Diese haben sich im Wesentlichen sehr bewährt, weisen aber noch einige Schwachstellen auf: Insbesondere berufstätige und institutionsferne Jugendliche werden von diesen Angeboten oft nicht erreicht.

Daran anknüpfend hat die Offene Jugendarbeit Dornbirn eine neue, interaktive Form von Hauptschul-Abschlusskurs entwickelt. Ausgehend von einer im Internet ständig verfügbaren Lernplattform ist es einerseits möglich, auch arbeitende Jugendliche für einen HS-Abschluss zu begeistern, andererseits erreicht dieses Bildungsangebot auch junge Menschen, die mit den bisherigen Kursen nicht er-

reichbar waren. Albatros ist sehr niederschwellig organisiert: Die TeilnehmerInnen von Albatros werden von keiner Stelle zugewiesen, es gibt keine speziellen Aufnahmebedingungen, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Auch Jugendliche, die nicht beim AMS gemeldet sind oder die aktuell in einer schwierigen Lebenslage sind (z.B. familiäre oder psychische Probleme) bekommen bei Albatros die Möglichkeit, ihren Bildungsweg neu anzugehen und einen Hauptschulabschluss zu erreichen.

## SOZIALES LERNEN UND STÄRKUNG DER SOZIALKOMPETENZ

Der primäre Ort zum Erlernen sozialer Kompetenz – die Familie – ist zunehmend von dieser Aufgabe überfordert, bzw. kann dieser nicht mehr ausreichend nachkommen. Jugendliche aus schwierigen familiären Situationen mangelt es häufig an Selbstgefühl: Was kann ich schon und was muss ich mir erst noch aneignen? Diese Frage beantworten die Jugendlichen oft mit völliger Überschätzung oder Unterschätzung. Zudem fehlt es vielen Jugendlichen an Lerntechniken und Lernstrategien.

Insbesondere Jugendliche mit brüchigen Schulbiografien (z.B. Flüchtlinge) haben oft nicht wirklich gelernt, wie man lernt. Was folgt, sind Frustrationen bei Prüfungen, beim Lernen, in der Schule.

In der Schule reagieren die Jugendlichen auf diese Frustrationen meist mit Aggression,

Rückzug oder „alles hinschmeißen“. In einer Gruppe, die nicht „Schule“ bedeutet, können die Jugendlichen hingegen lernen, dass Wissensaneignung mit Plan und Ziel notwendig ist, zugleich aber nicht unbedingt mit Druck verbunden sein muss.

# ALBATROS

Lernfrustrationen können in der freiwilligen(!) Lerngruppe in einem anderen Rahmen bearbeitet werden als in der Schule. Die Lerngruppe fordert zudem Sozialkompetenz heraus: Auf die Mitschüler muss Rücksicht genommen werden, Konflikte müssen ausgetragen werden, Toleranz im Umgang miteinander ist in einer interkulturellen Gruppe notwendig.

Anstatt den Tag im Wettbüro am Bahnhof zu verbringen, stellen sich die Jugendlichen eine Aufgabe, ein Ziel und arbeiten konkret darauf hin.

Der Unterricht in der Lerngruppe wird möglichst handlungsorientiert gestaltet: Die Jugendlichen sollen Wissen möglichst in einem konkreten Handlungszusammenhang erfahren.

Lernen heißt nicht, 30 Seiten auswendig zu lernen. Lernen heißt in meinem Umfeld das Wissen zu entdecken, das dort versteckt ist.

Welche Putzmittel verwende ich für welchen Schmutz und warum? Diese Frage ist z.B. interessanter als die allgemeine Frage nach Säuren und Basen. Den Sinn und die Lust am Lernen wiederzuentdecken ist in der heutigen Zeit des lebenslangen Lernens eine Notwendigkeit.



## OFFENE JUGENDARBEIT UND BILDUNG VERKNÜPFEN

Als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit sitzt man sozusagen an der Quelle, was die Zielgruppe von institutionsfernen Jugendlichen betrifft.

Wer die Räumlichkeiten der OJAD zur Freizeitaktivität, als Treffpunkt, für Veranstaltungen und Tischfußball benützt, braucht keine Berührungängste zu einer Schule zu entwickeln, die als Computer „getarnt“, zur Einrichtung wie selbstverständlich schon dazugehört.

## ALBATROS SOLL DAZU FÜHREN, DASS JUGENDLICHE...

- ... eine Chance am Arbeitsmarkt bekommen.
- ... genügend qualifiziert sind, um eine Berufsschule erfolgreich besuchen zu können
- ... zukünftigen Fort- und Ausbildungsmaßnahmen gegenüber aufgeschlossener sind
- ... Lernhemmungen und Lernverweigerungen überwinden
- ... Medienkompetenz entwickeln
- ... insgesamt ein Leben mit höherer Zufriedenheit führen
- ... konstruktiv ein eigenständiges Leben aufbauen

# ALBATROS

## E-LEARNING, EIN INNOVATIVER ANSATZ

Der Computer und dessen Bedienung gehört bei vielen Jugendlichen zum normalen Alltag und stellen daher keine besondere Barriere da. Auch die Nutzung des Internets und die Kommunikation per E-Mail stellt bei sonst bildungsfernen Jugendlichen keine besondere Problematik dar.

Auf der Bildungsplattform „www.e-learning.or.at“ wurden die technischen Voraussetzungen für das Home-Learning geschaffen.

Der Schüler kann abgestufte Lerninhalte nach Fächern und Leistungsstandard untergliedert jederzeit abrufen und hat aufgrund interner Kommunikationsmöglichkeiten (learn-chat und eigenes E-Mail-System) auch die Möglichkeit, umfassende Hilfestellungen in Form eines Online-Lehrers in Anspruch zu nehmen.

Das Bildungsangebot mit derzeit über 900 Übungselementen umfasst alle Pflichtschulfächer für die Externistenprüfung des HS-Abschlusses (Mathematik, Deutsch, Englisch etc.) sowie ein breit gefächertes Angebot an zusätzlichen Freifächern (Rechnungswesen, Politische Bildung, Französisch, Mathematik für die Oberstufe etc.)

Hinsichtlich der Ausgestaltung der Übungen wurde besonderes Augenmerk gelegt auf:

- verständlichen Aufbau
- leichte Bedienbarkeit
- Selbststeuerbarkeit der Übungen durch den Schüler (Lösungen und Korrekturen sind jeweils sofort verfügbar)
- spielerische Form der Übungen

Seit Dezember 2008 wird zudem aktiv an einer weiteren Lernplattform gearbeitet, welche auf der E-Learning Software Moodle basiert.

Mit diesem System arbeiten auch alle Vorarlberger Schulen, hier könnten sich interessante Kooperationen und Synergien ergeben.

## DAS LERNEN IN DER GRUPPE – MOTIVATION UND HILFE

Die tägliche Lerngruppe wird von den Jugendlichen regelmäßig in Anspruch genommen, obwohl der Besuch rein freiwillig erfolgt. Die meisten Jugendlichen brauchen doch auch den Kontakt zu einer Lehrperson, vor allem bei schwierigen Lerngegenständen, wie Mathematik, Deutsch oder Englisch. Zudem motiviert die Gruppe auch den eigenen Lernfortschritt: Wenn der Kollege sich schon zur dritten Prüfung anmeldet, während man selber noch nicht viel gelernt hat, steigt die Motivation von alleine. Der Besuch der Lerngruppe gibt außerdem Jugendlichen, die gerade sonst keiner Tätigkeit nachgehen, eine regelmäßige Tagesstruktur: Es gibt einen Grund in der Früh aufzustehen. Die Zeit kann sinnvoller verbracht werden als am Bahnhof oder im Wettbüro – und dennoch muss man nicht zu Hause bei den „stressenden“ Eltern sitzen. Die Räumlichkeiten und Computer von Albatros stehen den Jugendlichen auch am Nachmittag für das Lernen offen.



# ALBATROS

## TEILNEHMERINNEN VON ALBATROS

Die TeilnehmerInnen von Albatros setzten sich 2008 aus den folgenden Gruppen zusammen:

**Early-School-Leavers:** Darunter versteht man alle jene SchülerInnen, die den Abschluss der 8. Schulstufe nicht erreichten und somit über keinen Hauptschulabschluss verfügen, bzw. lediglich ein negatives Hauptschulzeugnis vorweisen können.

Die Gründe, warum diese Jugendlichen, die Schule abgebrochen haben, sind vielfältig: Einige hatten Probleme mit den Lehrern, andere hatten „die Nase voll vom Lernen“ und wollten lieber Geld verdienen, andere wiederum konnten aufgrund von massiven familiären oder persönlichen Problemen dem Unterricht einfach nicht mehr folgen.

Ergänzt sollte diese Aufzählung noch um den Sachverhalt werden, dass dem eigentlichen Schulabbruch häufig eine lange Phase der Schulverweigerung vorausging, die sich durch Verhaltensweisen wie ständiges Fehlen oder provokatives Auftreten gegenüber Lehrpersonen äußerte.

**Jugendliche mit Migrationshintergrund:** Vor allem Jugendliche, welche erst seit wenigen Jahren in Vorarlberg leben, schaffen häufig aufgrund sprachlicher Probleme den Hauptschulabschluss nicht. Diese Jugendlichen sind aber ursprünglich oft motiviert und lernbegierig. Ein individueller Zugang mit zusätzlicher Sprachförderung kann bei diesen Jugendlichen gute Ergebnisse hervorbringen.



## JUGENDLICHE IN SCHWIERIGEN LEBENS-SITUATIONEN:

Hierzu zählen schwangere Jugendliche, Jugendliche mit Kind, Jugendliche auf Bewährung, Jugendliche in sozialer Betreuung.

Jugendliche mit abgebrochener Lehrstelle: Einige der Jugendlichen in Albatros hatten zwar bereits einmal (ohne Hauptschulabschluss) eine Lehre begonnen, waren dann aber letztendlich in der Berufsschule an den Anforderungen gescheitert, weshalb sie sich im Hauptschulabschluss fehlende Grundkenntnisse aneignen wollten.

## ZUSATZANGEBOTE VON ALBATROS

**Vernetzung extern:** Wie die Erfahrungen in bereits bestehenden HS-Abschlusskursen zeigt, ist die Einbeziehung von bereits bestehenden Betreuungspotentialen von entscheidender Evidenz für einen erfolgreichen Kursbesuch.

Es ist daher von größter Wichtigkeit, auch beim Albatros-Konzept auf vorhandenen Ressourcen zurückzugreifen und alle bestehenden Betreuungsstrukturen des Kursteilnehmers einzubeziehen.

Diesbezüglich wurde mit diversen Sozialeinrichtungen in Vorarlberg zusammengearbeitet (Neustart Bewährungshilfe, IFS, Aquamühle, Caritas Flüchtlingshilfe,...).

Außerdem wurde eine Kooperation mit der Integrationsfachstelle okay.zusammenleben initiiert, gemeinsam wird aktuell ein Sprachkompetenztraining für Jugendliche nicht Deutscher Muttersprache entwickelt. Weiters ist eine Kooperation mit der Haftanstalt Feldkirch in Planung.

# ALBATROS

## VERNETZUNG INTERN:

Die OJAD beschäftigt SozialarbeiterInnen und JugendarbeiterInnen, welche im Krisenfall für eine intensive Einzelbetreuung eines Schülers/ einer Schülerin zur Verfügung stehen. Außerdem wird eng mit dem Arbeitsmarktintegrationsprojekt Job Ahoi zusammengearbeitet. Mehrere SchülerInnen werden dort auf den Arbeitsmarkt vorbereitet und erlangen parallel den Hauptschulabschluss im Albatros.

## PROJEKTVERLAUF 2008

Nach der Pilotphase 2007 startete Albatros im Jänner 2008 in die eigentliche Umsetzungsphase.

Ein eigener Raum mit 15 Computern, sowie ein Lehrerzimmer wurden fertig gestellt und bezogen.

Nach Abgang des ehemaligen Projektleiters Oswald Jäger von Albatros im Juni 2008, welcher nahezu alle TeilnehmerInnen des Projektes durch gezielte Aktionen für eine eilig gegründete private Kopie von Albatros abwarb, musste das Hauptschulprojekt im Herbst 2008 völlig neu starten.

Albatros begann im September 2008 mit 21 TeilnehmerInnen, davon wurden lediglich drei aus der vorherigen Gruppe übernommen, der Rest wechselte zum ehemaligen Projektleiter. Während der Suche nach einer neuen Projektleitung übernahm die bereits unter dem alten Projektleiter tätige Lehrperson, Frau Mag. Miriam Nachbaur Übergangsweise das Projekt. Ehrenamtlich unterrichteten Frau Gitti Krepl und Frau Mag<sup>a</sup> Angela Hagen. Im November 2008 übernahm Frau Mag. Miriam Lageder die Projektleitung.

Zusammenfassend waren 2008 mehr als 60 TeilnehmerInnen bei Albatros gemeldet, insgesamt wurden bis Dezember 2008 rund 200 Einzelprüfungen absolviert, 2 Jugendliche erreichten den Hauptschulabschluss.

*Verfasst von Mag<sup>a</sup> Miriam Lageder*





# OFFENE JUGENDARBEIT HÖCHST

Reges Geschehen skizziert den Alltag im Jugendhaus Chillout, wenn an einem Öffnungstag durchschnittlich 25 bis 35 Jugendliche ein- und ausgehen.

Verschiedenheit beschreibt die Jugendlichen die entweder im Internetcafe surfen, an der Theke Karten spielen, rund um den Tischfußballkasten stehen, in der hauseigenen Miniramp skaten oder gerade mit den JugendarbeiterInnen kommunizieren.

Neben all diesem offenen Angebot, gibt es nach wie vor verschiedene Gruppen, die sich mit den Interessen der Jugendlichen und deren Inhalte beschäftigen:

- Ehrenamtliches Partizipationsteam
- Graffiti Crew
- Skateclub Höchst
- Breakdance Crew „Street Justice“
- Fußballmannschaft „Chillout Höchst“
- Mädchengruppe

Im Sommer stehen Fußballtore und Basketballkörbe auf dem Parkplatz, an denen sich die Jugendlichen spontan duellieren können und der/die Sieger mit einem gewonnen Getränk vom Platz geht.

Die Breakdance Crew trifft sich wöchentlich zum Training und wird dabei von einem professionellen B-Boy gecoacht.

Die Fußballmannschaft organisiert Turniere und stellt die Aufstellung dafür zusammen und die Graffiti-Begeisterten fertigen Skizzen an und suchen den letzten Fleck im Treff, um ihn mit „Spraydosen zu bemalen“.

Alles in allem kommt eine Vielfalt an verschiedenen Interessen von ganz unterschiedlichen Kids unter einem Dach zusammen. Man könnte meinen, dass es ständig Konflikte gibt und die Stimmung ständig kurz vor der Explosion ist.

Auch wenn nicht alle „beste Freunde“ miteinander werden und lediglich co-existieren, läuft der offene Betrieb stets friedlich und respektvoll ab. Der Jugendhausalltag 2008 lässt sich im Nachhinein als durchwegs positiv und harmonisch beschreiben.

Der Offene Betrieb stellt das Kernstück des Chillouts dar und ist für alle Jugendlichen aus Höchst und den umliegenden Gemeinden erste Kontaktstelle mit der Offenen Jugendarbeit Höchst.

Immer montags, mittwochs und freitags konnten die Jugendlichen von 15 bis 21 Uhr den Jugendtreff besuchen, ohne Zwangskontext und Anmeldung. Also ganz nach den Kriterien der Niederschwelligkeit, die Freiwilligkeit und Selbstbestimmung als zentrale Werte impliziert.

Neben den regulären Öffnungszeiten gab es noch eine Menge Parties, Vermietungen und diverse Veranstaltungen, die größten teils vom ehrenamtlichen Partizipationsteam oder den jeweiligen VeranstalterInnen organisiert und realisiert wurden. Die Jugendlichen lernen dabei Verantwortung zu tragen und selber etwas auf die Beine zu stellen.

Genauer über die Struktur den gemeinnützigen Verein, detaillierte Auflistung der Veranstaltungen, Vernetzungen und Aktionen können im Tätigkeitsbericht der Offenen Jugendarbeit Höchst 2008 nachgelesen werden. Einfach auf der Homepage [www.chillout-hoechst.com](http://www.chillout-hoechst.com) unter „Download“ herunterladen.

*Verfasst von Mag. Sebastian Spiegel*

06.01.08 Wann & Wo

## Dietanic-Party!

Am Freitag, 11. Jänner findet zum ersten mal die Dietanic-Party im Café Schlachthaus in Dornbirn statt!

sen! Einlass ist um 20 Uhr, ab 14 Jahre (Ausweiskontrolle). [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)



Foto: Handout

Bei der Dietanic-Party handelt es sich um eine Party von Emos – für Emos. Das witzige Programm bietet auch für Nicht-Emos einen unterhaltsamen Abend sowie die Möglichkeit, diese neue Jugendkultur kennenzulernen. Die „Sad Hour“, die von 9 bis 10 stattfindet, ist nur eines der Highlights dieser Party. Die DJs werden es mit Hits von „Hüsker Dü“ bis „Bring Me The Horizon“ richtig krachen las-

07.01.08 VN



Messehalle für Jugendliche. (Foto: VN/Zellhofer)

## 10 Jahre „Junge Halle“

Dornbirn. Auf der diesjährigen Frühjahrsmesse feiert die „Junge Halle“ ihr zehnjähriges Bestehen. Zum Jubiläum gibt es ein attraktives Programm. Mitmachen werden 14 Jugendorganisationen in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und der Messegesellschaft.

07.01.08 VN

**VN-REPORTAGE:** Wie sich Jugendliche bei schlechtem Wetter die Zeit vertreiben können

## Der Globus: ein Brett mit Rollen

■ Schlechtes Wetter? Für Skateboarder kein Problem. Dafür ist ja die Skaterhalle da.

Dornbirn (VN-hk) Es sind wahrlich keine Weicheier, diese Youngsters mit ihren rollenden Plastikbrettern in der Dornbirner Skaterhalle. Verwegen katapultieren sie sich von der Quarterpipe (große Rampe), um sich dann in vollem Tempo auf die Funbox (Sprungschanze) zuzubewegen. Dort wird auf Teufel komm raus gesprungen, das Brett kurz abgestoßen und danach versucht, darauf sicher zu landen. Oder die Burschen rutschen einfach nur mit der flachen Board-Unterfläche der Kante entlang. Auch das braucht Mut. Kaum ist der Akt beendet, geht das Spektakel von Neuem los.

Relativ viele Skater sind an diesem Sonntag am Werk. Un-

ter ihnen auch Kai Bilgeri, 12, aus Gaißau. Der Hauptschüler hat knochenbrechende Erfahrung mit seiner Leidenschaft. „An Ostern letztes Jahr hat es mich zusammengestaucht. Ein Trümmerbruch am linken Bein. Doch kaum konnte ich wieder gehen, stand ich auch sofort wieder auf meinem Board.“ Sagt's und zeigt nicht ohne Stolz auf seinen linken Unterschenkel, der immer noch von zwei Nägeln zusammengehalten wird. „Angst“, sagt Kai wie ein Profisportler. „Angst beim Skateboarden darfst du nicht haben. Höchstens Respekt.“

### Der Knirps

Auch für den 14-jährigen Dominik aus Rankweil ist der Globus ein Brett mit Rollen. „Ich komme aus Rankweil jeden Tag her. Skaten ist für mich das Größte.“ Der Gymnasiast ist ein echter Köhner. Über einen Meter Luftstand



Verwegene Sprünge sind das Elixier des Skateboardens. (Foto: VN/Stiplovsek)

bringt er bei seinem Teufelsritt über die Funbox zustande, elegant landet er nach dem Sprung wieder auf seinem Brett. Der eigentliche Star der Boarder-Jungs jedoch ist einer, der noch nicht einmal lesen und schreiben kann. Er heißt Aaron Moser und kommt aus Hard. Aaron ist fünf Jahre alt. Was ihn nicht davon abhält den Großen nachzueifern und sich ebenfalls unerschrocken auf der Funbox zu verdingen. „I mag dia Sprung und Jück“, erzählt der Knirps. Sein Vater Hannes, der ihn begleitet, ist mächtig stolz auf ihn.

Die Skaterhalle in Dornbirn feierte vor Kurzem ihr zehnjähriges Bestehen. Seit Be-

ginn an sitzt Angelika Battisti an der Kassa. „Es kommen jetzt wieder mehr Jugendliche hierher. Seit es den Skaterplatz in Hard gibt. Die Benutzer dort wollen eben auch im Winter skateboarden“, berichtet sie. Battisti kassiert in Dornbirn nicht nur, sie betreut die Jugendlichen auch. Soeben kommt einer zu ihr, der sich eine Schnittwunde am Finger zugezogen hat. Liebevoll händigt ihm Battisti ein Heftpflaster aus. Wenn's denn nur bei kleinen Wehwehchen bliebe. „Eigentlich ist jedem hier schon einmal etwas passiert“, sagt Kai Bilgeri. Einen echten Skateboarder kann das freilich nicht erschüttern.

09.01.08 Wann & Wo

Kulturcafé Schlachthaus, Party von Emos für Emos – „Dietanic

Party“, witziges Programm auch für Nicht-Emos -Gelegenheit, diese Jugendkultur kennenzulernen. DJs mit Hits. Einlass ab 14 Jahren, 20 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at), [www.myspace.com/dietanic](http://www.myspace.com/dietanic).

11.01.08 Neue

Kulturcafé Schlachthaus, Party von Emos für Emos – „Dietanic Party“, witziges Programm auch für Nicht-Emos -Gelegenheit, diese Jugendkultur kennenzulernen. DJs mit Hits. Einlass ab 14 Jahren, 20 Uhr.



Stark vertreten war die weibliche Jugend bei der Emo-Party im Schlachthaus.



Sophia, Nina und Anika.



Lisa und Jaqueline. (Fotos: dot.com)

## „Emo-Party DIETANIC“ im Schlachthaus

Dornbirn (VN) Bei der „Emo-Party DIETANIC“, die vergangenen Freitag, 11. Jänner, im Schlachthaus Dornbirn stattfand, konnte die tolle Stimmung sogar auf den Fotos eingefangen werden.

[dornbirn.com](http://dornbirn.com) <http://dornbirn.com>

Mehr Bilder zur „Emo-Party“.



Nunu, Angelina und Kirschle.



Melanie und Corinne.

## E-Learning Projekt ALBATROS

Seit Schulanfang bietet das Bildungsprojekt Albatros für alle Pflichtschüler/innen (VS, HS) die Möglichkeit, sich kostenlos für das E-Learning anzumelden. Über 900 Übungen in allen Fächern (Englisch, Deutsch, Mathematik, Geographie...) stehen zum Üben zur Verfügung. Die Lerneinheiten sind übersichtlich aufgebaut und leicht zu bedienen. So macht das Lernen wieder Spaß! Die Registrierung ist online sofort unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) möglich!

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**  
**Projekt Albatros Info: Tel. 0676 83650824**

## Arbeitsprojekt JOB AHOI!

Keine Lehrstelle gefunden und kein Bock auf langes Warten? Du willst dein eigenes Geld mit einer sinnvollen Tätigkeit verdienen und dabei noch von Profis etwas lernen? In unserem Arbeitsprojekt Job ahoi! findest du den Einstieg ins Berufsleben. Wir renovieren alte Boote und würden uns über deine Mitarbeit freuen. Informiere dich unverbindlich über unser Angebot.

Auch bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle helfen wir dir gerne weiter!

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**  
**Job ahoi! Info: Tel. 0676 83650819**

## vismut café

TALK FUN RELAX CREATE

Dienstag: **do it – der Projekttag** (16.00 – 19.00 Uhr)

Mittwoch: **be creative – der Kreativnachmittag < 14** (15.00 – 19.00 Uhr)

Donnerstag: **talk about – die Mitbestimmungssitzung** (15.00 – 18.00 Uhr)

Freitag: **be yourself – black Friday** (17.00 – 23.00 Uhr)

Samstag: **have fun – das Jugendcafé < 16** (15.00 – 21.00 Uhr)

Sonntag: **relax girlsclub & make friends boysclub** (15.00 – 20.00 Uhr)

**VISMUT – das Jugendcafé, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn**

**OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN** Tel. 05572/36508 [www.ojad.at](http://www.ojad.at)  
[www.uboot.com/Jugendcafévismut](http://www.uboot.com/Jugendcafévismut)

19.01.08 Neue

**DORNBIRN:**

Vismut, **Have fun**, das Jugendcafe für über 16-jährige, 15 Uhr.

19.01.08 VN

N.O.W.-Party, 21 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Schlachthaus.

20.01.08 Neue am Sonntag

**DORNBIRN:**

Vismut, **Relax Girlsclub**, 15 Uhr.

20.01.08 Wann & Wo

Vismut, **Relax Girlsclub**, make friends boysclub, 15 Uhr.

23.01.08 VN

**Vorarlberger Skaterhalle**

bis 2. 3. 2008 geöffnet.  
Öffnungszeiten: Mi./Fr./  
Sa. 15–21 Uhr, So. 14–19  
Uhr, in Halle 8a, Info:  
[www.skateclubdornbirn.at](http://www.skateclubdornbirn.at).  
Ort: **Dornbirn**, Skaterhalle,  
Messegelände.

23.01.08 Wann & WO

Kulturcafé Schlachthaus, **Boling Point**, Konzert, 20 Uhr. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

25.01.08 VN

**Boling Point**, 20 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).  
Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

**Impact**, 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at). Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

**Vorarlberger Skaterhalle**

bis 2. 3. 2008 geöffnet.  
Öffnungszeiten: Mi./Fr./Sa.  
15–21 Uhr, So. 14–19 Uhr,  
in Halle 8a, Info: [www.skateclubdornbirn.at](http://www.skateclubdornbirn.at). Ort: **Dornbirn**, Skaterhalle,  
Messegelände.



## Rock'n'Roll Soldiers

**WANN & WO** Wer auf echten Garagenrock steht, sollte das Konzert am 5. Februar nicht verpassen!

Die „Rock'n'Roll Soldiers“ (USA) werden am 5. Februar das Kulturcafé Schlachthaus in Dorn-

birn aufmischen und ordentlich Krach machen! Wahrscheinlich sollte man sich ein Paar Ohrstöpsel mitnehmen, denn was die „Rock'n'Roll Soldiers“ zum Besten geben, ist aggressiver, frecher Lärm, „high energy old-school rock'n roll“. Local support sind „The Casinos“. Einlass: 20 Uhr.

31.01.08 Heimat

## Garagenrock im Kulturcafé

**Dornbirn (VN)** Wer auf echten Garagenrock steht, sollte dieses Konzert nicht verpassen: Die „Rock'n'Roll Soldiers“ (Oregon/USA) werden



„Rock'n'Roll Soldiers“ gastieren im Schlachthaus. (Foto: Veranstalter)

am 5. Februar das Kulturcafé Schlachthaus aufmischen und ordentlich Krach machen. Wahrscheinlich sollte man sich ein Paar Ohrstöpsel mitnehmen, denn was die „Rock'n'Roll Soldiers“ zum Besten geben, ist aggressiver, frecher Lärm, „high energy old-school Rock'n' Roll“. Vor kurzem wurden die RRS auf MTV in der Dokumentation „True life“ gefeatured. Einlass ist ab 20 Uhr.

# Ein eigenes Café für Mädchen

■ Bisher profitieren vor allem Burschen von der öffentlichen Jugendarbeit.

**Dornbirn** (VN-ha) Mädchen mit Migrationshintergrund sind in den bestehenden Jugendhäusern der Stadt Dornbirn nur selten anzutreffen. Nun gibt es Pläne, für sie einen eigenen Treffpunkt im Sonderpädagogischen Zentrum (SPZ), das nächstes Jahr neu gebaut wird, einzurichten. Für den grünen Stadtrat Martin Konzet eine Chance, einer drohenden Vereinsamung einen Riegel vorzuschieben.

„Trotz eines im Landesvergleich vorbildlichen Engagements der Stadt in der Jugendarbeit gelingt es nicht, diese Gruppe über die Jugendhäuser zu erreichen“, bedauert Konzet. Junge Burschen seien

da viel besser dran, „denn sie erobern den städtischen Raum auf eine viel öffentlichkeitswirksamere Weise als Mädchen“. Mit einem Mädchencafé könne die Stadt Strukturen schaffen, die dem Übergewicht in der Betreuung männlicher Jugendlicher entgegenwirkt, ist der Grüne überzeugt.

Die Errichtungskosten für ein eigenes Café für Mädchen würden sich in engen Grenzen halten, da im Konzept für das SPZ eine Küche samt Betreuungsraum vorgesehen ist. Diese Räumlichkeiten könnten genutzt werden. Demnächst sollen die umliegenden Schulen, die offene Jugendarbeit und die betroffenen Jugendlichen eingeladen werden, sich an der Planung zu beteiligen.

## Offensiv angehen

Beschlossen ist allerdings noch nichts, da eine derarti-

ge Einrichtung auch mit Personalkosten verbunden ist. Und in diesem Bereich wird in Dornbirn gespart, wo es nur möglich ist. Deshalb gibt sich Konzet noch vorsichtig: „Wenn es nicht noch ein Veto von Seiten des Bürgermeisters gibt, können wir 2010 mit dem Mädchencafé in Betrieb gehen.“ Bürgermeister DI Wolfgang Rümmele hält sich mit Zusagen noch zurück, signalisiert aber Zustimmung, da offenbar Handlungsbedarf besteht: „Welche Lösungen und Maßnahmen erarbeitet werden, ist noch offen. Die Stadt Dornbirn wird das Thema jedenfalls offensiv angehen.“

## Durchaus sinnvoll

Integrationsstadträtin Dr. Gabi Sprickler-Falschlunger findet ein Mädchencafé durchaus sinnvoll und stellt sich deshalb hinter das Projekt.

## Oldschool Rock'n'Roll im Schlachthaus Dornbirn

**Schwarzach** (VN-ls) Wer auf echten Garagenrock steht, sollte dieses Konzert nicht verpassen: Die „Rock'n'Roll Soldiers“ werden am Dienstag, dem 5. Februar, das Kulturcafé Schlachthaus aufmischen und ordentlich Krach machen! Was die Herren aus Oregon (USA) zum Besten geben, ist aggressiver, frecher Lärm – „High Energy Oldschool Rock'n'Roll“. Local support sind The Casinos. Karten gibt es an der Abendkasse.



Die „Rock'n'Roll Soldiers“ aus Oregon lassen es in Dornbirn so richtig krachen. (Foto: Veranstalter)

Kulturcafé Schlachthaus,  
**Rock'n'Roll Soldiers**  
(USAs), echter Garagenrock aus Oregon. Einlass 20 Uhr, 21 Uhr. Info: [www.myspace.com/kulturca-](http://www.myspace.com/kulturcafe)

[www.feschlachthaus.com](http://www.feschlachthaus.com),  
[www.myspace.com/theroyalcasinos](http://www.myspace.com/theroyalcasinos).

01.02.08 Das Kleine Blatt

# Snow- board- Camp

**Kids und Teens aufgepasst: In den Semesterferien findet wieder ein Snowboard-Camp im Klostertal statt.**



Fun nonstop im Snowboard-Camp

Vom 11. bis 15. Februar veranstaltet die Offene Jugendarbeit Bludenz in Zusammenarbeit mit der Culture Factor Y Lustenau, der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und dem Jugendhaus Between die legendäre Snowboardwoche am Sonnenkopf.

Im Preis von 100 Euro sind die Wochenkarte, die Nächtingen, Frühstück und Abendessen, der Snowboardlehrer und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereits enthalten.

**Anmeldungen:**  
Michael Lienher  
Tel. 05552/3 30 23  
E-Mail: michael@villak.at

## E-Learning Projekt ALBATROS

Seit Schulanfang bietet das Bildungsprojekt Albatros für alle Pflichtschüler/innen (VS, HS) die Möglichkeit, sich kostenlos für das E-Learning anzumelden. Über 1000 Übungen in allen Fächern (Englisch, Deutsch, Mathematik, Geographie ...) stehen zum Üben zur Verfügung. Die Lerneinheiten sind übersichtlich aufgebaut und leicht zu bedienen. So macht das Lernen wieder Spaß! Die Registrierung ist online sofort unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) möglich!

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**

**Projekt Albatros Info: Tel. 0676 83650824**

## vismut café

### Talk Fun Relax Create

Dienstag: do it – der Projekttag (16.00 – 19.00 Uhr)

Mittwoch: be creative – der Kreativnachmittag < 14  
(15.00 – 19.00 Uhr)

Donnerstag: talk about – die Mitbestimmungssitzung  
(15.00 – 18.00 Uhr)

Freitag: be yourself – black Friday (17.00 – 23.00 Uhr)

Samstag: have fun – das Jugendcafé < 16  
(15.00 – 21.00 Uhr)

Sonntag: relax girlsclub & make friends boysclub  
(15.00 – 20.00 Uhr)

**VISMUT** – das Jugendcafé, Schlachthausstraße 11,  
6850 Dornbirn

### Offene Jugendarbeit Dornbirn

Tel. 05572 36508, [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

[www.uboot.com/Jugendcafévismut](http://www.uboot.com/Jugendcafévismut)

## Arbeitsprojekt JOB AHOI!

Keine Lehrstelle gefunden und kein Bock auf langes Warten? Du willst dein eigenes Geld mit einer sinnvollen Tätigkeit verdienen und dabei noch von Profis etwas lernen? In unserem Arbeitsprojekt Job ahoi! findest du den Einstieg ins Berufsleben. Wir renovieren alte Boote und würden uns über deine Mitarbeit freuen. Informiere dich unverbindlich über unser Angebot.

Auch bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle helfen wir dir gerne weiter!

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**

**Job ahoi! Info: Tel. 0676 83650819**

STATEMENTS



**Dr. Martin Hagen, O-JAD, Vismut:** Die Jugendlichen waren begeistert und waren sehr engagiert Gelder und Spenden zu sammeln. Für junge Menschen ist so

ein Projekt insofern wichtig, weil man auch als junger Mensch Sinnvolles und Nützlich machen will und teilweise auch zeigen, dass man nicht nur selbst bedürftig ist. Wir haben mit André und den Jugendlichen nach dem Projekt darüber gesprochen, Medienberichte etc. gezeigt. Dadurch haben die Jugendlichen auch gesehen, dass das Geld wirklich dort ankommt, wie es zuvor vereinbart wurde.



**Doris Bösch, Full House, Lustenau:**

Die Idee ist bei den Jugendlichen sehr gut angekommen, sie haben sofort angefangen, für das Projekt zu basteln. Mit der Zeit, also nach drei Nachmittagen, hat die Begeisterung dann nachgelassen, es hat ihnen zu lang gedauert. Aber immerhin: Beim Verkauf der Sachen waren sie dann wieder voll bei der Sache! So wie es jeden aufwert, der einem anderen hilft, tut es auch den Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen gut, zu helfen. Einfach, weil es ein tollereres Gefühl ist, zu geben, als nur



Schwester Joan unterstützt nur die bedürftigsten Familien.



Fotos: handout, WW/Archiv

Unmenschliche Zustände: André Brandl im „Klong-Toei“-Slum in Bangkok.

# „Ratten knabbern die Menschen und Essen an“

03.02.08 Wann & Wo



## Hardcore & Metal!

Am Do., 7. Februar gibt es wieder eine Ladung Hardcore und Metal im Café Schlachthaus in Dornbirn zu hören. „Worlds Between Us“ aus Wien, mit ehemaligen Mitgliedern Vorarlberger Bands, werden einen Stopp ihrer derzeitigen Tour einlegen. Als Support fungieren „Non Sense Of Decency“ aus Deutschland sowie „Face Your Fear“, eine junge Band aus Berchtesgaden. Los geht's um 21 Uhr, Infos auf [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

05.02.08 Neue

### MUSIK

#### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Rock'n'Roll Soldiers (USAS)**, echter Garagenrock aus Oregon. Einlass 20 Uhr, 21 Uhr..

06.02.08 Wann & Wo

**Schlachthaus, Mosh the Schlachthaus mit Worlds Between Us aus Wien, Support: Non Sense Of Decency, Face Your**

05.02.08 VN

### MUSIK

## Laut & aggressiv: „Rock'n'Roll Soldiers“



Mit echtem Garagenrock mischen ab 21 Uhr die „Rock'n'Roll Soldiers“ aus den USA das Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn auf. Vorgruppe sind „The Casinos“. Einlass ist um 20 Uhr.

07.02.08 Neue

**Schlachthaus, Mosh the Schlachthaus mit Worlds Between Us aus Wien, Support: Non Sense Of Decency, Face Your Fear, 21 Uhr.**

#### FELDKIRCH:

Sonderbar.

07.02.08 VN

**Mosh the Schlachthaus mit Worlds Between Us aus Wien, Support: Non Sense Of Decency, Face Your Fear, 21 Uhr. Ort: Dornbirn, Schlachthaus.**

03.02.08 Wann & Wo



## Snowboard-Camp am Sonnenkopf

Auch in diesem Jahr veranstalten das Culture Factor Y Lustenau, die Offenen Jugendarbeit Dornbirn die Offene Jugendarbeit Bludenz und das Jugendhaus Between in den Semesterferien die legendäre Snowboardwoche am Sonnenkopf im Klostertal. **Termin:** Montag, 11. Februar bis Freitag, 15. Februar. **Kosten:** 100 Euro pro Person inkl. Wochenkarte, Frühstück, Abendessen, Übernachtung, SnowboardlehrerIn und einem reichhaltigen Rahmenprogramm. Anmeldungen an Michael Lienher, 05552 33023 oder per Mail an [michael@villak.at](mailto:michael@villak.at)

08.02.08 Gemeindeblatt

### Vismut Café

Vismut Café mit neuem Programm! Gesamtes Angebot auf der Homepage [www.ojad.at](http://www.ojad.at) ersichtlich. VISMUT – das Jugendcafé, Schlachthausstraße 11, 6850 Dornbirn. OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN, Tel. 05572 36508, [www.uboot.com/Jugendcafévismut](http://www.uboot.com/Jugendcafévismut).

**Offene Stelle:** Junglehrerin für Nachhilfe Hauptschulstoff, bevorzugt Migrationshintergrund. Prüfungsfach Englisch vorteilhaft; 50 % Anstellung. Projekt Albatros.

Info und Bewerbung: [oswald.jaeger@ojad.at](mailto:oswald.jaeger@ojad.at)

## **E-Learning Projekt ALBATROS**

Seit Schulanfang bietet das Bildungsprojekt Albatros für alle Pflichtschüler/innen (VS, HS) die Möglichkeit, sich kostenlos für das E-Learning anzumelden. Über 1000 Übungen in allen Fächern (Englisch, Deutsch, Mathematik, Geographie ...) stehen zum Üben zur Verfügung. Die Lerneinheiten sind übersichtlich aufgebaut und leicht zu bedienen. So macht das Lernen wieder Spaß! Die Registrierung ist online sofort unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) möglich!

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**

**Projekt Albatros Info: Tel. 0676 83650824**

---

## **vismut café**

### **Talk Fun Relax Create**

Dienstag: do it – der Projekttag (16.00 – 19.00 Uhr)

Mittwoch: be creative – der Kreativnachmittag < 14  
(15.00 – 19.00 Uhr)

Donnerstag: talk about – die Mitbestimmungssitzung  
(15.00 – 18.00 Uhr)

Freitag: be yourself – black Friday (17.00 – 23.00 Uhr)

Samstag: have fun – das Jugendcafe < 16  
(15.00 – 21.00 Uhr )

Sonntag: relax girlsclub & make friends boysclub  
(15.00 – 20.00 Uhr )

**VISMUT** – das Jugendcafé, Schlachthausstraße 11,  
6850 Dornbirn

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**

Tel. 05572 36508, [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

[www.uboot.com/Jugendcafévismut](http://www.uboot.com/Jugendcafévismut)



Das „Punch-it-out“-Training hilft den Teilnehmern Aggressionen mit der Unterstützung des Partners auszudrücken.

# „Aggression trägt jeder in sich!“

## ZUR PERSON

**Name:** André Brandl  
**Alter:** 33  
**Wohnort:** Dornbirn  
**Beruf:** Jugendarbeiter  
**Sternzeichen:** Stier  
**Familienstand:** ledig  
André Brandl schloß eine Lehre als Molkereitechnologe ab. Er war einige Jahre in der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn tätig und arbeitete anschließend als Sportpädagoge und Erziehungsberater in der Schweiz. Das Projekt „Punch-it-out“ leitet er ebenfalls in Gossau (Schweiz).



Miteinander und nicht gegen den Partner!

**WANN & WO:** „Boxen gegen Gewalt“ lautet das Motto des Anti-Aggressions-trainings „Punch-it-out“. Leiter André Brandl im WANN&WO-Interview.

**VON JASMIN MAYER**  
EMAIL: JASMIN.MAYER@WW.VOL.AT

**WANN & WO:** Die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen scheint immer größer zu werden. Warum?

**André Brandl:** Das kann ich weder bestätigen noch verneinen. Sicher ist aber, dass die Gesellschaft heute viel sensibler auf Gewalt reagiert und auch eher dazu bereit ist, die Situation zu verändern.

**WANN & WO:** Wie ist die Idee zum Boxtraining in Bezug auf Gewaltprävention entstanden?

**André Brandl:** Ich unterrichte schon seit 15 Jahren Kampfsport, dabei habe ich bemerkt, dass besonders junge Menschen, die auch in die-

sem Bereich aktiv sind, viel weniger zu Gewalttaten neigen.

**WANN & WO:** Woran liegt das?

**André Brandl:** Diese Menschen lernen ihre Wut und Aggression zu kanalisieren. Sie leben diese Gefühle in ihrem Training aus und sind somit viel entspannter. Außerdem haben sie gelernt, zwischen

Aggression und Gewalt zu unterscheiden.

**WANN & WO:** Worin unterscheiden sich beide Komponenten?

**André Brandl:** Aggression darf nicht immer negativ bewertet werden. Jeder trägt einen Teil davon in sich und Aggression bedeutet auch kommunizieren. Ich teile meinem Gegenüber etwas mit, stehe in Verbindung zu ihm. Kommt Gewalt zum Einsatz, hört jegliche Kommunikation auf. Es heißt nicht mehr „miteinander“ sondern „gegeneinander“.

**WANN & WO:** Wie ist das Training aufgebaut? Welchen Stellenwert haben Gespräche?

**André Brandl:** Es gibt das Erstgespräch, bei dem es um die Motivation des Teilnehmers geht. Dann wird eine Abmachung unterschrieben, in der steht, dass – falls der Teilnehmer eine Gewalttat begeht – er mich davon in Kenntnis setzt. Ein Sondergespräch wird geführt und der Teilnehmer darf das Training weiterfüh-



» .....  
**Kommt Gewalt zum Einsatz, hört jede Kommunikation auf!**

André Brandl

.....«

18.02.08 VN

## Bildungsprojekt „Albatros“

**Dornbirn (VN)** Die Offene Jugendarbeit Dornbirn bietet seit Schulanfang, im Rahmen des Bildungsprojekts „Albatros“, allen Pflichtschülern (Volksschule, Hauptschule) die Möglichkeit, sich kostenlos für das E-Learning anzumelden.

Über 1000 Übungen in allen Fächern stehen zum Üben zur

Verfügung, die Lerneinheiten sind übersichtlich aufgebaut. Die Registrierung ist online unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) möglich. Infos unter Tel. 0676 83650824.

**mehrwissen.vol.at**

• **Jugendarbeit Dornbirn.** Umfangreiche Informationen über die „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ und deren Angebot.

22.02.08 VN

## Party

### DIETANIC EMO

Nach dem großen Erfolg der ersten findet am **Freitag** im Kulturcafé Schlachthaus in **Dornbirn** bereits die zweite Dietanic Emo Party statt. Ein spannendes Programm sorgt für einen unterhaltsamen Abend und bietet allen, die sich für die neue Jugendszene interessieren, die Möglichkeit, sie einmal hautnah kennenzulernen.



22.02.08 Neue

**Schlachthaus, Dietanic II,** Ein lustiges Programm sorgt für einen unterhaltsamen Abend und bietet allen Leuten, die sich für diese neue Jugendszene interessieren die Möglichkeit diese einmal hautnah kennen zu lernen. Einlass ab 14 (Ausweiskontrolle), 20 Uhr.

20.02.08 Wann & Wo

### DORNBIERN:

**Schlachthaus, Dietanic II,** ein lustiges Programm sorgt für einen unterhaltsamen Abend und bietet allen Leuten, die sich für diese neue Jugendszene interessieren die Möglichkeit diese einmal hautnah kennen zu lernen. Einlass ab 14 (Ausweiskontrolle). Infos: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at), 20 Uhr.

19.02.08 VN

## Jugendarbeit ohne Parteien-Hickhack

■ 15 Jahre offene Jugendarbeit in Dornbirn: Ein Projekt mit Beispielwirkung.

**Dornbirn (VN-ha)** Wenn es um die Förderung der öffentlichen Jugendarbeit in Dornbirn geht, ziehen alle Parteien an einem Strang. Auf der Wunschliste stehen derzeit noch ein Jugendtreff in Haselstauden und ein Mädchencafé in der Innenstadt. Beide Vor-

„Der Einsatz von zweisprachigen Mitarbeitern hat sich als Königsweg in Sachen Integration erwiesen.“

**DR. MARTIN HAGEN**

haben haben gute Chancen auf baldige Verwirklichung.

Die offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) genießt in Vorarlberg einen ausgezeichneten Ruf und dient anderen Gemeinden als Vorbild. Erst vor Kurzem übernahm die Gemeinde Höchst das Messestädter Modell. Dass Arbeit mit Jugendlichen etwas kosten darf, wissen die Dornbirner Stadtpolitiker genau: „Trotz Einsparungswünschen konn-

te das Jugendbudget ständig ausgeweitet werden“, kann Dornbirns Jugendstadtrat DI Martin Konzet mit einem erfolgreichen Verhandlungsergebnis aufwarten. Inzwischen beträgt die Regelförderung pro Jahr immerhin 480.000 Euro.

Dass das Geld sinnvoll verwendet wird, zeigen die vielen Angebote, angefangen vom Arbeitsprogramm für Jugendliche, die durchs soziale Netz gerutscht sind bis zum Projekt Hauptschulabschluss via Internet. Auch die verschiedensten Veranstaltungen in den Jugendzentren der Stadt finden großen Anklang. Wichtigster Treffpunkt ist das VISMUT (Vision Menschenwürde und Toleranz) in der Schlachthausstraße. Hier sind vor allem die autonomen Proberäume gefragt.

### Harte Arbeit

Jugendarbeit ist keine einfache Sache und erfordert Zähigkeit, Geduld und viel Geschick im Umgang mit den nicht immer pflegeleichten jungen Leuten. Das weiß Geschäftsführer Dr. Martin Hagen aus langjähriger Erfahrung. Immerhin übt er sein Amt schon seit 1992 aus und gilt nicht nur



Tischfußball auf hohem Niveau im VISMUT lässt die Jugend zusammenrücken. (Foto: Lang)

im Land als Experte der offenen Jugendarbeit. Eine Herausforderung für ihn ist nach wie vor die Verbesserung des Klimas zwischen Jugendlichen migrantischer Herkunft und den Einheimischen. Und da gibt es Positives zu berichten. „Der Einsatz von zweisprachigen Mitarbeitern hat sich als Königsweg in Sachen Integration erwiesen.“

### Arena Höchsterstraße

Der zweite Jugendtreffpunkt der Stadt ist die „Arena Höchster Straße“, die zu 70 Prozent von türkischen Jugendlichen frequentiert wird. Die Arena wird nun für den Sommerbetrieb erweitert. „Die Dachterrasse im ersten Obergeschoss ist auf Schie-

ne“, hofft Stadtrat Konzet auf eine Eröffnung noch vor dem Sommer.

### Mobile Jugendarbeit

Das OJAD-Team ist im Rahmen der „mobilen Jugendarbeit“ auch außer Haus unterwegs. Am Bahnhof oder in städtischen Parkanlagen treten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Randgruppen in Kontakt, um Konflikte schon im Vorfeld zu verhindern. Der Erfolg bleibt nicht aus: Die Zahl der Anzeigen wegen Raufereien oder anderer Delikte ist deutlich zurückgegangen.

**mehrwissen.vol.at**

• **OJAD.** Einrichtungen und Angebote für Jugendliche.

# „Integration ist Bildungsfrage“

■ Dr. Martin Hagen hat der offenen Jugendarbeit viele neue Impulse gegeben.

**Dornbirn (VN-ha)** Die Jugendarbeit in der Messestadt genießt einen ausgezeichneten Ruf. Deshalb erstaunt es längst niemanden mehr, dass das Modell immer öfter von anderen Kommunen übernommen wird. Vater der erfolgreichen offenen Jugendarbeit ist Dr. Martin Hagen. Von ihm kann man behaupten, dass er Bewegung in die Szene gebracht hat. Und zwar ausschließlich im positiven Sinn.

Als Hagen vor 15 Jahren Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) wurde, stand er vor ei-



Dr. Martin Hagen: Sorgt in der Jugendarbeit für Impulse.

(Foto: VN/Stiplovsek)

## Vorarlberger über die man spricht



**MARTIN HAGEN**  
OFFENE JUGENDARBEIT

ner schwierigen Aufgabe. Der gelernte Psychologe und Pädagoge packte die Sache aber mit viel Engagement an und bald zeigte es sich, dass er der richtige Mann am richtigen Ort ist. Selbst die größte Herausforderung, die Integration Jugendlicher aus Migranten-

familien zu fördern, war und ist für ihn keine unlösbare Aufgabe. Aber eine schwere.

Hagen erkannte bald, wie man an die türkischen Jugendlichen am besten herankommt: „Mit der Anstellung von zweisprachigen Jugendarbeitern haben wir den Königsweg gefunden. Denn ihnen hören die Burschen zu, und von ihnen lassen sie sich auch etwas sagen.“ Einer von beiden ist ein Meister des Tischfußballs. Kein Wunder, dass das Spiel mit dem kleinen Ball der große Renner im Jugendhaus ist. Und zugleich eine Chance, in- und ausländische Jugendliche sprichwörtlich an einen Tisch zu bringen. „Es kommt

zu keinem Körperkontakt und deshalb wird auch keiner böse“, ist Martin Hagen von der Sportart, die im Jugendzentrum VISMUT auf hohem Niveau betrieben wird, geradezu begeistert.

### Kaum Raufereien

Aus langjähriger Erfahrung weiß er, welche Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander notwendig sind: „Integration ist vor allem eine Bildungsfrage.“ Junge Leute aus Familien, in denen Bildung einen hohen Stellenwert genießt, haben praktisch keine Probleme, mit Einheimischen gute Kontakte zu pflegen. Jugendliche ohne Schulab-

schluss, ganz zu schweigen von einer höheren Ausbildung, tun sich da viel schwerer.

Und um diese müssen sich Hagen und sein Team ganz besonders kümmern.

Die Dornbirner Betreuer wissen allerdings ganz genau, dass die Mädchen und Burschen nur kommen, wenn das Angebot passt, seien es Konzerte oder andere attraktive Veranstaltungen, die der OJAD-Chef auch gerne von

„.....  
Mit der Anstellung von zweisprachigen Jugendarbeitern haben wir den Königsweg gefunden.  
.....“

DR. MARTIN HAGEN

den jungen Leuten selbst organisieren lässt.

Stolz ist Martin Hagen vor allem darauf, dass es so gut wie keine Raufhändel gibt. „Früher war das ganz anders.“ Inzwischen wissen die jungen Gäste, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinerlei Gewalt dulden. Das wird akzeptiert.

ONLINE <http://vnmenschen.vol.at>

Alle Porträts der „VN“-Serie „Vorarlberger, über die man spricht“ auf VOL.

### ZUR PERSON

**Dr. Martin Hagen**

**Geboren:** 1959

**Familie:** ledig

**Wohnort:** Lustenau

**Ausbildung:** Studium der Psychologie und Pädagogik in Salzburg

**Hobbys:** Segeln, Wohnmobil



ndi zeigt hier einen spektakulären Sideloop-Indy! Die Jungs und Mädels konnten sich am Sonnenkopf sichtlich austoben.

**UMFRAGE**



**Laura Wenninger, 12 Jahre, Außerbrax:** Das Snowboardcamp finde ich echt toll! Ich habe viele nette Leute kennen gelernt und kann jetzt schon viel besser snowboarden.

chstes Jahr möchte ich auf alle Fälle wieder dabei sein!



**Lena Fasser, 13 Jahre, Lustenau:** Heuer war ich schon das vierte Mal dabei und kann inzwischen schon ganz gut snowboarden. Das Abendprogramm ist immer abwechslungs-

ch und superlustig!



**Stefanie Katz, 13 Jahre:** Super finde ich, dass ich heuer in der zweitbesten Gruppe war und wir „schanzen“ durften! Toll war auch, dass wir Mädchen unser eigenes, gemütliches

immer hatten.



**Christoph Daniel, 15 Jahre, Wolfurt:** Ich finde das Snowboardcamp einfach nur super! In diesem Jahr habe ich es endlich in die erste Gruppe geschafft. Unser Quartier in der Villa K.

t mir auch sehr gut gefallen.



**Matthias Katz, 15 Jahre, Gaißau:** Ich war jetzt schon das dritte Mal im Snowboardcamp und das Wetter war heuer einfach perfekt. Der Sonnenkopf und die Villa K. gefallen mir sehr gut

d das Essen war auch sehr lecker.

# „Rockten den Kicker!“

Ein besonderes Jubiläum feierte die Snowboardwoche der Jugendarbeit Vorarlberg in den Semesterferien am Sonnenkopf im Klostertal. WANN & WO war mit dabei.

**VON MARKUS CURIN**  
EMAIL: MARKUS.CURIN@WW.VOL.AT

Zum nun mehr 15ten Mal organisierten die Offene Jugendarbeit Bludenz Villa K., das Culture Factor Y Lustenau, die Offene Jugendarbeit Dornbirn und das Jugendzentrum Between Bregenz, die bereits legendäre Snowboardwoche am Sonnenkopf im Klostertal. 35 sportbegeisterte Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren „pflügten“ in ihren Ferien die Pisten des Sonnenkopfskigebietes. „Neben Lifestyle, Bewegung und dem Erlernen sowie Perfektionieren der eigenen Fähigkeiten am Snowboard, hat dieses Event vor allem einen enormen erlebnispädagogischen Wert für die Jugendlichen!“ so Villa K.-Geschäftsleiter Michael Lienher.



M. Lienherr

## Einsatz rund um die Uhr

Um all den Zielen und Intentionen dieses ausgeklügelten Konzepts gerecht zu werden, waren professionelle JugendarbeiterInnen und ausgebildete SnowboardlehrerInnen rund um die Uhr im Einsatz. „Untertags stand der Sport im Vordergrund, geduldige und gut



Alle Teilnehmer der Snowboardwoche auf einen Blick!

geschulte SnowboardlehrerInnen sorgten dafür, dass das Können der jungen SportlerInnen perfektioniert wurde. Auch die Anfänger machten gute Fortschritte“, erklärte Eva Zipperer vom Between Bregenz. Die Jugendlichen konnten sich im Bludenz Jugendhaus, Villa K. ausbreiten und ihre „Freizeit“ für Kommunikation, Spiel und Spaß, neue Freundschaften und das angebotene Rahmenprogramm der Organisatoren nutzen. Besuche im VAL BLU, Tischfußballturnier, Games mit der PlayStation, Snowboardfilmaabend bis hin zur Abschlussparty waren im Rahmenprogramm der Snowboardwoche 2008 dabei.



Eva Zipperer

## Große Unterstützung

Langeweile war bestimmt kein Begleiter der jungen Pistenflitzer. „Natürlich ist eine solche Woche mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung und Programm ohne finanzielle

Unterstützung nicht durchführbar“, so Roman Zöhler beim Interview mit WANN & WO. „Deshalb möchten wir uns im Rahmen aller beteiligten Organisationen, aber vor allem im Namen der jugendlichen TeilnehmerInnen der Snowboardwoche 2008, bei den Firmen Eurojob, Wagner, Raiba Bludenz, den Bergbahnen Sonnenkopf, Red Bull, Sajas Feldkirch, Stadt Bludenz und beim Land Vorarlberg – im speziellen bei den Referaten für Jugend und Sport, recht herzlich bedanken!“ Die beeindruckenden Initiativen der JugendarbeiterInnen und SnowboardlehrerInnen sowie das daraus resultierende Feedback der Jugendlichen mache dieses Projekt zu einem Ereignis der ganz besonderen Art! „Wir sind uns einig, auch nächstes Jahr sollen abermals die steilsten und schönsten Hänge gesurft werden!“, so Zöhler und Lienher.



Roman Zöhler



Snowboardcamp 2008.

(Fotos: Culture Factor Y Lustenau)

## Snowboardwoche 2008

■ **Sogar mit Jubiläum: Die Snowboardwoche der Jugendarbeit Vorarlberg.**

**Lustenau (VN)** Zum fünfzehnten Mal organisierten die Offene Jugendarbeit Bludenz – Villa K., das Culture Factor Y Lustenau, die Offene Jugendarbeit Dornbirn und das Jugendzentrum Between Bregenz, die bereits legendäre Snowboardwoche am Sonnenkopf im Klosterthal.

35 sportbegeisterte Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren „pflügten“ in ihren Ferien die Pisten des Sonnenkopfskigebietes.

„Nebst Lifestyle, Bewegung und dem Erlernen sowie Perfektionieren der eigenen

Fähigkeiten am Snowboard, hat dieses Event vor allem einen enormen erlebnispädagogischen Wert für die Jugendlichen“, so **Roman Zöhrer** vom Culture Factor Y.

Um all den Zielen und In-

„.....“

*Dieses Event hat auch enormen erlebnispädagogischen Wert für die Jugendlichen.*

**ROMAN ZÖHRER,**  
CULTURE FACTOR Y



.....“

tionen dieses ausgeklügelten Konzepts gerecht zu werden, waren professionelle Jugendarbeiter und ausgebildete Snowboardlehrer rund um die Uhr im Einsatz.

Die Jugendlichen konnten sich im Bludenzener Jugendhaus Villa K. ausbreiten und ihre „Freizeit“ für zwischenmenschliche Kommunikation, Spiel und Spaß, neue Freundschaften und das angebotene Rahmenprogramm der Organisatoren nutzen.

**mehrwissen.vol.at**

• Jugendtreff Culture Factor Y in Lustenau. Auszug aus dem Angebot für die Jugendlichen.



Sun, Fun and Snow bei der Snowboardwoche 2008.

### VN-HEIMAT-UMFRAGE: Hat dir das Snowboardcamp gefallen?



**D**as Snowboardcamp finde ich echt toll. Ich habe viele nette Leute kennengelernt und kann jetzt schon viel besser snowboarden. Nächstes Jahr möchte ich auf alle Fälle wieder dabei sein.

**Laura Wenninger, 12 Jahre, Ausserbraz**



**S**uper finde ich, dass ich heuer in der zweitbesten Gruppe war und wir Schanzen durften. Toll ist auch, dass wir Mädchen unser eigenes gemütliches Zimmer hatten.

**Stefanie Katz, 13 Jahre, Lauterach**



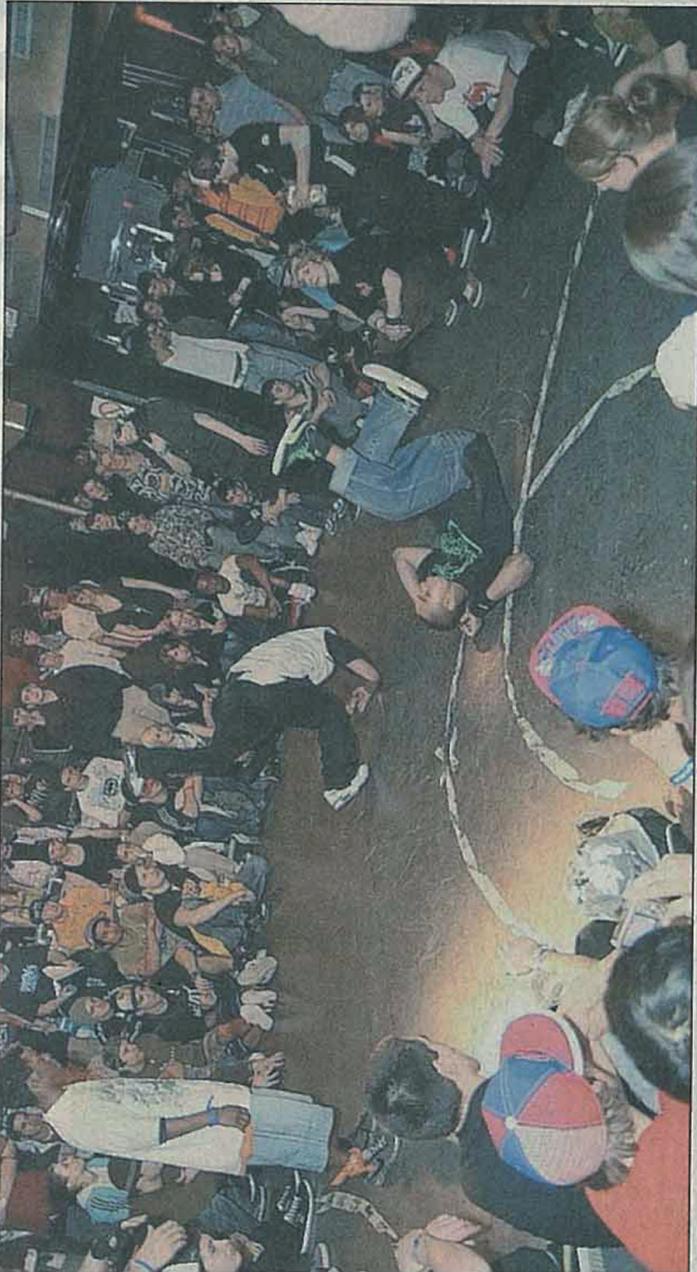
**I**ch finde das Snowboardcamp einfach nur super! In diesem Jahr habe ich es endlich in die erste Gruppe geschafft. Unser Quartier in der Villa K. gefällt mir auch gut.

**Christoph Daniel, 15, Wolfurt**



**I**ch war jetzt schon das dritte Mal im Snowboardcamp und das Wetter war heuer einfach perfekt. Der Sonnenkopf und die Villa K. gefallen mir sehr gut und das Essen war auch sehr lecker.

**Matthias Katz, 15 Jahre, Gaissau**



is die Handflächen rauchen: Beim Original B-Boy Jam traten die Besten gegen die Besten an!

### Breakdance-Action!

Im Dornbirner Schlachthaus trafen sich die besten Breakdancer zum Original B-Boy Jam Part Two! Sound gab's von den DJs Cosmic, Brickfinga und XBert.

Sandra Tasek



ünter und Michi



Nan und Jaxo.



Markus und Natalie.



Die Spongebob-Crew im Schlachthaus.



Bo und Anja.



Pia und Sebastian.



Heiße Mädels gecheckt: Sabrina, Nenad, Melanie.

30.04.08 Neue

**Zelt hinter Halle 7:** „10 Jahre Jugendfestival“. Amt der Vorarlberger Landesregierung (Jugendreferat), Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) und 500 Mitglieder aus über 20 Jugendorganisationen. Der größte Jugendtreff im Bodenseeraum. Breakdance. Skritter Ball. Tor-schluss-Wand.

16.04.08 VN

MUSIK

## „Horse The Band“ live im Schlachthaus

„Horse The Band“ machen auf ihrer Welttournee heute Halt im Café Schlachthaus in Dornbirn. Sie verstehen es auf eine originelle sowie einzigartig Art und Weise Musik zu produzieren und genau deswegen haben sie eine so große Fangemeinde. Man darf sich auf eine einzigartige Show von Weltklasse-Musikern freuen. Beginn ist um 21 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse.

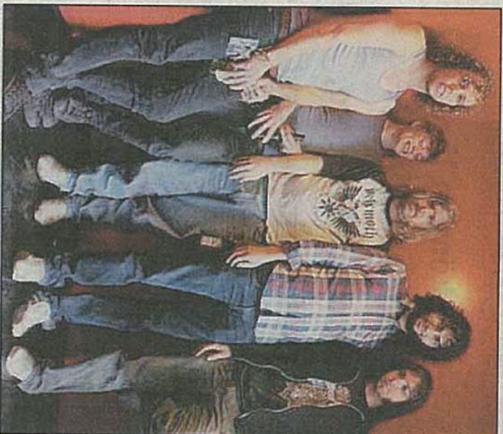


13.04.08 Wann & Wo

## Konzert der Superlative

„Horse The Band“  
am Mi., 16. April, ab 21  
Uhr, im Café Schlacht-  
haus in Dornbirn.

Die Legende und Erfinder des Nintendocore's, „Horse The Band“, machen auf ihrer Welt-Tour Halt im Café Schlachthaus. Sie verstehen es auf eine originelle sowie einzigartige Art und Weise Musik zu produzieren. Man darf sich auf eine Show von Weltklasse-Musikern freuen. Als Support dienen „This Will Destroy You“, aus Texas. Mehr Infos auf [www.cafeschlachthaus.at](http://www.cafeschlachthaus.at)



11.04.08 VN



**Auf Welt-Tournee** befindet sich derzeit die legendäre „Nintendocore“-Combo „Horse The Band“. Am kommenden Mittwoch, 16. April, geben sie ihr einziges Konzert im Bodenseeraum – und zwar ab 21 Uhr im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn. Karten an der Abendkasse.

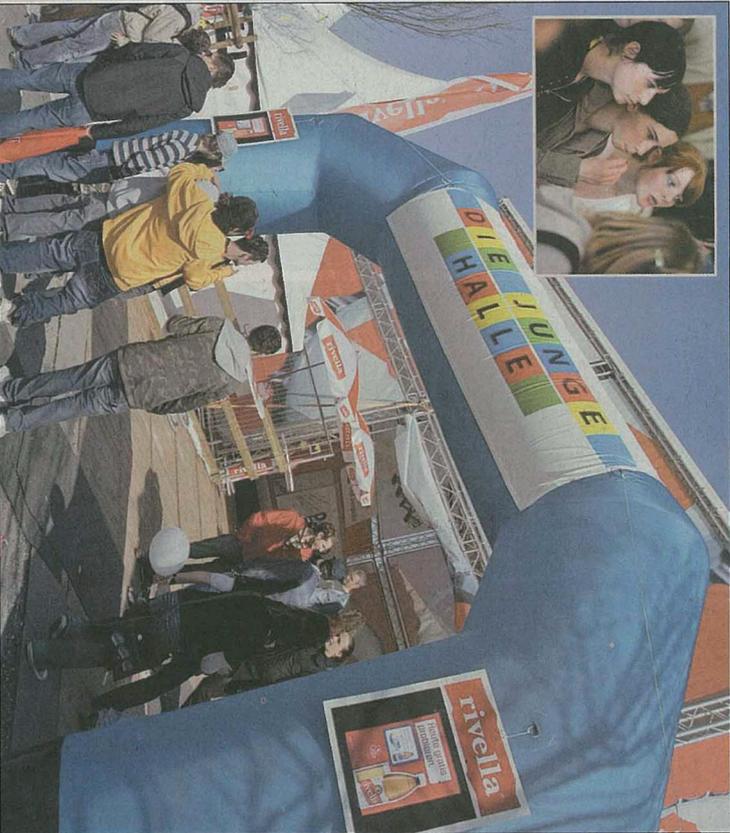
(Foto: Veranstalter)

INFOS

10 Jahre Jugendfestival:

Auszug aus dem Bühnenprogramm:

- Tanzgruppe „M&O Romantik“ Oradea
- Offene Jugendarbeit Dornbirn mit den „Freay/Devils“ und „Balkan Soldiers“
- Volksmärchen und moderne Tanzgruppen aus Keskemet
- Break-Dance und Trommelsows der Offenen Jugendarbeit Dornbirn
- „BPM-Crew“, Minibeakers „Alarmstufe Rot“ und „Spongebob Crew“ des Jugendzentrums Westend Bezerg
- Freestyle-Crew der Offenen Jugendarbeit Leibachtal
- Offene Jugendarbeit Höchst mit Breakdancern und Modeschau „Pimpdres“
- Offene Jugendarbeit Feldkirch mit der „youngCaritas.at“, Tanz die Toleranz“
- Offene Jugendarbeit „Full House“ Lustenau mit der „Pink Mafia“ und „S.TOMP“
- Fasnetzeit Höchst
- Pin-Quiznar
- Faschingszunft Aberschwende
- Offene Jugendarbeit Leibachtal mit der „Freestyle-Crew“
- Natalie Moosmann mit Trommelgruppe
- Tanz, Akrobatik und Hebefiguren des Turnsportzentrums Dornbirn
- Turnerschichten
- „Jan“ und „Widm“ (Lustenau)
- Video-Präsentationen von „Reflect and Act“
- Verlosung von Hauptpreisen zum Finanzführerschein (FS-Schuldenberatung)



Fotos: Miro

Seit 1998 geht im Rahmen des Jugendfestivals die Post ab: Heuer feiert der Checkpoint der jungen Messebe-

# Top-Spot für die Messe-Youngsters!

**Dickes Jubiläum: 10 Jahre Jugendfestival auf der Dornbirner Messe.**

**VON MARIO OBERHAUSER**  
EMAIL: MARIO.OBERHAUSER@WWW.VOLU.AT

Video-Präsentationen, Break-Dance, Diving und vieles mehr. Das Jugend-Festival ist auch heuer wieder Checkpoint für die Messe-Youngsters. Mit starken, langjährigen Partnern (u. a. Vortrabber Jugendhäuser allen voran, die Offene Jugendarbeit Dornbirn) wurde zum Jubiläum ein tolles Programm zusammengestellt. Unter anderem präsentieren sich hunderte Künstler mit atemberaubenden Tanz-, Show- und Sport-Acts (Vortrabber Turnsportzentrum und Sportverbände). So ist es der O/AD gelungen, auch internationale

Break-Dance, Diving und vieles mehr. Das Jugend-Festival ist auch heuer wieder Checkpoint für die Messe-Youngsters. Mit starken, langjährigen Partnern (u. a. Vortrabber Jugendhäuser allen voran, die Offene Jugendarbeit Dornbirn) wurde zum Jubiläum ein tolles Programm zusammengestellt. Unter anderem präsentieren sich hunderte Künstler mit atemberaubenden Tanz-, Show- und Sport-Acts (Vortrabber Turnsportzentrum und Sportverbände). So ist es der O/AD gelungen, auch internationale

Im Aussteller-Zelt gibt es viel zu erleben. So steht das Jugend-Festival 2008 unter dem Motto „Du hast die Wahl“. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn präsentiert ihre Projekte „Job Ahoi“ sowie „Albaros“ und informiert Jugendliche mit einem Gewinnspiel zum aktuellen Thema der Wahlrechtsenkung. Hightech live erleben können die Messebesucher bei „Reflect and Act“, gemeinsam mit Net Culture Lab, Radio Achweile und der Alpinale laden eine Musik Burn-Station und ein Foto-Bewegungsspiel zum Mitmachen ein. Reichlich

Action garantieren die Vortrabber Pfadfinder, die in einer großen Jure im Außenbereich „Skitter-Ball“ – das von Pfadfindern entwickelte Fußballspiel, der etwas anderen Art – präsentieren. Fußball-Späs verspricht auch die Torschuss-Wand der Katholischen Jugend und Jungeschar und der YoungCaritas. Gemeinsam präsentieren diese beiden Organisa-



Immer up-to-date: Break-dance.



ucher mit vielen Höhepunkten das 10-jährige Jubiläum.

UMFRAGE



**Antonia, 16, Feldkirch:** Ich finde Jugendliche sollten die Chance nützen, wählen zu gehen. Denn die Wahl und schlussendlich die Politiker sind ein ganz wichtiger Punkt für ihre Zukunft. Die Politik bestimmt viel über die Zukunft der Jugendlichen und sie sollten darum mitbestimmen, was in der Welt in den nächsten Jahren, wenn sie erwachsen sind, geschieht. Darum ist die Stimme und Meinung von jedem einzelnen Jugendlichen sehr wichtig! Aber Achtung, bitte nicht vergessen, sich davor zu informieren, welche Partei/Politiker sich für was einsetzt!



**Michael, 18, Bregenz:** Es ist eine gute Idee um die Jugendlichen zu motivieren, sich mehr für die Politik zu interessieren. Die meisten haben wahrscheinlich noch gar keine Ahnung, was sie wählen sollen bzw. warum sie gerade eine bestimmte Partei wählen sollen! Es ist daher sicher wichtig, den Jugendlichen ein bisschen unter die Arme zu greifen.



**Martin, 18, Dornbirn:** Mehr Mitspracherecht für junge Menschen in den Bereichen Politik und Kultur, wie es in der offenen Jugendarbeit Dornbirn praktiziert wird, ist ein großer Schritt in Richtung einer offenen Gesellschaft, die auch denen die Möglichkeit gibt sie zu verändern, die noch lange mit den jetzt getroffenen Entscheidungen leben müssen.



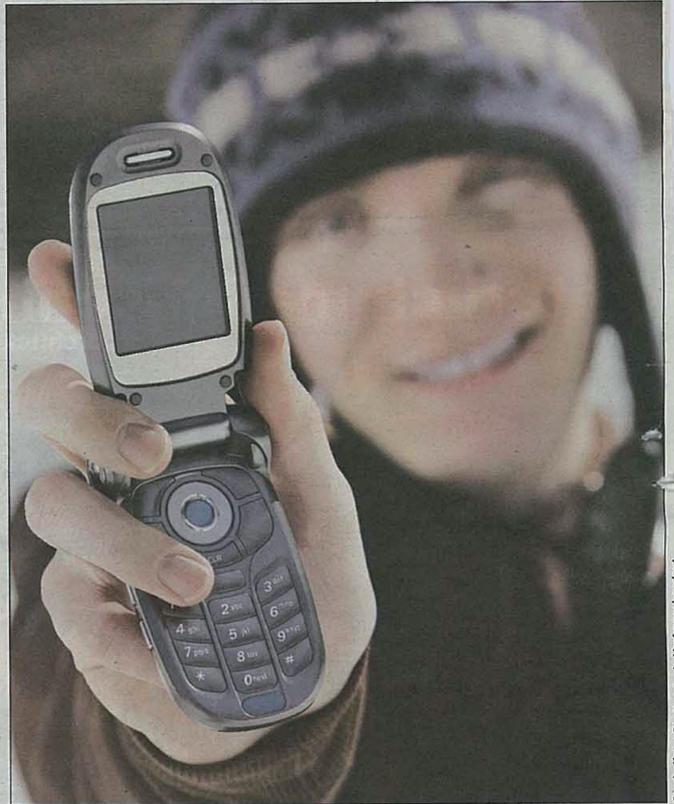
**Julia, 16, Höchst:** Als ich das erste Mal die Mitbestimmungssitzung im Vismut besucht habe, habe ich erkannt, dass auch meine Stimme zählt.

# Wähle deine Zukunft!

**Produziert ein Handyvideo zum Thema „darum wählen!“ und staubt coole Preise ab.**

**VON MARC SPRINGER**  
EMAIL: MARC.SPRINGER.WW.VOL.AT

Mit der Senkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre haben sich für Jugendliche neue Mitbestimmungsmöglichkeiten ergeben. Aber interessieren sich Jugendliche überhaupt für Politik? Was motiviert junge Menschen, von ihrem Recht Gebrauch zu machen? Die Offene Jugendarbeit Dornbirn veranstaltet in Zusammenarbeit mit „invo - service für kinder- und jugendbeteiligung“, „aha - Tipps & Infos für junge Leute“, VOL und WANN & WO den Handyvideo-Wettbewerb „darum wählen!“, der diesen Fragen auf den Grund geht. Mitmachen können Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren. Wie's funktioniert? Siehe Info-Box! Egal ob Music-Clip, Werbespot, Interview oder Stummfilm ... (fast) alles ist erlaubt. Die entscheidenden Kriterien, um coole Preise abzustauben, werden Inhalt, Kreativität und Auseinandersetzung mit dem Thema sein.



Sumbel/Photo: Shutterstock - Umfrage: handout

## Macht mit beim großen Handyvideo-Wettbewerb!

Eisendle von „invo aktiv“ fest. „Deshalb ist invo bei diesem Projekt dabei!“ „Zu Politik zählt alles, was das gesellschaftliche Zusammenleben regelt“, erklärt Monika Paterno vom aha. „Alle, die die Möglichkeit haben, sollten Position beziehen und aktiv von ihren Rechten Gebrauch machen. Das bedeutet natürlich auch, sich



Monika Paterno

zu informieren, sich eine selbstbestimmte Meinung zu bilden und diese zum Ausdruck zu bringen. Nicht zu wählen würde heißen, ich bin an meiner Zukunft nicht interessiert“, so Monika Paterno abschließend.

### „Politik bestimmt alles!“



Dr. Martin Hagen

„Politik bestimmt praktisch alles in unserem Leben (z.B. Lohnhöhe, Schule, Gesetze, Studiengebühren, Öffnungszeiten, Steuern, Beihilfen, Verbote usw.)“, so OJAD-Boss Dr. Martin Hagen. „Durch politisches Engagement und auch durch die Ausübung des Wahlrechtes wird beeinflusst wie das geschieht und welche Politik unser Leben bestimmt. Die Annahme, dass Politik uninteressant für junge Menschen sei, bedeutet, es sei egal, ob diese ein schwereres oder ein leichteres Leben haben.“



Martina Eisendle

„Selbst herausfinden, worum es beim Wählen geht, das ist konkretes Einmischen in die eigenen Angelegenheiten“, hält Martina

### SO FUNKTIONIERT'S

- **Mach ein Kurzvideo** mit deinem Handy. Thema: Warum sollten Jugendliche von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen?
- **Stell dein Video online!** Genaue Infos findest du unter [www.ojad.at](http://www.ojad.at) oder auf [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)
- **Schick eine E-Mail** mit deinem Namen, Alter und falls du möchtest, Infos zu deinem Video (Wie bist du/ ihr auf die Idee gekommen? Text der im Video ev. schlecht verständlich ist) an [darumwaehlen@ojad.at](mailto:darumwaehlen@ojad.at)

**Einsendeschluss** ist der 4. Mai 2008

**Teilnahmeberechtigt** sind junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren. Dauer des Videos: 30 Sekunden bis maximal 3 Minuten. **Achtung:** Dein Handyvideo geht online! Bitte laut und deutlich sprechen, auf genügend Licht und Kontrast achten und möglichst wenig schwenken. Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**aha** Tipps & Infos für junge Leute

**invo** service für kinder- und jugendbeteiligung

**VORARLBERG ONLINE**

**OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN**

**WANN & WO** SONNTAG UND MITTWOCH DIE JUNGE ZEITUNG

Gefördert aus Mitteln des BM f. Gesundheit, Familie und Jugend

UMFRAGE



**Melanie Fussenegger, 24, Dornbirn:** Ich mache beim Jugendfestival eine Umfrage über Kinder- und Jugendzufriedenheit in den

Gemeinden. Die Auswertungen werden dann an den Bürgermeister weitergeleitet. Ich hoffe, dass wir viele Kinder und Jugendliche gewinnen. Dann können wir was für sie und sie für sich selbst und ihre Gemeinde tun.



**Analena Mathis, 15, Hohenems:** Ich bin zum ersten Mal hier. Am besten gefällt mir, dass es hier viele verschiedene Stände gibt, bei denen man

sich informieren kann. Ich helfe bei der Schülerunion, wir motivieren Jugendliche, zu Seminaren zu kommen. Dort wird dann über wichtige Themen diskutiert, wie zum Beispiel „Wählen ab 16“.



**Manuel Schiegg, 21, Altach:** Ich muss den Schülern, die zu mir kommen, erklären, wie Kinder in Nigeria Bälle herstellen. Natürlich

hoffe ich, dass sich viele Leute für das Thema interessieren und ich vielen Auskunft geben kann. In der Jungen Halle war ich sonst schon öfter. Es waren schon einige Schulklassen bei uns.



**Chantal Elsässer, 14, Bregenz:** Mir gefällt an der Jungen Halle vor allem, dass sie sehr gut gestaltet ist und die Jugendlichen sich über viele

wichtige Stellen informieren können, wie zum Beispiel die Schülerunion, Young Caritas, OJAD und viele andere. Ich erwarte von der Messe, dass sich viele Leute hier Infos holen.



Breakdance, Tischfußball und viele andere Highlights bietet das Jugend-Festival zum Jubiläum (10 Jahre).



Langjähriger Partner der „Jungen Halle“: OJAD (Offene Jugendarbeit Dornbirn).



Fotos: Miro



# „Be there or be square!“

**10 Jahre Jugendfestival: Das muss gefeiert werden. Heute geht es nochmals rund!**

VON MARIO OBERHAUSER  
EMAIL: MARIO.OBERHAUSER@WWW.VOL.AT

Breakdance, Trommelshows, Video-Präsentationen und mehr: Jugendliche kommen auf ihre Kosten.

### „Southside“

Im Süden des Messegeländes, konkret im Zelt des Jugendfestivals,

geht nämlich die Post ab. Unter anderem wurde von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Sogar internationale Acts konnten für die Dornbirner Frühjahrsmesse gewonnen werden. Tipp: Gemeinsam mit Net Culture Lab, Radio

Achswelle und der Alpine können junge Messebesucher mit „Reflect and Act“ Hightech live erleben. Auch verschiedene Jugendorganisationen sind natürlich vor Ort und informieren ausführlich über aktuelle Themen wie etwa die Wahlaltersenkung.

UMFRAGE



**Fiona, 14, Dornbirn:**  
Meine Aufgabe besteht darin, die Leute über OJAD, den Handykontest und OJAD-Projekte zu informieren. Das Handyvideo sollte maximal 3 Minuten dauern und die Jugendlichen sollten sagen, warum sie „Wählen ab 16“ gut finden. Ich habe bisher nur ein Video gesehen und überlege mir, mit einer Freundin ein Handyvideo aufzunehmen!



**Perrin, 16, Dornbirn:**  
Ich habe nachgefragt, ob ich beim Messestand der OJAD helfen darf, da ich von Kollegen erfahren habe, dass sie alle auch dabei sind und ich das Thema „darum wählen“ super finde. Ich habe schon eine Idee, wie ich mein Handyvideo machen werde, doch das wird nicht verraten.



WANN & WO: Das „Sprachrohr“ der Youngsters.



Fotos: Miro

SO FUNKTIONIERT'S

- **Mach ein Kurzvideo** mit deinem Handy. Thema: Warum sollten Jugendliche von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen?
- **Stell dein Video online!** Genaue Infos findest du unter [www.ojad.at](http://www.ojad.at) oder auf [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)
- **Schick eine E-Mail** mit deinem Namen, Alter und falls du möchtest, Infos zu deinem Video (Wie bist du/Ihr auf die Idee gekommen? Text der im Video ev. schlecht verständlich ist) an [darumwaehlen@ojad.at](mailto:darumwaehlen@ojad.at)

**Einsendeschluss** ist der 4. Mai 2008

**Teilnahmeberechtigt** sind junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren.



Dauer des Videos: 30 Sekunden bis maximal 3 Minuten. **Achtung:** Dein Handyvideo geht online! Bitte laut und deutlich sprechen, auf genügend Licht und Kontrast achten und

möglichst wenig schwenken. Die Gewinnerinnen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen bei der „darum wählen“-Aktion und jede Menge cooler Preise abstauben.

# Fünf iPods gewinnen!

„Darum wählen!“: Handy-Video-Aktion zum Thema Jugend und Politik.

VON MARC SPRINGER  
EMAIL: MARC.SPRINGER@WW.VOL.AT

Erfolgreich angelaufen ist die Handyvideo-Aktion „darum wählen!“ der OJAD, „invo-service für kinder- und jugendbeteiligung“, aha, VOL und WANN & WO. Durch die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre ergeben sich für die Youngsters neue Chancen und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Doch interessieren sie sich überhaupt für Politik oder sind sie politikverdrossen, wie oft kolportiert wird. Was motiviert Jugendliche von ihrem Recht Gebrauch zu machen?

Dem soll der Handywettbewerb „darum wählen“ auf den Grund gehen.

„Politik ist etwas Positives“

Schon im Vorfeld hat die OJAD sich der Thematik angenommen. „Die Jugendlichen haben Fragen für Politiker aufgestellt und ich habe sie an die einzelnen Parteien weitergeleitet, die sie dann beantwortet haben“, informiert OJAD-Chef Dr. Martin Hagen. „Bei uns kann man bei zwei Gewinnspielen mitmachen. Zum einen bei den Handyvideos und zum anderen bei einem Quiz. Das Thema für die Handyvideos heißt ‚darum



Dr. Martin Hagen

wählen‘. Die Jugendlichen sollen sich Gedanken machen, warum sie wählen gehen und sich über die Parteien informieren. Sie gehen nämlich deshalb nicht zur Wahl, weil sie die Parteien nicht unterscheiden können. Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass Politik etwas Positives ist.“ Teilnahmeberechtigt sind Youngsters zwischen 14 und 25 Jahren. Wie es genau funktioniert, könnt ihr der nebenstehenden Info-Box entnehmen. Bewertet werden Inhalt, Kreativität und die Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Videos werden auf [video.vol.at](http://video.vol.at) online gestellt und natürlich gibt es auch noch coole Preise zu gewinnen. WANN & WO spendiert zudem noch fünf iPods vom epos apple center in Götzis.



OFFENE  
JUGEND  
ARBEIT  
DORNBIERN



Gefördert aus Mitteln des BM f. Gesundheit, Familie und Jugend

18.04.08 Gemeindeblatt

### AMS Dornbirn besichtigt Projekte im Jugendhaus

Kürzlich hat eine Delegation des AMS Dornbirn das Dornbirner Jugendhaus „Vismut“ besucht. Es gab einen regen Informations- und Erfahrungsaustausch zur aktuellen Situation im Jugendbereich Dornbirns. Mit dabei der Geschäftsführer Martin Hagen und Jugendkoordinator Elmar Luger.

Vorge stellt wurden die Projekte „Albatros“ und „Job Ahoi“, welche in den vergangenen Jahren seitens der offenen Jugendarbeit mit Hilfe des AMS, des Landes und der Stadt Dornbirn umgesetzt wurden.



27.04.08 Wann & Wo



**Dornbirn:** Am Mittwoch 30. April und Donnerstag 1. Mai, findet im Kulturcafe Schlachthaus das Festival „Support your local Bands“ statt. Junge talentierte Vorarlberger Nachwuchsbands geben sich im Schlachthaus ein Stelldichein. Der Mittwoch startet schon um 20.30 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), mit hochkarätigem Line-up: „Old Fast Food“, „Alory“ und „The Great Disappointment“. Am Donnerstag ist um 20 Uhr Einlass, Beginn 21 Uhr, mit: „Discopowerboxxx“, „Mayhem by Candlelight“ und „Osiris“.

27.04.08 Wann & Wo



**Dornbirn:** „MDC“ – eine der ersten Hardcore-Punkbands aus Texas sind am Dienstag, 29. April, ab 20 Uhr, zu Gast im Cafe Schlachthaus. Supportbands: „Within Walls“ und „Sand Creek Massacre“. Mehr Infos auf [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

29.04.08 VN

MUSIK

### Punk im Schlachthaus Dornbirn

Die legendäre Hardcore Punkband „MDC“ wurde 1979 in Austin, Texas gegründet und war somit eine der ersten ihres Genres in

Texas. Heute gibt sie ab 21 Uhr im Dornbirner Schlachthaus ein Konzert. Neben Originalbesetzung Ron Posner und David Dictor, spielen Felix Griffin (D.R.I.) am Schlagzeug und Mike Smith am Bass. Karten an der Abendkasse.



# Scheck für guten Zweck

■ Scheckübergabe anlässlich des 2. Charity-Clubbings im Jugendhaus Vismut.

**Dornbirn (VN)** Bereits zum zweiten Mal veranstaltete eine Handvoll engagierter Dornbirner, die unter dem Namen Misch Masch 104 in früheren Jahren bei diversen Fußball-Turnieren aktiv waren, ein Charity-Clubbing im Jugendhaus Vismut. Am 31. Oktober 2007 folgten mehr als 200 Besucher deren Einladung und feierten bei Musik aus den 80er-Jahren die Halloween-Nacht. Bei toller Musik und super Stimmung wurde an diesem Abend ein Reinerlös in Höhe von 2674 Euro erzielt.

Durch eine Sammelaktion unter den Antenne Vorarlberg und Medienhaus-Mitarbeitern sowie einem Sponsorbeitrag der Hypobank Bregenz konnten weitere 1837 Euro eingenommen werden. Somit war es möglich, dass durch diese Veranstaltung insgesamt 4511 Euro an zwei ausgewählte Spendenprojekte ausbezahlt werden konnten. Bei der Scheckübergabe am 5. März wurden an **Thomas Flax** aus Dornbirn 2937 Euro übergeben. Thomas



Scheckübergabe an Martin Hagen, Thomas Flax, Sabrina Canal sowie Jürgen Ritter und Arno Gasser. (Foto: Veranstalter)

ist 24 Jahre alt und seit einem Mountainbike-Unfall im Jahr 2007 querschnittgelähmt. Aus dem gesammelten Geld wird er sich ein Handbike finanzieren. Mit diesem Sportgerät wird es für ihn möglich, wieder in freier Natur Sport zu betreiben und seinen Körper zu trainieren.

## Spende für „Job Ahoi!“

An **Martin Hagen** vom Projekt „Job Ahoi!“ konnten 1574 Euro übergeben werden. Bei diesem Projekt haben langzeit-erwerbslose Jugendliche die Möglichkeit, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen und den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen. Konkret

werden alte Bodenseeschiffe unter handwerklicher und sozialpädagogischer Begleitung renoviert. Mit dem übergebenen Geld werden neue Schleifmaschinen angeschafft, die für die tägliche Arbeit dringend benötigt werden.

Dieser überwältigende finanzielle Erfolg, die miterlebte Freude bei der Übergabe der Spenden aber auch der Spaß an der Organisation und Durchführung des Clubbings ermutigt alle, wieder mit vollem Einsatz an die Organisation des nächsten Clubbings zu gehen. So wird am 31. Oktober das nächste Charity-Clubbing stattfinden.

08.05.08 VN



Im Rahmen des 4. Schlachthaus-Festivals tritt die kanadische Band auf. (Foto: Veranstalter)

## „Hardcore-Konzert“ im Café Schlachthaus

**Dornbirn (VN)** Heute, Donnerstag, 21 Uhr, findet im Rahmen des Schlachthaus Festivals IV, ein Hardcore-Konzert statt. Nach dem Release ihres dritten Albums sind „CURSED“ aus Kanada wieder live in Europa zu sehen.

Der Sound lässt sich als düsterer, harter, direkter und verzweifelter Hardcore Punk beschreiben, der so in Szene gesetzt wird, dass die Band dieses Genre zur Zeit anführt. Als Support dabei sind DAYMARES aus Warschau/ Polen und THE PLAGUE MASS aus Graz/ Österreich.

01.05.08 VN

**TREFFPUNKT:** Jugendliche stellten beim 56. Landesjugendredewettbewerb ihr Redetalent und ihr Wissen öffentlich unter Beweis

# Jugend im Land hat was zu sagen



**TREFFPUNKT**  
TONY WALSER  
UND CHRISTINE  
MENNEL  
treffpunkt@vn.voi.at

weil. Bei den Spontanreden ging der Sieg an **Yves Pircher** vom BG Dornbirn und in der Kategorie Sprachrohr landeten **Stefan Simma** und **Michael Feurstein** von der HAK Bezau auf Platz eins.

LR **Greti Schmid** gratulierte den Gewinnern, die das Ländle beim Bundesbewerb im Burgenland vertreten werden. Lob für das jugendliche Engagement kam u.a. von **Roland Marent** (Leiter Jugendreferat Vfbg.), **Britte Walk**, **Martin Hagen**, **Heino Mangeng** von „Jugendinitiativ“, vom Theaterverband **Dagmar Bautz** u. Projektleiterin **Christine Reumiller**.

Über 30 Jugendliche nahmen am 56. Redewettbewerb des Landes teil.

**Rankweil (VN)** Was den Jugendlichen unter den Nägeln brennt, ihre Standpunkte und wie junge Menschen sich mit Themen auseinandersetzen, kommunizierten über 30 Jugendliche kürzlich im Vereinshaus vor einem interessierten Publikum. Bei den Höheren Schulen gewann den Wettbewerb **Nadja Spiegel** von der HLW Rank-



Stolz auf ihre Tochter: Angelika und Heinz Spiegel.



Für Nachwuchs ist gesorgt: Spartensieger **Michael Feurstein**, **Stefan Simma**, **Nadja Spiegel** u. **Yves Pircher**. Fotos: franc



Lob von BM **Hans Kohler** mit Moderatorin **Martina Kathan**.



Im Publikum: **Gabriela Bohle-Faast** und **Dagmar Hoch**.



**Gerhardt Wirth** (Landespressestelle) u. **Martin Hagen** (OJAD)

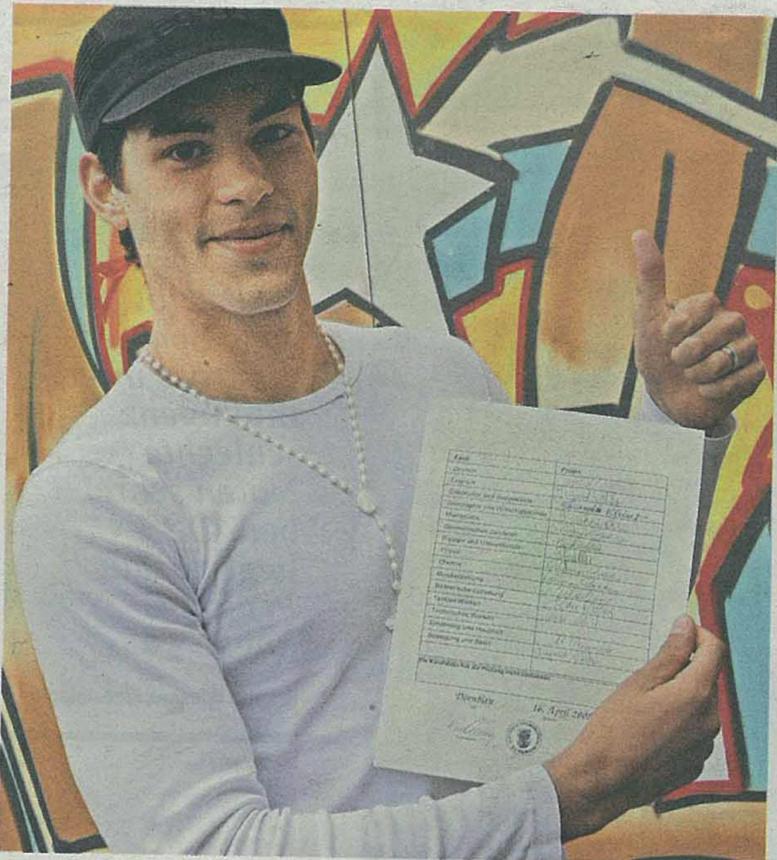


Juroren **Heino Mangeng** und **Brigitte Walk** (Landestheater).



LR **Greti Schmid**, LR **Roland Marte** und **Christine Reumiller**.

**WO HIN**  
Lesen Sie am Samstag:  
Restaurierter Bahnhof in  
Linggenau feierlich eröffnet.



Das Zeugnis hat er, jetzt fehlt nur noch die Lehrstelle. „Als Maschinenbautechniker oder Restaurantfachmann zu arbeiten, das wäre mein Traum“, sagt Pablo.

ROLAND PAULITSCH (2)

#### ALBATROS E-LEARNING

Über 50 Jugendliche nehmen bereits an dem Hauptschulabschluss-Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn teil. Das AMS, das Land Vorarlberg, die Stadt Dornbirn und die EU finanzieren Albatros. Interessierte können sich unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) online anmelden und das ganze Programm sofort gratis nutzen.

# Mit dem Computer zum Hauptschulabschluss

Englischvokabeln und Matheformeln statt Null Bock und Drogen: Pablo (22) ist der Erste, der in Dornbirn seinen Schulabschluss per Internet nachgeholt hat. Er will anderen Schulabbrechern Mut machen.

CHRISTINA HORN

Sein Weg war kein leichter. Pablo kennt Polizeiwachen und Drogentherapie-Stationen von innen. Mit 15 begann ihm sein Leben zu entgleiten. „Ich hatte die falschen Freunde“, sagt er heute rückblickend. Pablos Drogenkarriere startete klassisch mit Marihuana.

Nachdem der Dornbirner einmal sitzen geblieben war, verließ ihn mit 15 Jahren die Lust auf Schule. Er brach ab und verdiente sein Geld von da an als Hilfsarbeiter.

Inzwischen ist Pablo 22. Sein

Leben hat er grundlegend geändert. „Ich habe gemerkt, dass ich als Hilfsarbeiter nicht wirklich weiterkomme im Leben.“ Seit anderthalb Jahren ist Pablo clean und seit zwei Wochen hat er den Hauptschulabschluss in der Tasche. Auf seinen Zweier-Notendurchschnitt ist der gebürtige Brasilianer stolz.

In den vergangenen Monaten war der Computer Pablos ständiger Begleiter. Der junge Mann mit den leuchtenden braunen Augen ist der erste Absolvent des Dornbirner E-Learning-Projekts Albatros.

Der Hauptschulabschluss-

Kurs wird von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn angeboten. Schulabbrecher können sich auf der Internetplattform [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) kostenlos anmelden und den verpassten Stoff per Mausclick nachholen.

#### Kümmern statt Kontrolle

Auf den Webseiten müssen Dreiecke berechnet und Flüsse und Berge österreichischen Bundesländern zugeordnet werden – genau wie in der Schule.

Im Jugendzentrum Vismut bereiten Oswald Jäger und Miriam Nachbaur die Schüler in zusätzlichen Unterrichtseinheiten

auf die Abschlussprüfungen vor. „Kümmern statt Kontrolle ist unser Motto“, erklärt Jäger.

Die Pädagogen setzen auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung. „Jeder Jugendliche bestimmt sein Tempo selbst. Auch Pausen aufgrund von Lebenskrisen sind in Ordnung.“

In der Regel dauert das Abschlussstraining mit dem PC rund ein Jahr. Weil Pablo schon einige Prüfungen absolviert hatte, konnte er den verpassten Stoff in drei Monaten nachholen. „Bisher hatte ich nicht viele Erfolgserlebnisse in meinem Leben“, sagt der Dornbirner. Der Schulabschluss hat sein Selbstbewusstsein enorm gestärkt. Anderen Jugendliche kann er das Lerntaining am Computer bestens empfehlen.

Jetzt muss es nur noch an einer Lehrstelle klappen. Am liebsten im Maschinenbau, in Einzelhandel oder in der Agrarökonomie. „Arbeiten konnte ich schon immer gut“, sagt Pablo. Für die Zukunft hat er große Pläne. In einem Abendkurs will er seine Matura nachholen. „Früher hatte ich Angst vorm Lernen. Heute macht es mir Spaß.“

07.05.08 Wann & Wo

### SO FUNKTIONIERE'S

- **Schick eine E-Mail** mit deinem Namen, Alter und falls du möchtest, Infos zu deinem Video (Wie bist du/ihr auf die Idee gekommen? Text der im Video ev. schlecht verständlich ist) an [darumwaehlen@ojad.at](mailto:darumwaehlen@ojad.at)  
**Einsendeschluss** ist der 4. Mai 2008

**Teilnahmeberechtigt** sind junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren.  
Dauer des Videos: 30 Sekunden bis maximal 3 Minuten. **Achtung:** Dein Handyvideo geht online! Bitte laut und deutlich sprechen, auf genügend Licht und Kontrast achten und möglichst wenig schwenken. Die Gewinnerrinnen werden schriftlich verständigt.  
Video auf [video.vol.at/tag/darumwaehlen/](http://video.vol.at/tag/darumwaehlen/)  
[overview.html](http://overview.html) - Upload stellen

- 1. bei Titel:** Schlagwort zu deinem Video eingeben
  - 2. bei Tag:** „darumwaehlen,name“ eingeben (z.B. [darumwaehlen.ymayer](http://darumwaehlen.ymayer)) - bitte unbedingt diese Schreibweise einhalten: [darumwaehlen](http://darumwaehlen) - Beistrich - Name
  - 3. bei User-Link:** du kannst deine Webseite oder Feld frei lassen
- ... **schreib einen Werbeslogan** zum Thema „Wählen mit 16“ und schick ihn als SMS mit deinem Namen und deinem Alter an 06/76 83650826

### AKTION

# „Jugendliche sollen sich Gedanken machen!“

„darum wählen“-  
Aktion: Handyvideo drehen und coole Preise abstauben.

VON MARC SPRINGER

EMAIL: [MARC.SPRINGER@WW.VOL.AT](mailto:MARC.SPRINGER@WW.VOL.AT)

Durch die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre ergeben sich für die Youngsters neue Chancen und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Doch interessieren sich Jugendliche überhaupt für Politik oder sind sie politikverdrossen? Was motiviert Jugendliche von ihrem Recht Gebrauch zu machen? Dem will der Handwettbewerb „darum wählen“ auf den Grund gehen. Schon im Vorfeld hat die OJAD sich der Thematik angenommen.

„Die Jugendlichen haben Fragen für Politiker aufgestellt und ich habe sie an die einzelnen Parteien weitergeleitet, die sie dann beantwortet haben“, informiert OJAD-Chef Dr. Martin Hagen.

### „Informieren und wählen“



Dr. Martin Hagen

„Die Jugendlichen sollen sich Gedanken machen, warum sie wählen gehen und sich über die Parteien informieren. Sie gehen nämlich deshalb nicht zur Wahl, weil sie die Parteien nicht unterscheiden können. Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass Politik etwas Positives ist.“ Teilnahmeberechtigt sind Young-

sters zwischen 14 und 25 Jahren. Wie es genau funktioniert, könnt ihr nebenstehend in der Info-Broschüre entnehmen. Bei wertvollen Inhalten Kreativität und die Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Videos werden auf [video.vol.at](http://video.vol.at) online gestellt und natürlich gibt es auch noch tolle Preise wie eine Videokamera und 5 Apple iPods von WANN & WO zu gewinnen.



**VORARLBERG ONLINE**

**Tipps & Infos für junge Leute**

**invo**

Service für Kinder und Jugendlichen

**OFFENE JUGEND ARBEIT DORNBIERN**

Gefördert aus Mitteln des BM f. Gesundheit, Familie und Jugend

**WANN & WO**

SCHLIESST DICH AN MITTWOCH

**DIE JUNGE ZEITUNG**

## E-Learning Projekt ALBATROS

Seit Schulanfang bietet das Bildungsprojekt Albatros für alle Pflichtschüler/innen (VS, HS) die Möglichkeit, sich kostenlos für das E-Learning anzumelden. Über 1000 Übungen in allen Fächern (Englisch, Deutsch, Mathematik, ...) stehen zum Üben zur Verfügung. Die Registrierung ist online sofort unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) möglich!

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**  
**Projekt Albatros Info: Tel. 0676 83650824**

## vismut café

### Talk Fun Relax Create

Dienstag: do it – der Projekttag (16.00 – 19.00 Uhr)

Mittwoch: be creative – der Kreativnachmittag < 14  
(15.00 – 19.00 Uhr)

Donnerstag: talk about – die Mitbestimmungssitzung  
(15.00 – 18.00 Uhr)

Freitag: be yourself – black Friday (17.00 – 23.00 Uhr)

Samstag: have fun – das Jugendcafé < 16  
(15.00 – 21.00 Uhr)

Sonntag: relax girlsclub & make friends boysclub  
(15.00 – 20.00 Uhr)

**VISMUT** – das Jugendcafé, Schlachthausstraße 11,  
6850 Dornbirn

**Offene Jugendarbeit Dornbirn**  
Tel. 05572 36508, [www.ojad.at](http://www.ojad.at)  
[www.uboot.com/Jugendcafévismut](http://www.uboot.com/Jugendcafévismut)



### Danke an die Sponsoren der Veranstaltung:

Heinz Jeans, Dornbirn, HYPO Landesbank Vorarlberg, Metzgerei Fontain, Autohaus Schwärzler, Innenausbau Prügger Werner, Tischlerei Prade, OLINA Küchen in Höchst, Bäckerei Drexel – Die Ländle-Backstube in Hohenems und Antenne Vorarlberg.

## Charity-Clubbing und Sammelaktion für zwei Spendenprojekte

Bei einem Charity-Clubbing im Vismut, organisiert durch die Gruppe Misch Masch 104 und einer Sammelaktion der Antenne Vorarlberg gemeinsam mit Medienhaus-Mitarbeitern und einem Sponsorbeitrag der Hypobank konnte die stolze Summe in Höhe von EUR 4.511,- erzielt werden. Diese Betrag wird zwei ausgewählten Spendenprojekten zugeführt.

Bereits zum 2. Mal veranstaltete eine handvoll engagierter Dornbirner, die unter dem Namen Misch Masch 104 in früheren Jahren bei diversen Fußballturnieren aktiv waren ein Charity-Clubbing im Jugendhaus Vismut. Am 31. Oktober folgten mehr als 200 Besucher deren Einladung und feierten bei Musik aus den 80er Jahren die Halloween-Nacht. Bei toller Musik und super Stimmung wurde an diesem Abend ein Reinerlös in Höhe von € 2.674,00 erzielt.

Durch eine Sammelaktion unter den Antenne Vorarlberg und Medienhaus-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie einem Sponsorbeitrag der Hypobank Bregenz konnten weitere € 1.837,00 eingenommen werden.

Somit war es möglich, dass durch diese Veranstaltung insgesamt € 4.511,- an zwei ausgewählte Spendenprojekte ausbezahlt werden konnten.

Bei der Scheckübergabe am 5. März 2008 wurden an Thomas Flax aus Dornbirn € 2.937,- übergeben. Thomas ist 24 Jahre alt und seit einem Mountainbike-Unfall im Jahr 2007 querschnittsgelähmt. Aus dem gesammelten Geld wird er sich ein handbike finanzieren. Mit diesem Sportgerät wird es für ihn möglich, wieder in freier Natur Sport zu betreiben und seinen Körper zu trainieren.

Die restlichen € 1.574,- gingen an Martin Hagen vom Projekt „Job Ahoi!“ für ein Projekt für langzeit-erwerbslose Jugendliche. Mit dem übergebenen Geld werden neue Schleifmaschinen angeschafft die für die tägliche Arbeit dringend benötigt werden: Job Ahoi ermöglicht Jugendlichen, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen und den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen. Konkret werden alte Bodenseeschiffe unter handwerklicher und sozialpädagogischer Begleitung renoviert.

Durch den überwältigenden finanziellen Erfolg dieser Sozialaktion, die miterlebte Freude bei der Übergabe der Spenden aber auch der Spaß an der Organisation und Durchführung des Clubbings wurde bereits der Termin für eine nächste Veranstaltung dieser Art ins Auge gefasst: In der Halloween-Nacht, am 31. Oktober 2008 soll das nächste Charity-Clubbing steigen.

Das Bild zeigt die Scheckübergabe an Martin Hagen (Job Ahoi!), Thomas Flax, Sabrina Canal (Antenne Vorarlberg) sowie Jürgen Ritter und Arno Gasser als Vertreter der Organisatoren.

# Tolerant – flexibel – weiblich

■ Die Offene Jugendarbeit (OJA) braucht dringend pädagogische Verstärkung.

**Dornbirn** (lag) Sieben Monate gibt es in der Offenen Jugendarbeit (OJA) bereits das Projekt „Albatros“. 45 Schüler sind mit dabei und haben inzwischen bereits über 150 Teilprüfungen abgelegt. „Auch einen Absolventen, der den Hauptschulabschluss geschafft hat, haben wir bereits. **Pavlo** besucht jetzt eine weiterführende Abendschule“, ist Pädagoge **Mag. Oswald Jäger** stolz auf seinen Schützling. „Noch vor dem Sommer macht **Duran** die Prüfung.“ Das Projekt hat also bei den Jugendlichen eingeschlagen wie eine Bombe. Teilweise büffeln sie jeden Tag, um ihren Hauptschulabschluss nachzuholen und damit mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen. „Der Kurs entwickelt sich sehr gut und die Schüler sind motiviert. Mir gefällt die neue Art des niederschweligen Zugangs, die Freiwilligkeit und Selbstverantwortung der Schüler“, fügt **Miriam Nachbaur** hinzu, die neu im Boot ist und **Oswald Jäger** bei seiner Arbeit



Im Projekt „Albatros“ holen viele Jugendliche ihren Hauptschulabschluss nach.

(Fotos: Gerty Lang)

unterstützt. In Kleingruppen sowie teilweise auch im Einzelunterricht hilft die Pädagogin den Schülern zu mehr Chancen, die Prüfungen zu bestehen. „Was mich sehr verwundert ist, dass trotz der Freiwilligkeit täglich immer an die 30 Leute da sind.“ Anfang Mai ist das „Albatros“ in neue Räumlichkeiten umgezogen. Die Stadt Dornbirn hat diese zur Verfügung gestellt und übernimmt auch die Mietkosten. Bei der kreativen Farbgestaltung helfen die Schüler fleißig mit.

In Planung ist auch ein neues Projekt für Mädchen gestartet – das „E-Commerce“. „Das ist eine kaufmännische Abendschule, die vom AMS gefördert wird“, verrät

**Jäger**. Sein besonderer Dank gilt jedoch **OStR. Rudl Amann** von der Prüfungskommission für sein Engagement.

## Mitarbeiterin gesucht

Aufgrund der großen Anzahl von lernwilligen Jugendlichen, sucht „Albatros“ eine zusätzliche Jugendarbeiterin. Voraussetzungen: Engagement, Jugendstyle, Toleranz, flexibel und weiblich. Erfahrung in der Jugendarbeit ist von Vorteil. Es handelt sich um eine 75-prozentige-Stelle.

Informationen unter E-Mail: [jaeger.oswald69@vol.at](mailto:jaeger.oswald69@vol.at)

[mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• **Jugendarbeit Dornbirn**. Umfangreiche Informationen über die „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ und deren Angebot.

21.05.08 Wann & Wo

## WANN & WO-TIPP



**Dornbirn**: „Presence Of Mind“ – vier Frauen aus Diepholz/Osnabrück am Samstag, 24. Mai, um 21 Uhr, im Kulturcafé Schlachthaus. Gewachsen ist nicht nur die Band, sondern auch die Musik. Fast 7 Jahre, 2 Alben und vor allem rund 200 Konzerte weiter geht es in die nächste Runde. „Presence Of Mind“ werden mit ihrem neuen Album „Worlds Collide“ im Rücken ihrem Ruf als authentische Liveband wieder gerecht. 11 Songs, die den Spagat zwischen traurig schönen Melodien und rauer Härte mit Bravour meistern und dabei vor allem durch Ehrlichkeit, Charisma und ohne Rockstar-Gehabe funktionieren. Eine Band die eine Einheit bildet: Entschlossenheit sowie großartig mitreißender Gesang.

## VN-HEIMAT-UMFRAGE: Wie gefällt dir das Projekt „Albatros“?



**I**ch bin erst seit **Leiner** Woche dabei. 2004 bin ich aus der Türkei gekommen und habe zwar hier die Hauptschule gemacht, aber ohne Abschluss und deshalb keine Lehrstelle gefunden. Wenn ich den Abschluss habe, möchte ich entweder eine Lehre oder die HTL machen. Die Sprache muss ich gut lernen. Hier finde ich es ganz super.

**BURAK AGCA, 17 JAHRE**



**I**ch bin seit zwei Monaten im Projekt „Albatros“. Mir gefällt alles und ich bin sehr motiviert. Der Hauptschulabschluss ist wichtig, damit ich einen guten Job bekomme. Auf die erste Prüfung lerne ich jeden Tag. Super, dass es das Angebot gibt, denn ich möchte noch viel lernen. Besonders freue ich mich auf eine Lehrstelle.

**MEHMET KALE, 17 JAHRE**



**I**ch bin erst seit **Maier** dabei. Ich hatte zwar schon eine Lehrstelle, aber die gefiel mir gar nicht. Mit dem Hauptschulabschluss erhoffe ich mir größere Jobchancen. Meine Lieblingsfächer sind Turnen und Kochen, aber die anderen sind auch wichtig. Wenn ich den Abschluss habe, möchte ich in den kaufmännischen Bereich.

**SHARON MAIER, 17 JAHRE**



**I**ch bin seit September im Kurs und habe schon sechs Prüfungen gemacht. Bei diesen Lehrern macht Lernen Spaß. Respekt braucht es auf beiden Seiten und das finde ich hier. Freuen würde ich mich über eine Bürostelle. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Englisch. Deutsch spreche ich perfekt, da ich aus Deutschland komme.

**TUGBA CELIK, 15 JAHRE**

26.10.08 Wann & Wo

Sonntag, 26. Oktober 2008



### CD-Präsentation von „Surfaholics“

Ihr neues Album „Monsters & Men“ präsentieren sie am Sa., 1. Nov., im Schlachthaus in Dornbirn. Die vier Bregenzer bringen mit ihrer heißen Mischung aus Punk und Rock'n'Roll seit zehn Jahren die Clubs zum Brennen. Einlass ist um 20 Uhr, los geht's um 22 Uhr.

29.10.08 Wann & Wo



### Surfaholics: „Men & Monsters“ rockt!

„Punk N'Roll“ hat in Vorarlberg einen Namen und vier Gesichter: Die Surfaholics. Am kommenden Samstag, 1. November, präsentieren die Surfaholics ihr neues Album „Monsters & Men“ im Kulturcafé Schlachthaus. WANN & WO durfte schon vorab in das neue „Surfaholics“-Werk reinhören. Und ich muss gleich vorwegnehmen, was die Vier auf „Men & Monsters“ geschaffen haben, hat Hand und Fuß. Vom ersten Song weg, „Don't Get It“, rockt das Album. Die Punkwurzeln klingen zwar durch, aber sind teilweise in treibende, nach vor preschende und gut ins Ohr gehende Melodien verpackt. Echt cool! Mit diesem Album werden die Surfaholics wohl nicht nur Vorarlberger Fans begeistern und auf sich aufmerksam machen. Internet: [www.myspace.com/surfaholics](http://www.myspace.com/surfaholics)



Am Samstag im Schlachthaus: Surfaholics.

29.10.08 Wann & Wo

### TIPP



**DORNBIEN.** Konzert von „Man The Change“ am kommenden So., 2. November im Schlachthaus. Die Band aus Mannheim präsentiert ihre knallharte Portion Hardcore à la „Botch“, „Unbroken“ und ähnlichen 90er Bands. Als Support sind „Kaishakunin“ aus Deutschland dabei, die neben Hardcore eine ordentliche Kante Metal in ihren Sound einarbeitet. Das Konzert findet schon um 18 Uhr statt, ganz im Stile eines klassischen New Yorker Matinees. Abgerundet wird das Ganze Spektakel mit einem vegetarischen Buffet in der Cafeteria des Kulturcafés.

30.10.08 VN



Die Band „man the change“ gastiert am Sonntag im Schlachthaus. (Foto: Veranstalter)

### Konzerte im Schlachthaus

**Dornbirn (VN)** Ein Konzert von „Man the change“ steht am Sonntag, 2. November, 18 Uhr, im Café Schlachthaus in Dornbirn auf dem Programm. Die Band präsentiert ihre knallharte Portion Hardcore. Als Support sind „Kaishakunin“ aus Deutschland dabei, die auch Metal in ihren Sound impliziert. Abgerundet wird das Event mit einem vegetarischen Buffet in der Cafeteria des Kulturcafés. Am Mittwoch, 5. November, 21 Uhr, kommen die Postrockers von „Junius“ (USA) wieder nach Europa zurück, um ihr neues Album zu präsentieren. Als Support treten „dead vows“ aus Schweden auf.

Weitere Informationen unter [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

31.10.08 VN

### LESERSERVICE / 17



### 18:00 Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn Harte Portion Hardcore

„Man the Change“ aus Mannheim sind zu Gast in Dornbirn und präsentieren ihre knallharte Portion Hardcore à la „Botch“, „Unbroken“ und ähnlichen 90er-Bands. Das

Konzert findet schon um 18 Uhr statt, abgerundet durch ein anschließendes vegetarisches Buffet in der Cafeteria. Als Support spielt die Hardcore-Metal-Band „Kaishakunin“.

## 02.11.08 Wann & Wo

**Man the Change (D)**, die Band aus Mannheim mit knallharter Portion Hardcore a la Botch, Unbroken und ähnlichen 90er-Bands. Beginn 18 (!) Uhr, anschl. vegetarisches Buffet in der Cafeteria. Einlass 17 Uhr, Karten an der Abendkasse. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at). Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

## 02.11.08 VN

Kulturcafé Schlachthaus, **Man the Change (D)**, die Band aus Mannheim mit knallharter Portion Hardcore a la Botch, Unbroken und ähnlichen 90er-Bands. Beginn 18 (!) Uhr, anschl. vegetarisches Buffet in der Cafeteria. Einlass 17 Uhr, Karten an der Abendkasse. Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

## 05.11.08 Wann & Wo



**DORNBIRN.** Am kommenden Freitag feiern „The Great Disappointment“ mit Special Guests und befreundeten Bands ihre CD „Lightness and Weight“ im Kulturcafé Schlachthaus. Einlass ist ab 19 Uhr.

## 05.11.08 Wann & Wo

Kulturcafé Schlachthaus, **Juni-us (USA)**, die Postrockers aus Boston stellen ihr neues Album vor. Support: „Dead Vows“ aus Schweden. Einlass 20 Uhr.

## 19.11.08 Wann & Wo



### „Kilroy“ und „Golden Reef“ live!

Am Fr., 21. Nov., im Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn. Die schwedischen „Kilroy“ drehen die Zeit mal eben um gut 40 Jahre zurück. Dauer-Orgel, Garagen-Sound, Pop-Melodien und Soul. Support: „Golden Reef“. Einlass ist um 20 Uhr.

## 20.11.08 VN

### Medieninstallation: „Jugend und Alkohol“

SUPRO und die Offene Jugendarbeit Hohenems präsentierten vergangenen Dienstag Medieninstallationen und Mitmach-Aktionen rund um das Thema „Jugend & Alkohol“. Jugendliche und Erwachsene reflektierten ihre eigenen Konsummotive, konnten Videofilme und Audiointerviews zum Thema erleben bzw. selbst Standpunkte beziehen. Der Einladung von SUPRO-Leiter **Andreas Prenn** folgten die Hohenemser Stadträtin **Anna Schinnerl** und der Rankweiler Gemeinderat **Helmut Jenny** sowie die Obfrau des Götzner Jugendausschusses **Maria Ellensohn**. Auch die Mitarbeiterinnen der Offenen Jugendarbeit konnten sich während des Abends austauschen. „s'Kästle“-Gastgeberin **Hilal Iscakar-Kati** und die Emser Jugendkoordinatorin **Nicole Aliane** trafen auf **Claudio Hörburger** (OJA Rankweil), **Selfet Kabasakal** (OJA Dornbirn), **Barbara Minoggio**, **Jutta Ammon** (OJA Götzis), **Monika Valentin** (koje) sowie **Zana Crnjac** und **Jochen Jenitsch** vom Bregenzer Jugendtreff Westend. Beeindruckend offen erzählten junge Menschen ihre Meinung zum Thema Alkohol. Das kam bei **Michael Hollenstein** (VlbG. Kinderdorf), **Eva-Maria Zech** (Caritas) und den Lustenauer Hauptschullehrerinnen **Susanne Wund** und **Martin Schnetzer** besonders gut an. Interessiert an den Statements junger Menschen zeigten sich auch **Waltraud Schober** (SozMed), **Guntram Galler** (ÜAZ) und **Christina Beer** von den Dornbirner Jugendwerkstätten. **Andrea Hilbe** (IfS Ambulant betreutes Wohnen) begleitete ein Dutzend Studierende des Studiengangs Sozialarbeit, die sich mit dem Thema im Rahmen ihres Studiums auseinandersetzen. Johnny Rinderer

UMFRAGE



**Uwe, 35, Hard:**  
„Für mich passt das irgendwie nicht zusammen. Entweder will ich Luxus oder ich habe einen Öko-Fimmel. Ich

persönlich lege beim Einkaufen eher weniger Wert auf Bio-Produkte, da ich im Moment Student bin und an jedem Eck sparen muss. Ich schaue auch bei Klamotten nicht auf die Marke.“

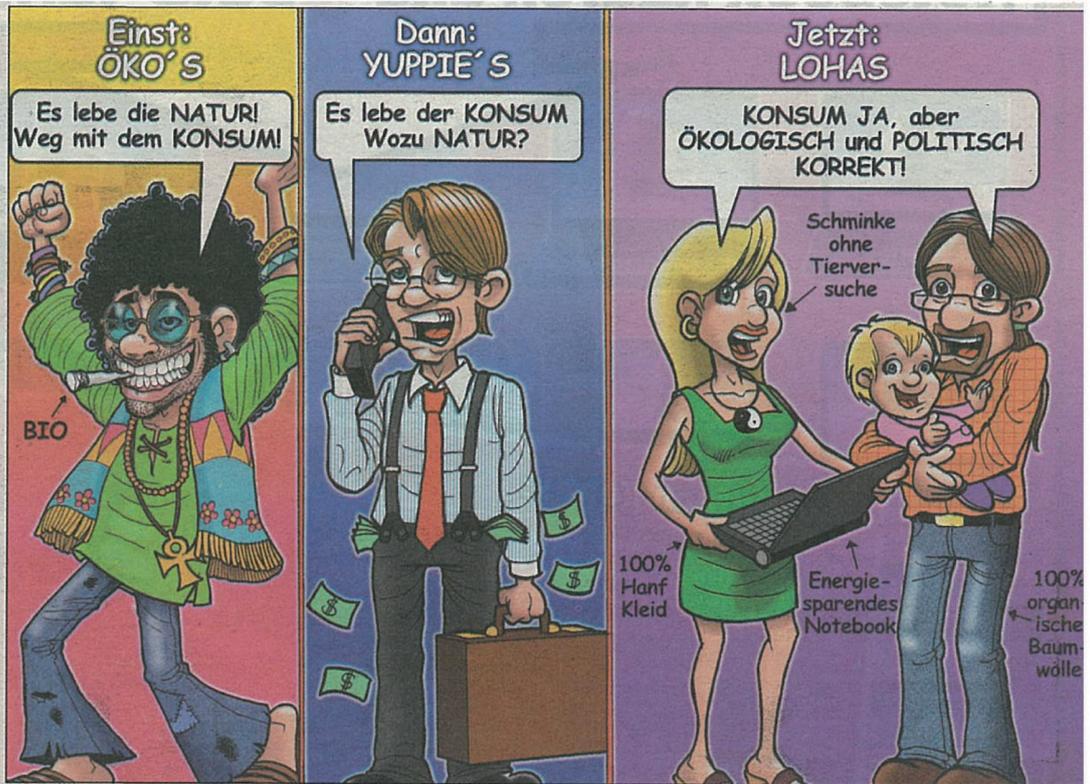


**Olivia, 25, Dornbirn:**  
„Ich schaue beim Einkaufen nicht auf Bio- oder Öko-Produkte. Ab und zu ist etwas dabei. Ich kaufe einfach das, was mir schmeckt und mich anspricht.“



**Renaldo, 19, Alberschwende:**  
„Ich achte nicht auf Bio- oder Öko-Produkte. Das ist mir ziemlich egal. Auch bei Klamotten achte

ich nicht darauf. Ich kaufe, was mir gefällt und bequem ist.“



In den USA leben einer Studie zufolge 30 Prozent der Verbraucher den grünen Lifestyle.

# „Lohas“: Grün ist sexy

Auch Jessica Alba zählt zur Riege der „Lohas“: sie fährt ein Hybridauto.



**Bio-Limo statt Yogi-Tee, Öko-Fashion statt selbst gestrickter Pull-over. Sind „Lohas“ das nächste große Ding in Österreich?**

Von Geraldine Reiner

Glaubt man den Trendforschern sind die „Lohas“ das nächste große Ding in Österreich. Die Abkürzung „Lohas“ steht für die Anhänger eines „Lifestyle of Health and Sustainability“, eines gesunden und nachhaltigen Lebensstils. Sie verbinden das Ökobewusstsein mit einem trendigen Lebensstil. Grün ist in, aber auf Luxus und Genuss wollen die neuen Grünen trotzdem nicht verzichten. „Lohas“ demonstrieren nicht vor Atomkraftwerken, sondern tragen Markenklamotten und kaufen Bio-Äpfel und Fair-Trade-Kaffee.

Kritiker bezeichnen „Lohas“ auch gerne als unpolitisch, bequem und egoistisch. Dr. Martin Hagen, Offene Jugendarbeit

Dornbirn, sieht diesen Trend aber als eine durchaus positive Entwicklung: „Mit einer Revolution hat dieser Trend sicherlich nichts zu tun, aber die Szene hat Gedanken wie Ökologie und Nachhaltigkeit zumindest schon aufgenommen. „Lohas“ kaufen bewusst und bestimmen dadurch was sie fördern. Sie versuchen durch ihre Kaufentscheidung die Welt ein bisschen besser zu machen.“

## Hollywood steht drauf

Die Hollywood-Stars stehen auf den grünen Glamour und verleihen den Ökoprodukten ein schillerndes Image. Julia Roberts, George Clooney, Leonardo DiCaprio, Cameron Diaz oder „Bran-

gelina“ zelebrieren den grünen Lebensstil. Sie fahren Hybridautos statt Porsche, statten ihre Traumvillen mit Sonnenkollektoren aus und wickeln ihre Babys in recycelbare Windeln. „Jeder kann einen kleinen Beitrag leisten, damit die Welt demnächst nicht untergeht. Natürlich hat das Ganze auch moralischem Hedonismus zu tun. Es klingt gut und ich fühle mich gut dabei“, so Dr. Martin Hagen. H&M hat den Trend bereits erkannt und verkauft T-Shirts aus Bio-Baumwolle.

## Öko ist wieder schick

Auch bei den Jugendlichen hat das Umweltthema einen beachtlichen Stellenwert eingenommen. Dr. Martin Hagen: „Das Thema Umwelt interessiert Jugendliche sehr. Wenn allerdings jemand in weniger privilegierten Verhältnissen aufwächst, wird er weniger Luft haben, sich für Ökologie und Umweltbewusstsein zu interessieren und engagieren.“



Dr. Martin Hagen

# TAGBLATT

Rorschach: 26. November 2008, 01:00

## Party feiern – damit andere die Schulbank drücken können



Vorfreude auf die Benefiz-Party: Jugendliche von «New Generation» präsentieren stolz ihre Flyer und Plakate. Bild: Corina Tobler

**Das Projekt New Generation startet durch: Rund 50 Jugendliche organisieren am Freitag eine Benefiz-Party. Der Erlös kommt Kindern in Bangkok zu. Auch die Kirche und eine Gruppe junger Österreicher arbeiten mit.**

CORINA TOBLER

Am Mittwochnachmittag wollen die meisten Oberstufenschüler nichts weiter als ihre Freizeit geniessen. Stattdessen besuchen rund fünfzig Jugendliche aus Rorschach und Rorschacherberg seit Mitte September alle ein bis zwei Wochen eine Sitzung für «New Generation». Ziel ist es, anderen zu helfen. Mit grosser Mehrheit haben sich die Jugendlichen für eine Benefizparty als erstes Projekt entschieden.

### Für Kinder in Slums

Jetzt müssen noch selbsterdesignte Flyer und Plakate verteilt werden als einer der letzten offenen Punkte im Organisationsplan. Das gesamte Konzept stammt von den Jugendlichen. «Das Schwierigste war die Arbeitsaufteilung an der Party», berichtet Caterina lachend. «Alle wollten an der Bar arbeiten, aber niemand in der Garderobe.» Sie hätten das aber ausdiskutiert und gemerkt, dass alle Jobs gleich wichtig seien. «Wir wollen ja möglichst viel Geld einnehmen. Wir machen die Party nicht, damit wir selber abfeiern können, sondern um Kindern in Thailand zu helfen», sagt Suat.

Der Erlös geht in Slums von Bangkok. Jugendarbeiter und Pädagoge André Brandl, der «New Generation» betreut, hat dort schon früher geholfen, darum haben sich die Jugendlichen für Thailand entschieden. «Obwohl wir eine lange Liste von Ländern hatten, wo Hilfe gebraucht wird. Aber so wissen wir genau, wo das Geld hingehört», sagt Sladjal.

Brandl wird die Spende Mitte Dezember persönlich überbringen. «Das Geld wird für Babymilchpulver eingesetzt, aber auch für Schuluniformen und Schuhe, die sich ganz arme Familien nicht leisten können. Die brauchen die Kinder aber, weil sie sonst nicht zur Schule zugelassen werden.»

### Zu einem Team geworden

Die Jugendlichen werden telefonisch und über eine Webcam auch ein wenig vor Ort sein. «So können sie sehen, was ihr Einsatz bewirkt.» Brandl ist von ihrem Engagement beeindruckt. «Es kommen jede Woche neue Gesichter dazu.» Die im Schnitt etwas mehr als 13 Jahre alten Beteiligten haben verschiedenste familiäre und kulturelle Hintergründe. Viele hatten früher kaum miteinander zu tun. «Am Anfang gab es viele Grüppchen. Aber jetzt sind wir ein Team, das gemeinsam entscheidet», sagt Chiara.

Der Einsatz lohnt sich. Das Projekt hat sich mittlerweile herumgesprochen. «Unsere Party ist nicht der einzige Anlass, der zum Projekt gehört», erzählen sie stolz. Bereits vergangenen Freitag hat die kirchliche Jugendarbeit ein Benefizkonzert veranstaltet.

### Auch Österreicher helfen

Zudem trat eine Gruppe aus dem Jugendhaus Dornbirn mit dem Team in Kontakt. «Diese Leute sind einiges älter als unsere und organisieren schon seit längerem halbprofessionell Punk-Konzerte. Jetzt veranstalten sie ebenfalls einen Benefizanlass für unser Projekt», freut sich André Brandl. Vor zwei Wochen hat sich auch noch eine Stiftung aus Österreich gemeldet, die interessiert ist, das Projekt zu unterstützen. «Das Ganze hat riesige Ausmasse angenommen und trotzdem wird alles von der kleinsten und jüngsten Gruppe koordiniert – sagenhaft.»

Auch die Jugendlichen sind begeistert: «Je mehr Geld wir sammeln, desto mehr Kindern können wir helfen, ein besseres Leben zu bekommen», findet Nicole. Dafür verzichten sie und die anderen auch darauf, sich an der Party ein Gratis-RedBull zu gönnen. Die Begründung leuchtet ein: «Von diesem Geld kann ein Kind in Bangkok eine Woche lang leben.»

Benefizparty: Fr. 29. November 19 Uhr Galluskeller bei ZSK/Stadthof

# Bewegende Standpunkte

■ Interaktive Ausstellung der Supro zum Thema „Jugend & Alkohol“ begeisterte.

**Hohenems (JR)** Am 18. November fand eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Jugend & Alkohol“ im Jugendhaus „s'Kästle“ in Hohenems statt. Supro und die Offene Jugendarbeit Hohenems präsentierten verschiedene Medieninstallationen und Mitmach-Aktionen. Die Gäste reflektierten dabei ihre eigenen Konsummotive, konnten Videofilme und Audiointerviews zum Thema erleben und selbst Standpunkte beziehen.

Bei vielen Stationen war die Beteiligung des Publikums gefragt. Mit einer Rauschbrille simulierten die Teilnehmer die optische Beeinträchtigung von bis zu 1,3 Promille. Bei einem Quiz testeten die Besucher, wie gut sie die Trinkmotive und



Die Veranstaltungsreihe wird Ende Jänner in Bregenz und Bludenz fortgesetzt.



Hören, Sehen, Mitmachen und gegenseitiges Austauschen war angesagt.

(Fotos: JR)

das Konsumverhalten der Jugendlichen wirklich kennen. Präsentiert wurden auch aktuelle Zahlen, die besagen, dass etwa 80 Prozent der Burschen und 90 Prozent der Mädchen einen sehr vernünftigen Umgang mit Alkohol haben und nur etwa 6 Prozent der Burschen und 5 Prozent der Mädchen für eine gewisse Zeit einen problematischen Alkoholkonsum aufweisen.

## Offen Meinung gesagt

Der Einladung von Supro-Leiter **Andreas Prenn** folgten die Hohenemser Stadträtin **Anna Schinnerl** und Gemeinderat **Helmut Jenny** (Rankweil) sowie die Obfrau des Götzner Jugendausschusses, **Maria Ellensohn**. Beeindruckend offen erzählten junge Menschen ihre Meinung zum Thema Alkohol. Das kam bei **Michael Hollenstein** (Vlbg. Kinderdorf), **Eva-Maria Zech** (Caritas) und den Lustenauer HS-Lehrerinnen **Susanne**

**Wund** und **Martin Schnetzer** besonders gut an.

Interessiert an den Statements junger Menschen waren auch **Waltraud Schober** (SozMed), **Guntram Galler** (ÜAZ) und **Christina Beer** von den Dornbirner Jugendwerkstätten. Auch die Mitarbeiterinnen der Offenen Jugendarbeit konnten sich über den ganzen Abend austauschen. „s'Kästle“-Gastgeberin **Hilal Iscakar-Kati** und die Emser Jugendkoordinatorin **Nicole Aliane** begrüßten **Claudio Hörburger** (OJA Rankweil), **Selfet Kabasakal** (OJA Dornbirn), **Monika Valentin** (koje), **Barbara Minoggio** und **Jutta Ammon** (beide OJA Götzis) sowie **Zana Crnjac** und **Jochen Jenitsch** vom Bregenzer Jugendtreff Westend. **Andrea Hilbe** (IFS) begleitete Studierende des Studiengangs Sozialarbeit. Besonders engagiert waren auch die jungen „s'Kästle“-Besucher, die für die Gäste ein Buffet zubereiteten.

### 03.12.08 Wann & Wo



Farbenprächtige Goths im Schlachthaus.



Fledermaus und Steve.



Corina und Martina.



Mathias und Nova.



Frankenstein zu Besuch.

**Black-Out Gothic-Party**  
Vergangenen Samstag fand im Schlachthaus die Black-Out Gothic-Party statt. Buntgemischtes Publikum war dabei zu bewundern.  
Christian Kurz

### 03.12.08 Wann & Wo



**DORNBIERN.** Konzert mit den Bands „Maguams“ und „Tomatowarmsuit“ am Fr., 5. Dez., ab 20 Uhr, im Café Schlachthaus. Nach diversen Startschwierigkeiten, viel Blut, Schweiß und Tränen, ist die Voralberger Band „Maguams“ endlich bereit ihr künstlerisches Schaffen dem Publikum zu präsentieren. Damit nicht genug wird die ebenfalls aus dem Ländle stammende Combo „Tomatowarmsuit“ als Unterstützung fungieren. Ein rundes Indie/Alternative-Package aus dem Ländle, das man nicht verpassen sollte! Karten an der Abendkasse.

06.12.08 Wann & Wo

**DORNBIRN:**

Skaterhalle, Messegelände, Vorarlberger Skatehalle, Öffnungszeiten: Mi./Fr./Sa. 15 - 21 Uhr, So. 14 - 19 Uhr. In den Weihnachtsferien hat die Halle jeden Tag, außer an Feiertagen geöffnet; in den Semesterferien jeden Tag geöffnet, Info: Offene Jugendarbeit Dornbirn.

10.12.08 Wann & Wo



**DORNBIRN.** Am Freitag, 12. Dezember, findet das alljährliche Death before Christmas-Konzert im Schlachthaus statt. Mit dabei sind die Grindcore-Band „Gods of Eminentness“ und die Death-Metal Truppe „Dargolf Metzgere“. Supported werden die beiden Deutschen Bands von „Primordial Beginning“ und „Gastric Ulcer“. Infos auf [www.myspace.com/gastriculcer](http://www.myspace.com/gastriculcer)

05.12.08 Gemeindeblatt

**JUGEND**

**Skatehalle eröffnet**

Ab 5. Dezember im Messegelände

Auch heuer gibt es für die Vorarlberger Skater die Möglichkeit, ihrem Hobby in der Wärme und im Trockenen nachzugehen. Die Skatehalle im Dornbirner Messegelände öffnet am 5. Dezember wieder Ihre Türen und erweitert damit das Freizeit- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche.

**information**

Dornbirner Gemeindeblatt  
5. Dezember 2008 – Seite 10

Skateboarding steht ganz klar im Vordergrund dieser Einrichtung, deshalb haben die Trägervereine alles in die Wege geleitet um einen vielseitigen Park zusammen zu stellen. Damit Freunde treffen, Tischfußball spielen oder einfach nur chillen nicht zu kurz kommen, gibt es immer samstags nach 21.00 Uhr ein so genannter „Gentlemen's Club“ für alle Skateclub Mitglieder und Freunde des Vereins. Am Ende der Saison wird wieder der allseits bekannte „Roll Your Bones“ Skatecontest ausgetragen, der zu den größten und bekanntesten in der Region zählt und in der Szene auch als Landesmeisterschaft bekannt ist.

Die Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und des Skaterclub Dornbirn. Erstmals wird das Ganze in Kooperation mit der Culture Factory und dem Full House Lustenau durchgeführt. Mit großzügiger Unterstützung der Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, Marktgemeinde Lustenau, Dornbirner Messe, Offene Jugendarbeit Hohenems, Yama Skateboarding Bregenz und Vorarlberger Volksbank.

**Saison 2008/09**

Eröffnung am Freitag, dem 5. Dezember, um 16.00 Uhr  
Letzter Öffnungstag am Sonntag, dem 1. März 2009  
„Roll Your Bones“ Skateboardcontest (Vorarlberger Landesmeisterschaft) am Samstag, dem 28. Februar 2009

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils von 15.00 bis 21.00 Uhr  
Sonntag von 14.00 bis 19.00 Uhr  
In den Weihnachtsferien hat die Halle jeden Tag, außer an Feiertagen geöffnet.  
In den Semesterferien hat die Halle jeden Tag geöffnet.

Schulklassen und andere Gruppen sind herzlich willkommen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten die Skatehalle zu besuchen. Bezüglich Termine und Preise einfach mit Sebastian Spiegel Kontakt aufnehmen.

**Parcour/Obstacles:**

Große Bank mit Curb und Quarters auf den Seiten, Quarterpipe, Bank, mittelgroße Funbox, kleine Pyramide, diverse Curbs und Rails.



11.12.08 VN

**DORNBIRN:**

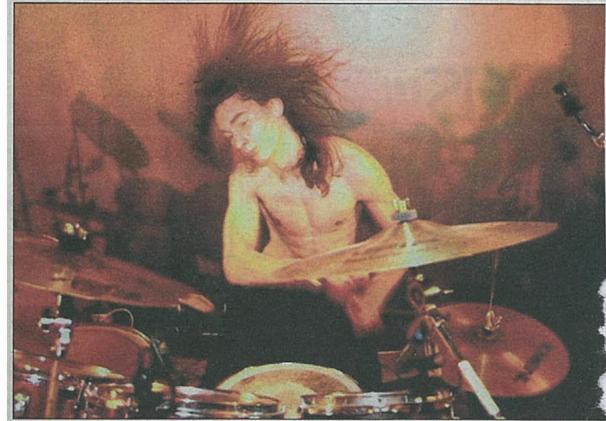
Skaterhalle, Messegelände, Voralberger Skatehalle, Eröffnung am Fr, 5. 12., 16 Uhr. Geöffnet bis 1. März 2009. Öffnungszeiten: Mi./Fr./Sa. 15 - 21 Uhr, So. 14 - 19 Uhr. In den Weihnachtsferien hat die Halle jeden Tag, außer an Feiertagen geöffnet; in den Semesterferien jeden Tag geöffnet, Info: Offene Jugendarbeit Dornbirn.

17.12.08 Wann & Wo



**DORNBIRN.** Ein Electro-Trash-Abend mit „copy & paste“ aus Bern, „King Kobra and The Night Stalker“ aus Voralberg und ein DJ-Set von Falkous gibt es am Fr., 19. Dez., ab 20 Uhr, im Kulturcafé Schlachthaus.

17.12.08 Wann & Wo



Das „Metal-Live-Konzert“ wurde zum vollen Erfolg.

**Now-Party und Metalkonzert in Dornbirn**

Vergangenes Wochenende ging im „Schlachthaus“ in Dornbirn so richtig die Post ab. Zahlreiche „Metalfans“ ließen ihrer guten Wochenendstimmung freien Lauf und feierten bis tief in die Nacht hinein. Martin Münch



Simone und Jenny.

17.12.08 Wann & Wo



19.12.08 VN

**DORNBIRN:**

Skaterhalle, Messegelände, Voralberger Skatehalle, geöffnet bis 1. März 2009. Öffnungszeiten: Mi./Fr./Sa. 15 - 21 Uhr, So. 14 - 19 Uhr. In den Weihnachtsferien hat die Halle jeden Tag, außer an Feiertagen geöffnet; in den Semesterferien jeden Tag geöffnet, Info: Offene Jugendarbeit Dornbirn.



Katja.



Jenny und Anita.



**Party-Action**

Die Now-Party und ein „Metal-Live-Konzert“ mit den Bands Decius, Gastric Ulcer und Gods of Emptiness wurden vergangenes Wochenende im „Schlachthaus“ in Dornbirn zum vollen Erfolg. /Seite 4

15.12.08 VN

# Buchpräsentation als Abschiedsfest

## TREFFPUNKT

TONY MAISER  
UND MARTINA  
ZUDRELL



■ Offene Jugendarbeit abendfüllendes Thema im Theater Kosmos in Bregenz.

Bregenz (VN) „Das ist offene Jugendarbeit.“ So lautet der Titel eines Nachschlagewerkes zum Thema Jugendarbeit in Vorarlberg, das in der Landeshauptstadt präsentiert wurde. Das Nachschlagewerk versteht sich als „buntes, abwechslungsreiches Fachbuch“, das Standards, Methoden, Angebote und Projekte sowie die vielfältigen Zugänge zum Handlungsfeld offene Jugendarbeit beschreibt. Gleichzeitig wurde mit ei-

nem „Danke-Fest“ die Arbeit des vor der Pensionierung stehenden Landesjugendreferenten **Roland Marent** gewürdigt. Neben Feldkirchens Vizebürgermeisterin **Erika Burtscher** und Vizebürgermeister **Gernot Kiermayr** oder **Bernhard Amann** und Jugendarbeitern wie **Roman Zöhler** hatten sich auch **Rita Mittelberger** (Jugendtreff Westend) und **Jochen Jenic**, **Kurt Greussing** oder **Sabine Liebertritt** als Geschäftsführerin des Koordinationsbüros für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (Kojie) die Buchvorstellung samt Abschiedsfest nicht entgehen lassen. Weiters unter den Gästen: **Franziska Gillard**, **Milchaela Moosmann** sowie **Cornelia Reibnegger** (Kojie) und **Martin Hagen**.

**MO  
RIN**  
Lesen Sie morgen:  
Eröffnungsparty im neuen  
Kästle-Museum in Lech



Unter den Gratulanten: Rita Mittelberger und Jochen Jenic.



(v. l.) Redner Josef Scheipl mit Sabine Liebertritt (Kojie) und Roland Marent, Jugendarbeiter Roman Zöhler mit Bernhard Amann und Cornelia Reibnegger mit Martin Hagen.

(Fotos: Franc)



Mit Buch: Franziska Gillard (l) und Milchaela Moosmann.



Vizebürgermeister Gernot Kiermayr (l.) und KurtGreussing.



OJAD auf innovativen Bildungswegen: Mit Internet und Lerngruppe zum Hauptschul-Abschluss!

# „Albatros“-Flug zum Schulabschluss

**Aufatmen können Jugendliche, die den Hauptschul-Abschluss „vergeigt“ haben und sich sehr schwer dem regulären Schulbetrieb unterwerfen: „Albatros“, das E-Learning-Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, freut sich seit einem Jahr über reges Interesse und viele lernbereite Jugendliche.**

Der Lehrstoff aller Fächer, die in höheren Klassen der Hauptschule unterrichtet werden, kann unter [www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at) abgerufen und selbstständig gepaukt werden. Zusätzlich gibt es im Dornbirner VISMUT jeweils vormittags eine freiwillige Lerngruppe. Morgens um neun Uhr

„Es kann schon mal passieren, dass Jugendliche aufstehen und gehen, wenn der Lernstoff zu langweilig präsentiert wird...“

Miriam

trudeln sie ein: Kids, die begriffen haben, dass ohne Schulabschluss auf dem Arbeitsmarkt kaum mehr was geht. Hilfestellung bekommen sie dabei von pädagogischen Fachkräften.

### Vorteile, die es leichter machen...

Der größte Vorteil dieser sehr erfolgreichen Idee: Es herrscht keine Anwesenheitspflicht, denn alles kann auch von zu Hause aus am PC erarbeitet werden. Allerdings genießen die meisten Teilnehmer den Kontakt mit Gleichaltrigen und die Unterstützung, die sie hier erfahren. Noch ein großes Plus: Jugendliche lernen Medienkompetenz, weil sie sich vie-

les im Internet aneignen müssen. So mutiert für Viele der Computer vom Spielzeug zum Arbeits- und Lerngerät...

Zu den Prüfungen in der Kooperationschule wird angetreten, wenn ein Fach „sitzt“ und der Jugendliche bereit dazu ist. So kann Fach für Fach in der passenden Leistungsgruppe nachgelernt werden, was in der Hauptschule versäumt wurde. Parallel zur „Paukerei“ jobben manche TeilnehmerInnen auch noch im „Job Ahoi!“, dem OJAD-Projekt für arbeitssuchende Jugendliche. „Albatros“ ist durchaus ausbaufähig: Jugendliche in Haft oder auf Therapie, junge Mütter, berufstätige Jugendliche – so manche Gruppen, für die es schwierig ist, einem regulären Kurs zu folgen, können in das Projekt integriert werden.



Tschingis und Mansur können in der „Albatros“-Lerngruppe auf Miriam Lageder zählen

## NACHGEFRAGT

**Tschingis (17), Seda (15) und Mansur (15) über ihre Erfahrungen bei „Albatros“ und den Nutzen, den sie daraus ziehen können:**  
 „Uns gefällt es hier sehr gut, weil wir unseren Abschluss machen können. Wir sind aus Tschetschenien, seit vier bis sechs Jahren in Österreich. Die deutsche Sprache beherrschen wir dank Sprachkursen sehr gut. Im Projekt sind wir freiwillig, wir lernen hier sehr gut. Unser Ziel ist, im Sommer die Abschlussprüfungen geschafft zu haben. Wir genießen es, die Prüfungen dann anzusetzen, wenn wir soweit sind“.

„Sicher liegt nicht alles an der Hauptschule, dass wir so schlecht abgeschnitten haben. Einer von uns war während der Schulzeit sehr aggressiv und hatte ständig Probleme mit den Lehrern, der andere war einfach zu faul, ein Dritter hatte zu viel anderes zu tun, um an die Schule überhaupt zu denken. Aber wir haben verstanden, dass ein Abschluss sehr wichtig ist. Ich z. B. hätte schon eine Lehrstelle gehabt, aber ein Schulabschluss ist einfach für das weitere Leben zunächst am besten“.

„Nach der Schule suchen wir uns eine Lehrstelle“.

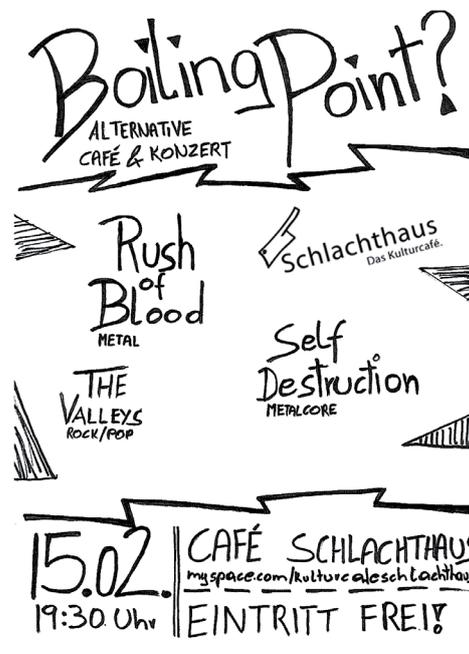
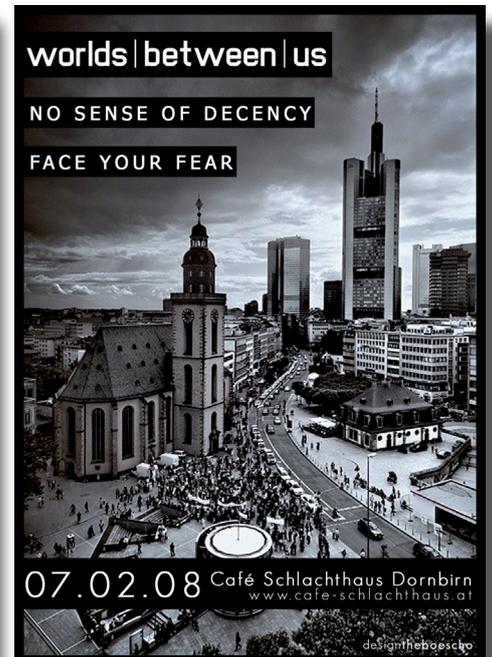
## WAS „ALBATROS“-INTERESSENTEN KLAR SEIN MUSS:

- ✓ Nur Jugendliche, die nicht mehr schulpflichtig sind, haben hier die Chance, den Hauptschul-Abschluss nachzuholen;
- ✓ Zur ersten Externistenprüfung kann erst ein Jahr nach Beendigung der Pflichtschule angetreten werden;
- ✓ Wer noch kein Abschlusszeugnis der 4. Klasse Hauptschule hat, muss 13 bis 15 Fächer nachlernen und erfolgreich abschließen.

### Information und Anmeldung:

**Mag. Miriam Lageder**  
**Offene Jugendarbeit Dornbirn**  
**Schlachthausstraße 11a**  
**6850 Dornbirn**  
**Tel: 0676-83650-843**  
**Email: [miriam.lageder@ojad.at](mailto:miriam.lageder@ojad.at)**  
**[www.ojad.at](http://www.ojad.at)**  
**[www.e-learning.or.at](http://www.e-learning.or.at)**

# FLYER & PLAKATE



WWW.SPATTELEUBERDORNBIRN.AT

# ROLL YOUR BONES

SKATECONTEST 2008  
IN-OFFIZIELLE LANDESMEISTERSCHAFT

**SAMSTAG  
1. MÄRZ 2008**

EINLASS 17.00 UHR  
BEGINN 19.00 UHR

ABLAUF: JAMESSESSION MIT MEHREREN  
FAHREN, 5 MINUTEN RUNS  
BONUS: LONGEST RUBBER  
(PROFESSL. RECONTEST)

**PREISGELD 400,-  
+ SKATESTUFF**

IM ANSCHLUSS PARTY  
IN DER (MIT COCKTAILBAR)  
MESSEHALLE 8A, DORNBIRN

SKATE GUILD  
YAMAHA  
OFFENE JUGEND  
ARBEIT  
DORNBIRN  
VISMUT  
ARENA

lilablassblau proudly presents

## 07. 03. 2008

kulturcafé schlachthaus  
dornbirn

**CHOO CHOO (CH)**  
Powerpop / Pop / Garage  
<http://www.myspace.com/choochootheband>

**the DEAD RATS (GER)**  
Rock / Punk / Garage  
<http://www.myspace.com/deadrats>

**BATMAN & ROBIN (AUT)**  
Punk / Comedy / Thrash  
<http://www.myspace.com/holymaccaroni>

**MONDO RAY (GER)**  
Punk / Rock  
<http://www.myspace.com/mondoray>

beginn 21:00

<http://www.myspace.com/kulturcafeschlachthaus>

# Boiling Point!

ALTERNATIVE  
CAFÉ & KONZERT

Schlachthaus  
Das Kulturcafé

SECOND  
RELATION  
TITLE ONE  
TRASH GENERATION

21.3.  
19:30 Uhr

KULTURCAFÉ  
SCHLACHTHAUS  
[myspace.com/kulturcafe.schlachthaus](http://myspace.com/kulturcafe.schlachthaus)  
EINTRITT FREI!

**More than Ever**  
Hardcore from Ludwigsburg

**Turn Away**  
Hardcore/Punk from Stuttgart

**The Bakunins**  
Punk/Hardcore from Bludenz

29.03.2008

Schlachthaus  
@Kulturcafé Schlachthaus - Dornbirn

16.04.08  
café schlachthaus dornbirn

# horse the band

+++ this will destroy you  
+++ i not dance

Schlachthaus

## THE NEW OLD WAY

Parties for Goths and Friends in Vorarlberg / Österreich  
Gothrock, Batcave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM

19. April  
17. Mai

Beginn: 21 Uhr

Kulturcafé Schlachthaus  
Schlachthausstraße 11a  
6850 Dornbirn  
visit us @ <http://www.new-party.at>

# SPRING BREAK MASSACRE

26.04.2008 Schlachthaus Dornbirn / Einlass 20:15, Beginn 21:00

**DIMORPH** **DARK ENEMIES** **MASSACRE** **LOST DREAMS**

Groove Death Metal    Metal / Hardcore    Death / Black Metal    Melodic Death / Dark Metal

OFFENE JUGEND FREIHEIT

CURSED AT THE SOUNDOWN  
THE SECRET DAYMARES HEY HEY RADIO  
THE PLAGUE MASS DESCEND TO RISE SLUR  
THE GREAT DISAPPOINTMENT MAN MADE MONSTER

## SCHLACHTHAUS FESTIVAL IV

# 08.-10.MAY

KULTURCAFE SCHLACHTHAUS  
SCHLACHTHAUSSTRASSE 11 / 6850 DORNBIEN  
WWW.CAFE-SCHLACHTHAUS.AT / WWW.OJAD.AT

MULTI-DEATH CORPORATIONS

MDC

**29. APRIL** **DORNBIEN**  
**SCHLACHTHAUS**

AMERICAN HARDCORE. AUSTIN. TEXAS. 1979

MILLIONS OF DEAD CORPS

MDC

**29. APRIL** **DORNBIEN**  
**SCHLACHTHAUS**

AMERICAN HARDCORE. AUSTIN. TEXAS. 1979

MDC 1984

MILLIONS OF DEAD CHILDREN

MDC

**29. APRIL** **DORNBIEN**  
**SCHLACHTHAUS**

AMERICAN HARDCORE. AUSTIN. TEXAS. 1979



**SUPPORT YOUR LOCAL BANDS DAY I**  
PRESENTED BY: BOILING POINT, DIETANIC, METAL ATTACK  
**THE GREAT DISAPPOINTMENT**  
WWW.MYSPACE.COM/TGDBAND  
**ALORY**  
WWW.MYSPACE.COM/ALORYMUSIC  
**OLD FAST FOOD**  
WWW.MYSPACE.COM/OLDFASTFOOD  
**EINTRITT FREI!**  
**30.04.08**  
**CAFE SCHLACHTHAUS**

OFFERTE JUGEND ARBEIT Schlachthaus



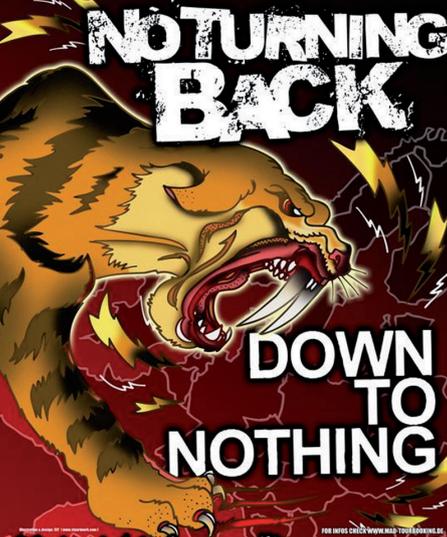
**SUPPORT YOUR LOCAL BANDS DAY II**  
PRESENTED BY: BOILING POINT, DIETANIC, METAL ATTACK  
**OSIRIS**  
WWW.MYSPACE.COM/OSIRISSOUND  
**MAYHEM BY CANDLELIGHT**  
WWW.MYSPACE.COM/MAYHEMBYCANDLELIGHT  
**DISCOPOWERBOXXX**  
WWW.MYSPACE.COM/DISCOPOWERBOXXX  
**EINTRITT FREI!**  
**01.05.08**  
**CAFE SCHLACHTHAUS**

OFFERTE JUGEND ARBEIT Schlachthaus



**WHISKEY DAREDEVILS**  
myspace.com/whiskeydaredevils  
 Support: **THE SECRET AGENTS**

**Sonntag 18.05.08** Beginn: 21: Uhr  
 Cafe Schlachthaus Dornbirn [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)



**NO TURNING BACK**  
**DOWN TO NOTHING**  
 Bringin' it down Europe 2008  
**Di 20.05.08** KULTURCAFE SCHLACHTHAUS  
WWW.CAFE-SCHLACHTHAUS.AT

**GIRLS KICKASS!**



**PRESENCE OF MIND**  
THE SHIRLEY MACLAINES  
**24.05.**  
EINLASS: 20:00 Beginn: 21:00  
Schlachthaus  
designtheboescho



**SOLECISMI PEDESTRI**  
**BRAVO CHARLIE**  
 Schlachthaus Das Kulturcafe  
**24.5.**  
EINLASS: 20:00 BEGINN: 21:00  
www.cafe-schlachthaus.at

AVOCADO BOOKING & RELAPSE PRESENT

# ORIGIN

2008 EUROPEAN TOUR

*Immortal* *Funeral*  
*Rehearsal*

gastric ulcer

THE UNSTABLE BEHAVIOUR  
**ANTITHESIS**

Schlachthaus Dornbirn / Vorarlberg  
Samstag, 7. Juni 2008 VVK: 13,- AK: 15,-  
Einlass: 18:30 Uhr Beginn: pünktlich um 19:30 Uhr  
Vorverkauf in allen Vorarlberger Volksbanken

www.cafe-schlachthaus.at  
www.myspace.com/metal\_attack\_concerts

Metal Attack Concerts Schlachthaus  
1996 2008 COMPACTOR PRITZNER MUSIC BOOKING GEAR SLAM SIGMA ANSCHNÖBING HILFENKREIS KUNSTHAUS RELAPSE

# CANCER BATS

CAN / HARDCORE / WWW.MYSPACE.COM/CANCERBATS

SUPPORT:  
DESCEND TO RISE  
DEVIL MAY CRY

11.06.08 CAFE SCHLACHTHAUS DORNBIERN  
WWW.CAFE-SCHLACHTHAUS.AT  
EINLASS: 20:00 UHR | BEGINN: 21:00

Bring your daughter to the  
**SUMMER SLAUGHTER**

20.06.08 Schlachthaus Dornbirn Einlass 20:00 Beginn 21:00

L'ESTARD, Death Metal SEQUESTER, Death Metal EXTINCTION, Death Metal GORE-TEX, Death Grind

## THE NEW OLD WAY

Parties for Goths and Friends in Vorarlberg / Österreich  
Gothrock, Batave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM

### 3 Jahresparty

live on stage

New Days Delay La Mamoznia  
Seythe Suicide

21. Juni Einlass: 20.30 Uhr

Kulturcafé Schlachthaus  
Schlachthausstraße 11  
6850 Dornbirn  
visit us @ <http://www.now-party.at>

## THE NEW OLD WAY

Parties for Goths and friends in Vorarlberg / Österreich  
Gothrock, Batave, Deathrock, Psychobilly, Dark Wave, EBM

13. September 08  
18. October 08  
15. November 08

Beginn 21.00 Uhr

Kulturcafé Schlachthaus  
Schlachthausstraße 11a  
6850 Dornbirn  
visit us @ <http://www.now-party.at>

PHOTO (C) ANTHE FORSTER

## Butch & Duck

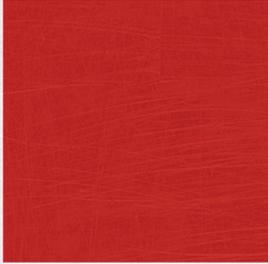
Rockabilly, Rock 'n' Roll

4. Oktober 2008  
Schlachthaus Dornbirn  
Beginn 19.00 Uhr

Live:  
Tennessee Manace (D)  
Rocket in a Packet (D)  
Mad Cats Society (A)  
DJ's: Madanabilly and Duddy Duck

The Lucky Ducks  
www.lucky-ducks.at  
www.myspace.com/lucky-ducks

Schlachthaus  
Das Kulturcafé



**at the  
sounDawn**  
MODENA, ITALY | [MYSAPCE.COM/ATTHESOUNDAWN](http://myspace.com/atthesoundawn)

**i not dance**  
VLBG, AUSTRIA | [MYSAPCE.COM/INOTDANCE](http://myspace.com/INOTDANCE)

**the great  
disappointment**  
VLBG, AUSTRIA | [MYSAPCE.COM/TGDBAND](http://myspace.com/TGDBAND)

25.11.08 | [KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS](http://www.kulturcafe-schlachthaus.com)  
[MYSAPCE.COM/KULTURCAFESCHLACHTHAUS](http://myspace.com/kulturcafeschlachthaus)

**28.-29. November 2008**  
Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn  
Einlass 20Uhr

Freitag erste Nacht nach Vollmond  
Samstag zweite Nacht nach Vollmond

The Eternal Fall (B)      Rotschild (D)  
The Cemetary Girlz (F)      File Not Found (D)  
Lahka Muza (SK)      Adam Kult (I)

Voices of Masada (GB)      Straftanz (D)

**Black-Out**  
Gothic Festival

Schlachthaus 2008      [www.black-out.at](http://www.black-out.at)      Kartenvorverkauf **MUSIKLADEN**

Samstag 29.11.08

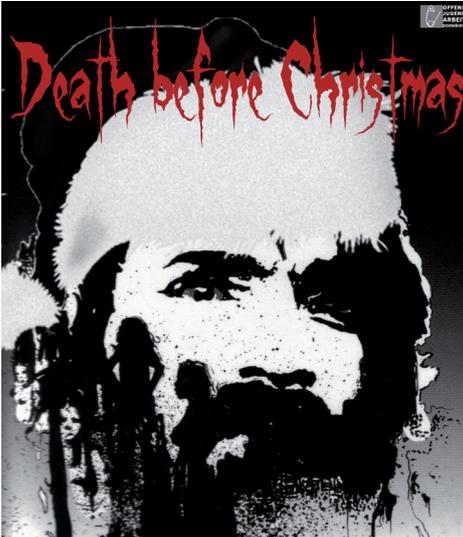
**Rotschild**  
Pop / Electro / New Wave und irgendwie doch Minimal  
anhören und überrascht sein!  
Hamburg / Deutschland  
[www.myspace.com/rotschild](http://www.myspace.com/rotschild)

**File Not Found**  
Melodischer Elektrosound mit 80er- & Minimal-Einflüssen,  
der einen gewissen „Ecken-und-Kanten-Charme“ besitzt.  
Landsberg / Deutschland  
[www.myspace.com/67840](http://www.myspace.com/67840)

**Adam Kult**  
Adam ist tot - es lebe Adam Kult! Zur Zeit mit Abstand  
Italiens bester Electro Export.  
Mailand / Italien  
[www.myspace.com/adamkult](http://www.myspace.com/adamkult)

**Straftanz**  
Industrial - Härter, lauter, schneller nach dem Motto:  
„Tanz kaputt was euch kaputt macht!“  
Ruhrggebiet / Deutschland  
[www.myspace.com/strafanz](http://www.myspace.com/strafanz)

**Death before Christmas**



12.12.2008 Schlachthaus Dornbirn / Einlass 20:30 Beginn 21:00

**gastric ulcer**

Primordial Beginning (A)      Dargoff Metzgera (D)      Gods of Empires (D)      Gastric Ulcer (A)  
Death / Thrash Metal      Death / Thrash Metal      Grindcore / Death Metal      Death Metal / Experimental

**POP**  
Electro/Trash/Powerpop from Bern (CH)  
[myspace.com/copyundpaste](http://myspace.com/copyundpaste)

**KING COBRA**  
AND THE NIGHT STALKER  
Cyber Punk (AUT) | [myspace.com/derstammitsch](http://myspace.com/derstammitsch)

**FALKOUS**  
Electro/Indie DJ from YGAKSTM (AUT)  
[myspace.com/falkous](http://myspace.com/falkous)

**KULTURCAFÉ SCHLACHTHAUS**  
DORNBIEN  
[www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

OFFENE JUGEND ARBEIT DORNBIEN

Schlachthaus 2008